

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugspreis: In Wiesbaden und den umliegenden Orten mit Zweig-Expeditionen 1 Mt. 50 Pfg., durch die Post 1 Mt. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Beleggeld.

11,500 Abonnenten.

Die einseitige Zeile für locale Anzeigen 16 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Werben die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 180.

Mittwoch, den 5. August

1891.

Photographisches Etablissement

Karl Schipper,

31. Rheinstrasse 31, zwischen Louisenplatz und Bahnhofstrasse.

Preisgekrönt:

Internationale photographische Ausstellung
Brüssel 1891.

15071

Ellenbogengasse
12.

J. Keul,

Ellenbogengasse
12.

Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Stets completes Lager. Alle Neuheiten der Saison.

Originelle mechanische Musikwerke. (Sehenswürdigkeit).

13148

Man achte auf meine gerichtlich eingetragene

Von einem der ersten Häuser in Budapest,
Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland
und Lieferant der Hospitäler in Berlin,

habe ich den

Med.-Tokayer

im Verkauf und empfehle:

Die ganze Flasche Mk. 2.20,
„ halbe „ „ 1.20,
„ viertel „ „ 0.80,
„ achte „ „ 0.56.

Med.-Tokayer



Der Wein ist von Herrn Geh. Hofrath Professor
Dr. R. Fresenius

chemisch untersucht und von ärztlichen Autoritäten
als **Stärkungsmittel** anerkannt.

Prompter Versandt nach auswärts!

Alleiniges Dépôt: J. Rapp, Goldgasse 2.

7940

Pianino, bestes Fabrikat und vorzüglicher Ton, wenig
gepielt, ist wegen Umzug billig zu verkaufen.
Näh. Schwalbacherstrasse 11, 1 Tr.

14335

Neue Betten schon von 45 Mt. an bis zu den feinsten, Canapes und
ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen
pünktliche Ratenzahlung abzugeben. Adolphstr. 42, **A. Leicher.** 11647

Die Lieferung der Menage-Bedürfnisse, wie Hülsenfrüchte, Kartoffeln, frische Gemüse etc., für die Zeit vom 1. October 1891 bis 30. September 1892, sowie Fleisch für die Zeit vom 1. October bis einschließlich 31. Dezember d. J., soll von Neuem vergeben werden.

Gefl. Offerten sind bis zum 10. August an die unterzeichnete Commission einzureichen. 345

Die Menage-Commission
der 2. Abtheilung Nass. Feld-Artillerie-
Regiments No. 27.

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr
anfangend, versteigern wir

35. Adelsheidstraße 35, Part.,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung à tout prix:
1 hochelegante Schlafzimmer-Einrichtung, nussb., matt
und blank, reich geschnitten (Kunst-Schreinerei), bestehend
in 2 Bettstellen mit hohen Säulen, Ebrunrahmen,
Saarmatratzen, Kell, Plumeaux und Kissen (blau),
Spiegelschrank, Waschkommode mit Toilette, schwarzer
Marmor, 2 Nachttische mit Aufsätzen, 2 Sanduh-
halter, 2 Stühle, 1 Plüsch-Garnitur, Sopha, 6 Sessel,
oliv (feine Farbe), 1 Verticow (schwarz), 2 Verticows,
1 Büffet, 1 Secretär, 2 Herren-Schreibtische, 1 Antoi-
nettenisch, 1 Oval-Tisch, 1 Nähtisch, 1 Spiegelschrank,
1 Waschtisch mit weissem Marmor, 2 Nachttische,
2 vollständige Betten mit Muschelaufsätzen, 4 Kleider-
schränke, 1 Brandfeste, 1 Waschkommode und 2 Nach-
ttische mit grauem Marmor, 2 complete Ringel-Bett-
stellen, 1 Chaiselongue, Spiegel, werthvolle Salon-
Delgemälde, Standuhr, Teppiche, Vorhänge und vieles
Andere. 326

Reinemer & Berg,
Auctionatoren.

Kohlen-Consum-Verein.

Grabenstr. 2, 1. Kassenstunden von 10¹/₂—12¹/₂ Uhr M.
Bestellungen und Einzahlungen (von 1 Mk. an) für den Winter-
bedarf werden bereits jetzt entgegen genommen. 14885

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

zu 10 Pf. das Stück zu haben im Tagblatt-Verlag.

Mein Catalog, 40th. I, Pianoforte-Musik (ca. 20,000 Nummer
enthaltend) mit Angabe der Schwierigkeit eines jeden Stücker in
5 Stufen. 14851

ist soeben erschienen.

Preis: 1 Mark 20 Pf.

A. L. Ernst,

Musikalien- und Instrumenten-Handlung,
Kroßstraße 1, am Kochbrunnen.

Viotor'sche Kunstanstalt,
Webergasse 3, „Zum Ritter“.

Dauernde kunstgewerbliche Ausstellung.

Täglich geöffnet, Eintritt frei. 4831

Alte Kunstarbeiten ersten Ranges:

Tischgeräthe aus Silber (Hammerarbeit), holl. und deutsche Fayencen,
italien. Majoliken (Urbino 1553), grosse Münzensammlung (Schrauben-
thal), Stoffe, Kupferstiche, Möbel, Waffen u. s. w., geben dem
Antiquitäten-Geschäft. 14080

sehr viel Interessantes!

Aecht alte Originale.

G. Goldschmid, Neue Colonnade 2, 3 und 4.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Seine Wärmeleitung. Neue patentirte Ventilation.
Neu engagirtes Personal: Herr Mariot, Salon-Humorist, Fräulein
Fanny Lagrange, Schatten-Silhouettistin, Herr J. B. Knecht,
Salon-Maler, Ernesto Fabreau, Luftgymnastiker, und Ma-
gourette Fabreau, Miniatur-Soubrette. Weiteres Auftreten
Fräulein Sirena, Niederländerin, der Miss Mantellay, Laubentöchter
des Mr. Pongorilla als Affenmenschen und des Mr. Zaid
Schlangenmenschen.

1/2-Dugend- und 1/2-Dusend-Karten zu ermäßigten Preisen sind
haben bei den Herren L. A. Mascke, Wilhelmstraße 30, M. Reif-
baumstraße 7, und Bernh. Cratz, Kirchstraße 50.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Restaurant zum Niederwald

(A. Häuser),

Mauritiusplatz.

Heute und folgende Tage:

Großes Concert und Vorstellung

der Specialitäten-Truppe Chr. Winter,
zum ersten Male in Wiesbaden.

Auftreten der Damen und Herren:

Fräulein Rheingold, Contra-Alfistin.
Herr Jac Lee, Equilibrist und Akrobat.
Herr Jannin, Charakter-Komiker und Duettist.
Fräulein Tekla Hazella, Nieder- und Walzer-Sängerin.
Herr Georgi Mourier, Krystall-Pyramide.
Herr Rohrbach, Capellmeister.

Entree an Wochentagen 20 Pf., an Sonn- und Feier-
tagen 30 Pf.

Abonnement 50 Pf.

Es laden ergebenst ein

A. Häuser,
Restauranteur.

Chr. Winter,
Director. 14989

! Möbel !

als: Vollständige Garnituren in Plüsch und Sametstoffscheibung, Spiegel,
Schreibtische und Bücherschränke, Büffet, Verticows, Herren-
Damen-Schreibtische, Ausziehtische und Nähtische, Kommoden und
Kommoden, Nachttische, einzelne Canapes, Chaiselongues, Ottomane,
Sessel, Spiegel, Stühle, Küchenschränke, Kleiderstöße, Handtuchgestelle,
Vorplatz-Toiletten etc., sowie vollständige Salons, Speise-
Schlafzimmer-Einrichtungen bei gediegener Arbeit zu den be-
stimmten Preisen bei

D. Levitta, Langgasse 10,
Möbel-Fabrik und -Lager.

Tausendfältig

erprobt und bewährt seit ca. 40 Jahren haben sich bei zahlenden
Kindern nur die

ächten

Zahnalsbänder

à 1 Mark von

Gebrüder Gehrig, Großlieferanten und Apotheker,
Berlin SW., Dörfelstraße 16.

Seit 25 Jahren in Wiesbaden acht zu haben bei

W. Viotor, Kleine Burgstraße 7. 1477

Trauer-Hüte,

Grenadine, Crêpe, Rüschen, Spitzen,
Tülle, Schleier, Bänder etc.

empfiehlt

Adolph Koerwer,

11. Langgasse 11,

gegenüber der Schützenhofstrasse.

3199

Reform-Hosen, -Jacken und -Hemden,
Filet-Herren- und Damen-Jacken,
Radfahrer-Hemden und -Strümpfe

empfiehlt

H. Conradi (W. Löw),
21. Kirchgasse 21.

14904

Golzwole zur Obisverpäckung,
Golzwole zu Matragen oder Schlaffäden,
Golzwole zu Sunde- und Pferdebesten,
Golzwole zur Polsterung

Liefert von 3 Mk. per Ctr. an in den verschiedensten Nummern
Rheinische Golzwole-Fabrik,
Schierstein am Rhein.

14968

Blitzableiter-Anlagen

besten Construction fertigt zu reellen Preisen

11005

Moriz Schmidt,

Dachdeckermeister,
Mauergasse 14.

Kinderwagen

empfiehlt wegen vorzüglicher Saison zu Fabrikpreisen

14909

Herm. Hämpel, Mühlgasse 11.

Hand- und Reise-Koffer,

selbstverfertigt, empfiehlt

F. Lammert, Sattler, Neßgasse 37.

Reparaturen schnell und billig.

14917

12 Duzend Messer und Gabeln,

ein Mal gebraucht, vom besten Stahl, guter Stiel mit Messingband

6 Messer und 6 Gabeln zu 4 Mk.

Karl Thoma, Goldgasse 11.

14856

Veruchen Sie! das

Bohner-Wachs

aus der Seilwachs- u. Bohnerwachs-Fabrik v. Ferd. Becher,
Bückeburg, und Sie werden finden, daß Sie noch nie ähnlich Schönes
gehabt haben. Selbst ohne zu bürsten wird jeder Parquet- und ge-
richtene Fußboden und Linoleum sehr leicht blank und sofort trocken.
In Wiesbaden zu haben bei: L. Schild, Langg. 3, W. Graefe,
Langg. 50, J. B. Weil, Lehr- und Röderstr.-Ecke, E. Möbus,
Droguerie, Taunusstr. 25, A. Gärtner, Marktstr. 13, Ed. Brecher,
Beug. 12, Ed. Weygand, Kirchg. 18, A. Mosbach, Delaspeestr. 5,
H. Brodt, Albrechtstr. 16.

Zeitungs-Matratze

er Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Frankenstr. 16, Barterre, sind 2 neue Bettstellen mit Sprung-
ahmen, Kleiderschrank, 2 Tische, Stühle, Teppiche, Küchengeräth wegen
breite billig zu verkaufen.

Ausverkauf

VON

Einmachgläsern mit Schraube

zum Einkaufspreis
wegen Aufgabe dieses Artikels.

Gewöhnliche Einmachgläser,
Geleebecher, Saftflaschen etc.

zu den billigsten Preisen.

13895

Wilhelm Hoppe,
15a. Langgasse 15a.

Schon 2 Mal auf Aus-
stellungen ausgezeichnet!

Gefährlich gefährlich!
Nachahmungen strafbar!



Thurmelin
von A. Tharmayr Stuttgart
bestes und
billigstes
Insektenpulver
der Welt!

Todfeind der Schwaben u. Russen,
Laden, Läuse, Flöhe, Fliegen, Mücken, Blattläuse.
Sicherster Schutz gegen Motten u. Schaben, Campher
und Naphthalin weitaus übertrifft.

Thurmelin ist nur in Gläsern à 30 und 60 Pf.
1 M., 2 M. und 4 M. zu haben, also niemals offen oder lose.

Verkauf von Insektenpulver in Papier oder
Schachteln z. als Thurmelin ist Vertug !!

Neu! Thurmelin-Spritze ohne Gummi, sehr dauerhaft,
50 Pf., Pulverpumpe, womit man aus jeder Spritze
direct aus der Flasche spritzen kann, 20 Pf.

Einzig und allein acht zu haben in Wiesbaden im
General-Depot von Louis Schild, Droguerie,
Langgasse 3, ferner bei (Stg. 100/4) 24
A. Berling, Burgstr. 12. Fr. Haunschild, Rheinstr. 15.
E. Brecher, Neugasse 12. G. Mades, Moritzstr. 1a.
W. Graefe, Langgasse 50. E. Moebus, Taunusstr. 25.

In Darmstadt bei
Chr. Schwinn, Drog., Aug. Büchner, Drog.,
In Gomburg bei H. Bausch.
In Offenbach bei W. Hauser, A. Wahlig,
Carl Walther, Frz. Weber, Ludw. Wüst, Drog.
In Rüdelsheim bei H. Kugel.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. f. w., zu haben in der 5051

Löwen-Apotheke.

Wegen plötzlichem Todesfall

Gerüststangen, grobe, Hebel, Lindergeräthschaften, diverse Lacke, Farben,
Schablonen und feinere Farben u. f. w. zu verkaufen.

14952

Frau Ph. Reifert, Bwe., Baßramstraße 37, 2 Tr. r.

Wiesbadener Kronen-Brauerei.

Zur Bequemlichkeit unserer geehrten Kundschaft haben wir in Wiesbaden und Umgegend nachstehend verzeichnete

Flaschenbier-Verkaufsstellen,
die unsere rühmlichst bekannten

Flaschen-Biere

in Originalfüllung und zu Originalpreisen abgeben, errichtet und empfiehlt solche einer geneigten Beachtung.

Wiesbaden, im Juli 1891.

Die Direction.

Flaschenbier-Niederlagen haben übernommen in

Wiesbaden:

- Herr **Alexi, Ferdinand**, Michelsberg 9.
 „ **Arzbücher, E.**, Albrechtstrasse 10.
 „ **Bender, Chr. W.**, Kellerstrasse 1.
 „ **Bendt, Wilhelm**, Saalgasse 34.
 „ **Berg, Anton**, Michelsberg 22.
 „ **Böhm, Eduard**, Adolphstrasse 7.
 „ **Brummer, W.**, Ellenbogengasse 8.
 Frau **Burkhart, F.**, Jahnstrasse 2.
 Herr **Bürgener, J. C.**, Hellmundstrasse 35.
 „ **Dienstbach, Adolf**, Schwalbacherstrasse 1.
 „ **Dorn, Jacob**, Helenenstrasse 22.
 „ **Emmert, Joh.**, Saalgasse 3.
 „ **Erb, Karl**, Nerostrasse 12.
 „ **Gandenberger, Ludwig**, Webergasse 50.
 „ **Gottlieb, August**, Goldgasse 8.
 Frau **Heinz, Louise**, Schwalbacherstrasse 77.
 „ **Jude, Marie**, Nerostrasse 16.
 Herr **Kames, August Gottlieb**, Karlstrasse 2.
 „ **Klenk, C. M.**, Michelsberg 30.
 „ **Klitz, Friedr.**, Taunusstrasse 42.
 „ **Krey, Phil.**, Hermannstrasse 5.
 „ **Kunz, Jacob**, Ecke der Bleich- u. Helenenstrasse 2.
 „ **Linnenkohl, C.**, Moritzstrasse 38.
 „ **Minor, J.**, Schwalbacherstrasse 33.
 „ **Mosbach, Adam**, Delaspeestrasse 5.
 „ **Nagel, Philipp**, Neugasse 7.
 „ **Neef, Heinrich**, Rheinstrasse 63.
 „ **Nicolay, A.**, Karlstrasse 22.
 Frau **Penpelmann, Christian**, Wwe., Römerberg 32.
 „ **Rassmann, Elisabeth**, Faulbrunnenstrasse 10.
 „ **Ritzel, Chr.**, Kl. Burgstrasse 12.
 Herr **Roth, J. M. Nachfolger**, Kl. Burgstrasse 1.
 „ **Schaab, Jacob**, Grabenstrasse 3.
 „ **Schindling, H.**, Schwalbacherstrasse 45 a.
 „ **Schlick, Karl**, Kirchgasse 49.
 „ **Strasburger, Franz**, Kirchgasse 12.
 „ **Stubenrauch, E.**, Philippsbergstrasse 29.
 „ **Trog, August**, Hirschgraben 6.
 „ **Voss, M. F.**, Röderstrasse 21.
 „ **Weyershäuser, Philipp**, Webergasse 51.
 „ **Wittmann, Andreas**, Nerostrasse 25.
 „ **Walther, Adolf**, Philippsbergstrasse 9.
 „ **Zehner, Johann**, Ecke Walramstrasse 6.

- Amöneburg:** Herr **Richardt, P.**
Auringen: „ **Rieser, A.**
Biebrich-Mosbach: „ **Bergmann, Th.**
 „ **Neidhöfer, Gustav**, Kirchgasse 6.
 „ **Quind, Christ. Ph.**, Kirchgasse 17.
 „ **Vormwald, P.**
Delkenheim: „ **Becht, F.**
Dotzheim: Frau **Rossel, Wwe.**
Erbenheim: „ **Weiss, Wwe.**, „Zur S. Weissenburg“
Hessloch: Herr **Kreusel, W.**
Igstadt: „ **Rühl, C.**
Medenbach: „ **Dern, H.**
 „ **Kleber, Peter Ph.**
 „ **Noll, Ph.**
Nieder-Walluf: „ **Wehner, Jos.**, Zur Schlucht
Rambach: „ **Mayer, W.**
Sonnenberg: „ **Bach, W.**
 „ **Dern, Ph.**
 „ **Dörr, Ph.**
 „ **Hollingshaus, Carl.**
Schierstein: „ **Kaiser, Chr. jr.**

Ausverkauf

sämmtlicher Haus- und Küchen-Geräthe, sowie des Lampen-Lagers

bei

M. Rossi, Metzgergasse 3 u. Grabenstraße 4.

Um die Räumung der Waaren-Vorräthe möglichst zu beschleunigen, werden den Kaufenden
10 % vom Kaufpreis in Abzug gebracht. 14788

Fahrräder.

Um mein Lager schnellstens zu räumen, verkaufe sämtliche Räder, bestes
deutsches, sowie englisches Fabrikat, nur Neuheiten, zu **Fabrikpreisen**.

Krenzrover, feinste Arbeit,
von 190 Mk. an.

Rahmenbau, stabilste Bauart,
von 240 Mk. an.

Volle einjährige **Garantie**. Ratenzahlung.

Jeden Interessenten bitte ich, bei Einkauf erst meine Räder zu
besichtigen. 13434

Franz Führer,
nur **Ellenbogengasse 2.**

Reinen gratis.



Reinen gratis.



Die neue Städteordnung

für den
Regierungsbezirk Wiesbaden,
sowie das

Einkommensteuer-Gesetz

vom 24. Juni 1891,
Beide à 15 Pf.
zu haben im Tagblatt-Verlag.

Die billigste Bezugsquelle

in
Haushaltsartikeln,
Galanterie-, Schmuck- und Spiel-Waaren

in grosser Auswahl
ist für Wiesbaden und Umgegend
einzig der

Neugasse 9. Bazar Neugasse 9. 14081

Stearinlichte, prima Qualität,

lose gewogen per Pfd. 48 Pf. 14315
offerirt, so lange Vorrath

J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35.

Schlossermeister

Können Ofenrohr in jedem Quantum billig haben Kirchgasse 36. 15147

Ital. Rothwein Chianti,

per Flasche	Mk. 1.10,
bei 12 Flaschen	" 1.05,
" 25 "	" 1.—,

empfiehlt die

Niederlage des Toscaner Wein-Depots für Wiesbaden.

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper, Kirchgasse 38.**

Reine Weissweine, per Fl. von 55 Pf. an und
höher, sehr preiswürdigen
Engelh. Rothwein, per Fl. 1.20 Mk. und 1.50 Mk., sowie Rheinwein-
Drouffeng von Math. Müller und Med. Zolner, chemisch unterj.
v. Gerichtschemiker Dr. Bischoff in Berlin, empfiehlt 9514

Heinrich Hirsch, Bleichstraße 13.

Emmenthaler Käse

in feinsten Qualität,

Kräuterkäse, Roquefort, Chesterkäse,

Camembert, Neuchâtel,er,

Kronen-Käse,

Frühstückskäse, Schloßkäse,

ächten Gouda und Eidamer Käse,

Tiptaner und Parmesan-Käse

empfiehlt in stets frischer Sendung

J. M. Roth Nachf.,

Kleine Burgstraße 1.

14450

ELISABETH-BRUNNEN



Handels-Mark.

Hauptvertreter: Jos. Huck, Mineralwasserhandlung, Steingasse 4.

(H. 42507) 836

Vorzüglichstes Tafelwasser.

Preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen.

Aerztlicherseits empfohlen bei

Magensäure, Blasen- und Nierenleiden.

Restaurant „Zum Niederwald“,

2. Mauritiusplatz 2,

empfehlen bürgerlichen Mittagstisch von 60-80 Pf. und höher, warmes Frühstück von 25 Pf. an. Keine Weine, ff. Biere, billige Logiszimmer.

Aug. Häuser, Koch.

Hönisch, Gartenwirtschaft, Waldstraße

Schattiger Garten, große Halle, billige Speisen und Getränke.

„Zum Hasengarten“, Waldstraße,

am Schiersteinerweg.

Schattiger Garten, Wein, Bier, Apfelwein.

H. Hönisch.

Zuntz



Java-Kaffee

à Mk. 1.70, 1.80, 1.90, 2.00 das Pfd.

in den beliebtesten feinen Qualitäten in Wiesbaden zu haben bei:

Aug. Engel, Mühl. Hofl.,

Taunusstraße 4.

A. Schirg, Mgl. Hofl., Schiersteinerpl.

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

W. H. Birck, Adelsheimstraße.

Walter Brettle, Taunus-

Droguerie, Taunusstraße 39.

H. Burkhardt, Sedanstraße 1.

J. C. Bürgener, Hellmündstr. 35.

W. Cron, Ede. Nibelallee und

Stiftstraße.

Heinr. Eifert, Neugasse 24.

P. Enders, Michelsberg 32.

C. M. Forest, Taunusstraße 7.

Jean Haub, Mühlgasse 13.

Th. Hendrich, Dambachthal 1.

Ph. Kissel, Roderstraße.

Wilh. Klees, Ede. Moritz u.

Göthestraße.

F. Klitz, Taunusstraße 42.

A. Korthauer, Nerostraße 26.

Georg Kretzer, Rheinstr. 29.

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

Th. Leber, Seelgasse 2.

Jean Marquart, Moritzstr. 16.

A. Mosbach, Delaspestraße 5.

E. Moebus, Taunusstraße 25.

F. A. Müller, Adelsheimstr. 28.

J. Schaab, Grabenstraße 3 und

Ede. Bleich u. Hellmündstr.

Ph. Schöfer, Ede. Rhein- und

Drausenstraße.

H. J. Viehoever, Marktstr. 23.

J. W. Weber, Moritzstraße.

Carl Zeiger, Friedrichstraße 48.

In Sonnenberg:

Ph. Wagner.

In Siebrich:

F. Schneiderhahn.

In L.-Schwalbach:

Aug. Pfeiffer. 8185

In Idstein: Th. Vietor.

Reine und ächte Mosel-Weine!

Zeltinger

per Flasche Mk. 0.60

Pisporter

" " " 0.75

Brauneberger

" " " 1.30

Josephshöfer

" " " 2.—

empfehlen

Gg. Wilh. Weidig, Weinhandlung, Rheinstraße 77. 14817

Cacao,

vorzügliche Qualität, absolut rein, lose ausgewogen per Pfd. 14114

Mk. 2.20, empfiehlt

J. Rapp, Goldgasse 2.

Neue Kartoffeln

per Stumpf 38 Pf. Wörth-

straße 3. 15146

Was ist Kneipp's Malzkaffee?

In vielen Blättern erschienen in jüngster Zeit Empfehlungen für „Malzkaffee nach Pfarrer Kneipp“ etc. und beinahe jedes Packet zeigte eine andere Qualität — jedoch das Kaffee trinkende Publikum sich nicht mehr zurecht fand — und der hochw. Herr Pfarrer Kneipp sich veranlaßt sah, durch seine Bekanntmachung vom 5. Mai 1901 (Kneipp-Blätter Nr. 9) die Fabrikanten vor Mißbrauch seines Namens zu warnen und gleichzeitig zu erklären: — nur die Firma Franz Kathreiner's Nachfolger in München sei berechtigt, Malzkaffee nach seinen Angaben und unter dem Schutze seines Namens und Bildes herzustellen. — Unsere Fabrikation ist der Kontrolle des Herrn Pfarrers unterstellt.

Man bittet daher die verehrl. Konsumenten, sich durch die verschiedenen Bekanntmachungen der Konkurrenz, die natürlich von dem Vorgehen des Herrn Pfarrers wenig erfreut ist, nicht irre machen zu lassen und darauf zu achten, daß die Packete des ächten Kathreiner's Kneipp's Malzkaffee plombirt sind, Namen, Bild und Unterschrift des Herrn Pfarrers, sowie die Unterschrift unserer Firma tragen.

Franz Kathreiner's Nachfolger in München.

Vertreter Herr P. Harzen, Mainz.

(M 2190) 29

Niederlagen in allen besseren Colonialwaarengeschäften.

Hervorragende Neuheit

Traubenmost und Weinbereitungszwecke

empfehlen sich

als vorzüglichstes und billigstes

Versüßungs- und Conservierungsmittel

Saccharin

(300 Mal so süß wie Zucker).

Höchste Auszeichnungen auf sämtlichen Ausstellungen. 2-3 Gramm genügen für 100 Liter Wein.

Saccharin gehört nach, auf reichsgerichtliche Erkenntnisse und die Materialien der einschlägigen Gesetze gegründeten Rechts-Gutachten hervorragender Juristen unter die sogenannten „ehrlichen Produktionsmittel“.

Saccharin kann dem Wein unbedenklich zugesetzt werden, trotz der teilweise von der Fachpresse lediglich aus Sonderinteresse abgegebenen gegenheiligen Ansicht; seine Anwendung fällt nicht unter § 10 des Nahrungsmittelgesetzes. (Maga 1827) 28

Saccharin vergährt nicht, verhindert die Entwicklung der Hefe, sowie aller im Wein vorkommenden Fermente und Mikroorganismen.

Man überzeuge sich durch einen Versuch!

Ausführliche Gebrauchsanweisungen und Probe kostenlos durch

Fahlberg, List & Co., Saccharinfabrik,
Salzke-Westerhüsen a. Elbe.

Allen Hausfrauen

sind Knorr's Suppentafeln als praktisch und sehr vorteilhaft zu empfehlen. Vorrätig nur in frischer Waare (17 Sorten à 20 Pf., 6 Feinschmederforten à 30 Pf. per Stück) und vollständiges Verzeichnis umsonst bei A. Mollath, nur Michelsberg 14. 13621

Grüh-Rosentartoffeln

in prima Waare eingetroffen bei

Chr. Diels, Marktstraße 12, Thoringang. 15043

Verschiedenes

R. Zentner, pract. Zahnarzt,

formals Assistent und Vertreter von L. Warnekros,
Professor an der Universität zu Berlin.

Marktstrasse 27, Hirschapotheke.

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr.

13894

Massenie Frau D. Link

wohnt jetzt Schulberg 11, 1.

9029

Haupt-Agent.

Eine der ältesten Feuerversicherungs-Gesellschaften sucht in
Wiesbaden einen fleißigen

Vertreter

gegen hohe Provision oder Fixum. Offerten sub N. 5158 befördert
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. a. 390/7) 29

Guter bürgerlicher Mittagstisch
Kleine Schwalbacherstrasse 4, Part. 14924

Mittagstisch

in und außer dem Hause von Frau Kuhl, Röderstrasse 37, Ecke der
Nerostrasse, früher Launusstrasse 57. 14439

Christliche Bekende zu verleben Göthelstrasse 34, Part. 5343

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-
kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 2242
L. Wessel, Schneidermeister, Al. Kirchgasse 4.

Herren- und Knaben-Anzüge werden gut sitzend angefertigt,
Reparaturen und Reinigen derselben billig besorgt. 11174
Ph. Metz, Schneidermeister, Neugasse 12, 3.

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie
L. Seebold & Co., Rheinstrasse 58. 5344

Stühle jeder Art werden billigt geflochten, repariert u. poliert
bei Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalstrasse 32. 11445

Eine perfecte Büglerin i. Privatstunden. Al. Frankenstrasse 8, St. 1.

Gardinen-Spannerei auf Men.

Gardinen werden in schonendster Weise bei Anwendung von nur un-
schädlichen Sachen unter Garantie in weiß u. crème wie neu hergestellt,
2 Blatt 1 Mt., sowie Spitzen, Spitzenkleider, Decken, Mouleaux u. schnellstens
besorgt. Näh. Ellenbogengasse 7, Seitenbau 2 St. Bestellungen werden
Oranienstrasse 12, im Laden angenommen. 13850

Achtungsvoll
Frau Hess.

Handschuhe werden gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher Gio. Scappini, Michelsb. 2. 13889

Handschuhe werden schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 13869

Auf der Bleiche Schiersteinerweg 3a

kann am Tage und bei Nacht gebleicht werden. Jeder erhält zum Aus-
waschen sein eigenes Wasser in einem separaten Auswasch-Trog.
Sehr weiches und zu jeder Zeit reines Wasser. Auf Verlangen wird
die Wäsche abgeholt. 13213

J. Ziss.

NB. Mache besonders auf eine gute Waschmangel aufmerksam.

Im Wiesbadener mechanischen Teppich- Klopf-Werk mit Dampfbetrieb

werden jederzeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von
Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. Dasselbst werden
auch Matten, sowie jedes Ungeziefer in Holzwerk, Möbeln,
Betteln ohne Umarbeiten vollständig vernichtet. Bestellungen an
Fritz Steinmetz, Oranienstrasse 13, erbeten. Abholung und Rück-
lieferung kostenfrei. 6990

Gute Federrolle

zu leihen oder zu kaufen ge-
sucht. Offerten mit Preisan-
gabe unter E. K. 100 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Welche edelndenke Dame oder welcher Herr

leibt einem jungen verheirateten Kaufmann 2000 Mk. gegen 5% Zinsen
beuhs Selbstständigmachung. Rückzahlung nach Vereinbarung. Gefällige
Offerten unter V. V. 29 an den Tagbl.-Verlag.

Gefunde Frau sucht ein Kind mitzufüllen. Römerberg 7, St. 2. St.
Heiraths-Vermittler in seinen jüdischen
Kreisen um Adressen
gebeten. Offerten sub D. K. 99 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Wittwer, 30 Jahre alt, mit zwei Kindern
evangelischen Mädchens gleichen Alters zu verheirathen. Schriftliche
Offerten mit Angabe der Verhältnisse unter D. J. 90 wolle man im
Tagbl.-Verlag niederlegen.

Lars.

338

Verkäufe

Lehrstrasse 2 Bettfedern, Daunnen u. Betten. Bill. Preis. 2243

Ein Herrenzimmer

(hell Eichen),

reiche gediegene Arbeit,

1 Bureau mit Fauteuil, 1 Bibliothek, 1 Tisch mit Steg,
1 Divan mit hoher Lehne u. Tellerbrett, 6 Stühle mit
hoher Lehne, 1 Spiegel, für den festen billigen Preis von
900 Mark zu haben. 18154

Friedrich Rohr,
Launusstrasse 16.

Kleine Plätz-Garnitur (neu) wird für den Selbstkostenpreis ab-
gegeben Michelsberg 9, 2 St. L. 15089

Eine neue Chaiselongue billig zu verk. Näh. Tagbl.-Verl. 14563

Ein neuer Küchenschrank billig zu verk. Albrecht-
strasse 28, 1 Lt. 14563

Ein fast neues Sicherheits-Fahrrad mit sammtlichem Zubehör
billig zu verkaufen Kirchstrasse 18, 1 St. 15041

Schönes Great billig z. v. Näh. Nerostrasse 27. 15041

Eine fast neue Trauben- und Apfelmühle, die größte Sorte
mit zwei Steinwalzen, billig zu verkaufen Moritzstrasse 32. 15062

Ein große Parthe (Eis-) Rissen, für Metzger und Brauereibesitzer,
billig zu verkaufen Moritzstrasse 32. 15061

Ein gut erhaltener großer Küchenschrank zu verkaufen
Nicolaststrasse 26, Part.

Moritzstrasse 30 sind 1 Scheunenthor, 4 Mtr.,
hoch, 3,50 Mtr. breit, mehrere
eiserne Stallfenster, Läden, Krippen und Thüren, sowie 2 Treppen,
ca. 15 und 20 Stufen haltend, billig zu verkaufen bei
Frau Joh. Philipp Schmidt, Wwe. 14487

3000 Stück Bordeaux-Flaschen, 1000 Stück lange Wein-
Flaschen billig zu verkaufen bei
N. Bibo, Hirschgraben 18.

Ein Brand Backsteine,

Gelbbrand, 176,000 Stück, zu verkaufen. Gute Abfahrt. Näh. Bleich-
strasse 27. 13966

Ein Brand Backsteine, 124,000, nahe der Stadt, zu verkaufen
Abelhaidestrasse 71. 14235

Circa 1 1/2 Morgen prachtvoller Safer auf den Halm (District
Abelberg) zu verk. Näh. beim Metzger C. Schramm, Friedrichstr. 14064

Feldstrasse 15 ist Kornstroh zu verkaufen. 13651

Kornstroh fuhrenweise abzugeben Nerostrasse 17. 14553

Pferdemist billig zu verkaufen Göthelstrasse 20, Part.

Vögel und Papageien,

Auswahl in der Vogelhandlung
G. Henning, Mauergasse 16, im Rheinischen Hof, 1 St.

Zwei junge Hühnerhunde (Männchen) billig zu verkaufen Hirsch-
graben 23. 14772

Junge Dachshunde, reine Rasse, zu verk. Lang-
gasse 31, Engl. Bazar. 14884

Zwei schwarze Budel,

3 Monate alt 30 Mtr. und 1 Jahr alt, dressirt, 100 Mtr., zu verkaufen.
Näh. Bahnhofstrasse 13.

Der Strumpf ist das Kleidungsstück, welches **am meisten strapaziert** wird. Es ist deshalb rathsam, Strümpfe und Socken in möglichst guter Qualität zu nehmen. Ich empfehle

Neuheiten

in

ächtschwarzen Damen- und Kinder-Strümpfen.

Neuheiten in Socken

in ungebleicht, melirt und bunt, mit verstärkter Ferse und Spitze, in verschiedenen Preislagen.

5384

L. Schwenck, Strumpfwaaren,
Mühlgasse 9.

Wichtig für Damen ist American-Champooing.



Es ist das einzige Mittel, welches die Haare am längsten erhält! Vielen Damen ist diese Methode noch gar nicht bekannt, deshalb so oft rapides Ausfallen der Haare bei Damen, die sich fragen, woher das kommt?

Champooing

ist eine complete Reinigung der Haare und des Kopfes mit Anwendung des Trocken-Apparates, wonach sich Niemand erkälten kann, da in 15 bis 20 Minuten das längste Damenhaar trocken ist und wieder frisirt werden kann.

In der aufmerksamsten Weise wird das Champooing angewendet bei

Martin Haas, Friseur u. Pertückenmacher,
30. Marktstrasse 30, Hotel Einhorn.

Transportabler Trocken-Apparat für Damen, welche zu Hause bedient werden wollen.

Abonnement zum Damen-Frisiren in und ausser dem Hause.



Sie finden Kinderwagen

nirgends so billig und in solch grosser Auswahl als in dem

Special-Geschäft

für

Kinderwagen

von

Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer),

im Neubau

Kirchgasse 34,

am Mauritiusplatz.

Stets über 100 Wagen vorrätig. Auf Wunsch Theilzahlungen.

Allein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen der Star Perambulator Compagnie - London.

Ein großer Spiegel zu verkaufen. Näh. bei Georg Miliesheimer, Tapezierer, Dranienstraße 15.

Artistisches Mal-Institut.

Verkaufsstelle: 26. Neue Colonnade 26.

Flower-Painting (Blumen-Malerei).

Täglich Neuheiten eintreffend.

11601

Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.



Brillen und Pincenez
in größter Auswahl und zu billigsten Preisen empfiehlt

Otto Baumbach,

10. Taunusstraße 10.

Alle Reparaturen an Brillen, Pincenez etc., sowie das Einschleifen von Gläsern, auch nach ärztl. Vorschriften werden schnell, billigst und gewissenhaft ausgeführt.

Auf ein neues

vorzüglich sitzendes Pincenez
mache besonders aufmerksam.

1517

Blousen

von Mk. 1.— an,

Tricot-Tailen

von Mk. 2.50 an

in grosser Auswahl.

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

14404

Trauringe

in allen gewünschten Breiten von 7 Mk. an.

3434

H. Lieding, Goldarbeiter,

Ellenbogengasse 16.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 180.

Mittwoch, den 5. August

1891.

Bekanntmachung.

Für die **Seil- und Pflege-Anstalt zu Eichberg** soll die Lieferung von **Leinen und Bettwerk** verbunden werden, und zwar:

450	Meter	grobes handstreifiges Handtuch-Gebild,	abgepaßt à 1,50 Meter,
150	"	feines " " " "	à 1,50 "
50	Stück	Servietten,	" " " "
43,20	Meter	feines handstreifiges Tischtuch-Gebild,	abgepaßt à 3,60 Meter,
43,20	"	" " " " "	à 1,80 "
36	"	grobes " " " "	à 3,60 "
18	"	" " " " "	à 1,80 "
720	"	grobes doppeltbreites Bettuchleinen,	" " " "
120	"	feines " " " "	" " " "
85	"	feines weißes Leinen zu Kissen-Bezügen,	" " " "
120	"	gebleichtes Bergentuch (Gerstenkorn) für Abputztücher,	" " " "
225	"	roth carrirtes Bettleinen für Decken-Bezüge,	" " " "
250	Kgr.	Rohhaare,	" " " "
100	Meter	Matrazengewebe, gestreift, à 1,05 Meter breit,	" " " "
100	Stück	wollene Decken, 2,10 lang, 1,80 breit, 2,5 Kgr. schwer,	" " " "
700	Meter	graues Strohsackleinen,	" " " "
800	"	Hemdenleinen,	" " " "
75	"	gestreiftes Leinen zu Küchenschürzen,	" " " "
85	"	blaues Leinen zu Werkstattschürzen,	" " " "
40	Kgr.	Bettfedern und	" " " "
40	Meter	blau-weiß gestreifter Varchent.	" " " "

Angebote nebst Muster- und Preisangaben sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift, postfrei hierher einzulanden und zwar spätestens bis zum 18. August d. J. einschließlich.

Die Lieferungsbedingungen liegen auf dem hiesigen Kassen-Bureau offen, auch kann, gegen Einlegung von 50 Pf. in Briefmarken, Abschrift derselben dabeist bezogen werden.

Eichberg, den 1. August 1891.

Die Direction.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 6. August 1891, von Vormittags 9 bis 12 Uhr, wird im Auftrage des Rechtsanwalts Herrn Justizrath **Dr. Brück** hier in der „Villa Diana“, Dambachthal 21 hier, die zum Nachlasse der verstorbenen Wittve **Traseuster** hier gehörigen Gegenstände, als:

- 1 Nußb.-Büffet, 1 Sopha und 2 Sessel (Plüsch), 1 vollst. Bett, 1 2-thür. Kleiderschrank, 2 1-thür. Kleiderschränke, 2 Teppiche, 1 Zierischchen, 4 Portièren, 1 Nußb.-Bücherschrank, 1 Ausziehtisch, 8 Stühle, 1 Etageré, 1 Büchergestell, 4 Tische, 1 Schreibisch, 1 Chaiselongue, 1 Spiegelschrank, 1 Waschlommode mit Marmorplatte, 1 Toilettentisch, 1 Toilettenspiegel, 2 Nachttische, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 4. August 1891.

342

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Große

Schuh-Versteigerung.

Morgen Donnerstag, Vormittags 9 Uhr, versteigere im Auftrage

ca. 300 Paar

Herren- und Damen-Stiefel

in dem Saale zum „Rheinischen Hof“, Mauergerasse 16, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Der Zuschlag erfolgt auf jedes Bestgebot.

Adam Bender,

Auctionator und Taxator,
Mitglied des Verbandes deutscher Auctionatoren.

Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren und Kirschchen zu haben Möhringstraße 10.

Zither-Verein.

Behufs Betheiligung am **I. Verbandsfest Mittel-rheinischen Verbands deutscher Zither-Vereine**, am **9. und 10. August in Heidelberg**, liegt die Liste zum Einzeichnen bis **Donnerstag, den 6. August**, bei unserem 1. Vorsitzenden, Herrn **W. Frohn**, Häfnergasse, offen. 198
Der Vorstand.

Schluß meines Ausverkaufs fest bestimmt am 20. Sept. d. J.

Bis dahin werden die noch in großer Auswahl vorhandenen

schwarzen und farbigen Kleiderstoffe, Tuche und Buckskins, weißen Leinen- und Baumwoll-Waaren, Bettwaaren, Gardinen, Tisch- und Fußteppiche, woll. Kissen, Steppdecken, Herren- u. Damen-Hemden, Kragen, Manschetten, Schlipse, Unterkleider

zu den denkbar billigsten Preisen, jedem annehmbaren Gebot vollständig ausverkauft.

Eine Versteigerung findet vor meinem Wegzug nicht statt.

Am 1. October d. J. verlege ich mein Geschäft nach Boppard a. Rh.

H. Schmitz,

Michelsberg 4. 15194

Neues Sauerkraut!

Neue Essiggurken!

Neue Salzgurken!

15207

J. Rapp, Goldgasse 2.

Familien-Pomade,

in Qualität vorzüglich, aus thierischem Fett bereitet (keine Baselin-Pomade, welche für das Haar nur nachtheilig wirkt), empfiehlt in Dosen schon von 10 Pf. an

Droguerie Otto Siebert & Cie.

Für Bäckereien

empfehle

Ia Saar-Glamm-Stückkohlen

in und waggonweise zum billigsten Tagespreise.

15028

Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung,

Ellenbogengasse 17.

Ia Ofenkohlen, Ia gew. Nusskohlen,

Briquettes, Lohfuchen, Buchen- und Kiefern-Holz, Holzkohlen etc. empfiehlt

J. L. Krug, Louisenstraße 5.

Telephon-Anschluß 128

12530



Die Wagen-Fabrik von Baptist Röder, Mainz,

empfiehlt Luxuswagen in großer Auswahl.
Reparaturen prompt.

Ferner gute gebr. Wagen, Coupe, Halbverdeck, Vis-à-vis,
Commerzwagen, Breck. (No. 22765) 152

Zimmerpänne sind farrenweise zu haben Hellmünd-
straße 25, Part. 10955

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Die neu und elegant umgebaute Villa Kapellenstraße 79 mit
ihrer schönen gesunden Lage, zwei prachtvolle Wohnungen,
Gartenhaus und schönem Garten, mit Ausgang auf's Dambach-
thal, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. 385

Der Beauftragte: Jos. Imand, Taunusstraße 10.

Schönes Herrschaftshaus, feinste Lage, mit großen Balkons, Vor-
und Hintergarten, welches ein schönes Hochparterre mit 7 großen
Zimmern frei rentiert, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13874

Röderstr.-Gegend, Eckhaus, zum **Neubauen** geeignet, sow-
ein neueres Haus preiswerth z. verk. 14303

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Wegzugs halber schöne Villa (8 Zimmer und 4 Mansarden nebst Zubehör)
in der Kapellenstraße, mit herrlich angelegtem größerem Garten, zu ver-
kaufen durch **G. Walch**, Kranzplatz 4. 14878

Villa Herenthal 47 zu verkaufen oder zu vermieten. Einzusehen
täglich nach 4 Uhr. Näh. Adelhaidstraße 62, 2. 10715

Herrschaftliches Besitzthum Vierstädterstraße 12, hoch-
sein gelegen u., zu ver-
kaufen. Näh. durch **E. Weiss**, Michelsberg 28. 14600

Seltene Gelegenheit für Wirth, Metzger und Bäcker. Sofort

unter günstigen Zahlungs-Bedingungen:

Ein Gasthaus, Neubau, October beziehbar, 7 Fenster Front,
Hof, große Parterre-Räumlichkeiten, 4 Stockwerke u.,
wovon 3 gut vermietet, a
M. 43,000

zu verkaufen

Lage:

Rheinische Provinzial-Hauptstadt.

Es befinden sich bis zu 4 Häuser Entfernung

5 große Fabriken,

vis-à-vis

2 Vereinshäuser, ca. 1500 Mitglieder zählend,

in nächster Nähe

eine große Kaserne und Sportplatz.

Anfragen unter **P. M. 12** erliegt der Tagbl.-Verlag.

Für Plan und Portovorlagen sind M. 250 beizufügen.

Zu verkaufen eine kleine Villa, Dieblicherstraße,

6 Zimmer, Küche, Garten von 1/2 Morgen, zu 25,000 M.

Näh. Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Das Grundstück

Elisabethenstrasse 10

Ist durch das Ableben der Besitzerin sofort zu verkaufen. Dasselbe
besteht aus einem massiven dreistöckigen Vorderhaus mit Aufbau,
einem einstöckigen Gartenhaus mit Fronteypitze und einem Remisen-
und Stallgebäude. Der Flächengehalt beträgt 10 Ar 64,75 Quadrat-
meter = 42 Ruthen 59 Schuh. Das Object, welches mieth-
frei und geräumt überliefert werden kann, eignet sich vortreflich
für den Betrieb einer **Fremdenpension**, wie solche schon seit
16 Jahren hierin besteht, sowie für **Weinhandlungen** und
überhaupt seines grossen **Flächengehaltes** wegen, für jeden
Geschäftsbetrieb, der Raum erfordert. Alles Nähere bei der beauf-
tragten **Immobilien-Agentur** 15188

J. Meier, Taunusstrasse 18.

Ein Gasthaus, nahe bei der Stadt, mit großen Wirth-
schaftsräumen, worin schon lange Jahre
eine sehr rentable Wirtschaft geführt wurde, ist unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. Näh. zu erfragen Goldgasse 11. 14108

Gärtneret bei Wiesbaden, neues Haus mit ca. 3 Morgen Garten, für
35,000 M. zu verkaufen durch **G. Walch**, Kranzplatz 4. 14902

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ich suche ein Geschäftshaus, welches sich zu einer Wirth-
schaft mit Flaschenbier-Geschäft eignet, zu kaufen.
Anzahlung 5000 M. Offerten unter **M. L. 70** hauptpostlagernd
Wiesbaden erbeten.

Kauf-Gesuch. Kleines Haus mit groß. Garten, nahe der Stadt
Gest. Offerten unter **S. P. 84** an den Tagbl.-Verlag.
Gesucht zu kaufen circa 1 Morgen Land an der Chaussee nach Dieblich-
Gest. Offerten unter **B. S. 42** an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypothekengelder von Privaten wie Instituten zu jedem Betrage für
zur Hand. Näh. **Carl Wolff**, Beilstraße 5, 2.
60,000 M. in einzelnen Raten zu 4 1/2 % hypothekarisch auszuleihen.
Offerten unter **C. 4 1/2** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Capitalien zu leihen gesucht.

Ca. 45,000 M. auf 1. Hyp. gesucht (prima Lage)
Näh. Tagbl.-Verlag.
Auf October oder Januar **30,000 M.** 2. Hypothek nach 1/3 der je-
gerichtlichen Lage zu 4 1/2 % gesucht. Offerten unter **E. W. 30** an
den Tagbl.-Verlag erbeten.

Suche 4000 M. auf 1. Hypothek zu 4 bis 4 1/2 %
15. September aufs Land zu leihen. Offerten unter
P. M. 14 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

3000 M. zu 5 % werden auf gute 2. Hypoth. zu leihen ges. Angeh.
z. Zwecke weiterer Rücksprache u. **S. M. 108** an den Tagbl.-Verlag

Miethgesuche

Ruhige Familie sucht per Mitte August oder Anfang September Wohn-
von 2-3 Stuben, Küche und Zubehör. Offerten mit Angabe
Mietpreises unter Chiffre **A. D. 28** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Von einer kinderlosen Familie
wird Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör im süd. Stadttheil ge-
Offerten mit Preisangaben unter **D. 15** befördert der Tagbl.-Verlag.

Ein geb. kinderloses Ehepaar (p. Zahl.)
sucht per 1. October eine anständige Wohnung, 3 große oder 4 Zimmer
wenn möglich mit Garten. Bel-Etage oder Parterre. Gest. Off.
nach Beilstraße 15 a, Bel-Etage oder Parterre.

Möbliertes Zimmer mit sep. Eingang zu mieten gesucht. Offerten unter
C. D. 4 an den Tagbl.-Verlag.

Ein anständiger solider Herr sucht bei ruhigen
ständigen Renten ein größeres möbliertes Zimmer
Bel-Etage oder Parterre. Offerten mit Preisang.
unter **P. T. 71** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Laden, groß, hell, inmitten der Stadt, zu mieten ge-
Tagbl.-Verlag. Offerten mit Preisangabe unter **A. L. 10** an

Laden, groß, hell, inmitten der Stadt, zu mieten ge-
Tagbl.-Verlag. Offerten mit Preisangabe unter **A. L. 10** an

Laden, groß, hell, inmitten der Stadt, zu mieten ge-
Tagbl.-Verlag. Offerten mit Preisangabe unter **A. L. 10** an

Laden, groß, hell, inmitten der Stadt, zu mieten ge-
Tagbl.-Verlag. Offerten mit Preisangabe unter **A. L. 10** an

Laden, groß, hell, inmitten der Stadt, zu mieten ge-
Tagbl.-Verlag. Offerten mit Preisangabe unter **A. L. 10** an

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Das Haus Emierstraße 6 ist ganz oder getheilt auf 1. October zu
mieten.

Haus in guter Lage, zur Pension geeignet, enth. 15 Zimmer, für 3000
jähr. zu verm. durch Agent **Langsdorf**, Rheinstraße 71.

Geschäftslokale etc.

Feldstraße ist ein Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft passend,
1. October zu vermieten. Näh. Webergasse 58, 1. St. rechts.

Wieglerladen mit sämmtlichem Inventar und Wohnung auf 1. Oct.
zu vermieten. Näh. bei **E. Edingshaus**, Taunusstraße 55.

Adelhaidstraße 42 ist eine Werkstätte zu vermieten.
neu, hell, billig, mit od. ohne Wohnung

Werkstätte, neu, hell, billig, mit od. ohne Wohnung
straße 6. Näh. Neubauerstraße 4.

Wohnungen.

Adelhaidstraße 42 ist das Hochparterre mit 5 und die 1. Etage
6 Zimmern zu vermieten.

Albrechtstraße 34 schöne Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Mansarde,
und Zubehör, noch neu, Wegzugs h. per October zu vermieten.

No. 36, im Laden.

Karlstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör
Garten ab 1. October zu vermieten.

Kellerstraße ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde, auf
1. October zu vermieten. Näh. Webergasse 58, 1. rechts.

Kirchgasse 42 ist eine Wohnung zu vermieten.

Möhrlingstraße 10 zwei Wohnungen mit Balkon, großem Garten
schönster Aussicht zu vermieten. Näh. Möhrlingstraße 8.

Neugasse 22 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern
Mansarde auf 1. October zu vermieten.

Rheinstrasse elegante Wohnung, 5 bis 6 Zimmer,
Balkon u. Zub., per 1. Oct. billig zu verm.

J. Meier, Taunusstr. 18.

Rheinstraße 94, 2 Tr.,

Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche und allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. im Hause selbst, Parterre, oder Langgasse 27 (Tagbl.-Verlag). 12511

Rheinstraße 107,

Bel-Et., 4 große Zimmer u. Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 15196
Schulgasse 6, Seitenbau, eine Wohnung per 1. October a. c. zu vermieten. Näh. daselbst. 15181
Freundliches Zimmer event. mit Küche an eine einzelne Person oder ein kinderloses Ehepaar zu vermieten Frankensstraße 16, Part. 15193
Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, an ruhige Leute zu vermieten Herosstraße 6. 14581

Behagliche Wohnung

in der oberen Rheinstraße, mit hübschem Ausblick auf den Taunus (5 Zimmer und Zubehör), sofort zu vermieten. Miete frei bis zum 1. Oct. c. Näh. Tagbl.-Verlag. 14868
Hübsche Wohnungen, 5 und 6 Zimmer, Küche, 2 Manf., 2 Keller, Part. und Bel-Et., auf 1. Oct. für 750, 800 und 900 Mk. an stille Mieter zu verm. Adr. unter H. S. 12 an den Tagbl.-Verlag erb.
Wohnung von 5 großen Zimmern und Balkon nebst allem Zubehör in der Nicolassstraße für 1000 Mk. gleich oder Oct. zu vermieten. Näh. bei Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Elegante Wohnung, bestehend aus 6 od. 7 Zimmern, Küche, und Zubehör, auf 1. Oct., event. früher, für 1300 Mk. zu verm. Näh. Tagbl.-Verlag. 14595
In ruhiger gesunder Lage, nahe der Taunusstraße, zum 1. October eine Wohnung von 5 schönen Zimmern zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verl. 18912
In Boppard a. Rhein, 2. Etage meines Hauses, jede von 5 Zimmern und 2 Mansarden, ganz oder geteilt, per October d. J. zu vermieten. Boppard hat alle höhere Schulen. 15195
H. Schmitz, Michelsberg 4.

Möblierte Wohnungen.

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 8801

Möblierte Bel-Etage,

Zimmer und Küche nebst Zubehör, Elisabethenstraße 3. 14978

Möblierte Zimmer.

Albrechtstraße 37, neu, ein möbliertes Zimmer mit Kost z. verm. 14988
Wleichstraße 3, 1. Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 15209
Belaspeckstraße 4, 1 Tr., schön möbl. Zimmer mit Balkon billig zu vermieten. 14407
Saubrunnenstraße 10 ein gr. möbl. Z. mit 2 Betten zu vermieten. Näh. Parterre, Bäckerei. 15136
Weldstraße 10, 1 Et., ist ein möbliertes Zimmer zum 15. August oder 1. September zu vermieten. 14729
Guthab-Wollstraße 14 gut möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 11450
Louisenplatz 6, 1 Et., ein hübsch möbliertes gesundes Zimmer auf sofort zu vermieten. 15184
Michelsberg 18 ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. im Weiswaren-Geschäft. 15213
Herosstraße 42, Vorderh. 2 Et., sind 1-2 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 15192
Drantsenstraße 22, Seitenb. Part., möbl. Zimmer zu verm. 15180
Rheinstraße 60, 2 Tr., möblierte Zimmer zu vermieten. 6986
Schillerplatz 2, Seit.-Neb. (Kieher), schön möbl. Zim. z. verm. 13290

38. Taunusstraße 38

Möblierte Zimmer zu vermieten. 14789
Taunusstraße 57, 2 Et. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 13939
Walramstraße 4 möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 15084
Walramstraße 23 zwei möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 14277

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, Bel-Et. 14093
Zu vermieten verschiedene Zimmer mit guter Pens. in gesunder schöner Lage, alle Bequemlichkeiten. Näh.

Bureau Germania, Säuerstraße 5.
Rehrere schön möbl. Zimmer, Bel-Et., sind ganz oder einz., event. mit Pianino, sof. zu vm. Schwalbacherstr. 43, 1, gegenüb. Wellstr. 12153
Zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten Götthe-straße 33, 1 Et.

Zwei rein möblierte Zimmer zu vermieten Lehrstraße 4, Part. 14815
Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren preisw. auf gleich zu verm. Albrechtstr. 35a. 7630
Rehrere schön möbl. Zimmer billig. Gr. Burgstr. 7, 2 Tr. 13823
Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen soliden Herrn zu vermieten Dohmeierstraße 28 bei A. Seelig. 14659
Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Frankensstraße 20, Part.
Zimmer, schön möbl., Geisbergstraße 20, Part

Zimmer mit Pension an Herrn zu vermieten Säuerstraße 5, 1 Et.
Möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Kirchgraben 18a, 1 Et. 14710
Möbliertes Zimmer mit Kost zu haben Kirchgraben 18a, Frontst. 14992
Ein schönes möbl. Part.-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Lehrstraße 12, Part. links. 14984
Schön möbliertes Parterre-Zimmer mit Pension an einen oder auch zwei Herren auf 1. August zu vermieten. Näh. Moritzstraße 42, Meggerladen. 14265
Ein freundlich möbliertes Zimmer zum 1. August zu vermieten Herosstraße 20, 1 Tr. 14477

Ein feines möbliertes Zimmer mit Kost sofort zu vermieten Röderstraße 41.

Ein freundlich möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. Näh. Römerberg 10, 2 Et. 15190

Möbl. Zimmer mit Pension bill. zu verm. Schulberg 6, 1. 15006

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Sedanstraße 7, Hinterh. 2 Et. r. 14559

Ein freundlich möbliertes Parterrezimmer an Kurpfenbe zu vermieten Stüttsstraße 2, Part. 12208

Ein fr. möbl. Parterrezimmer (sep. Eing.) an zwei reinf. Arbeiter zusammen für 3 Mk. pro Woche zu vermieten Walramstraße 9, Hth. P. 15136

Ein g. möbl. Zimmer m. od. ohne Pens. sogl. zu verm. Walramstr. 22, 1.

Möbliertes heizbares Zimmer mit einem oder zwei Betten zum 15. August zu vermieten Webergasse 49, 1 Et. l. 14977

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Wellstr. 26, 1. 14428

Stingasse 35 ist ein möbliertes Dachstuhlchen zu vermieten. 13648

Heizb. Maniarde, möbl. oder unmöbl., zu verm. Moritzstr. 32, S. 2 Et. l.

Ein möblierte Maniarde zu vermieten Walramstraße 21.

Ein reinf. Mädchen erhält Schlafstelle Frankensstraße 22, 2 Et. 15131

Arbeiter erhalten Kost und Logis Helenenstraße 5. 15212

Ein unabhängiges Mädchen erhält Schlafstelle Hochstraße 2, 3 Et.

Reinliche Arbeiter erhalten Logis Hochstraße 18.

Ein reinf. Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Kirchgasse 18, 1 Et.

Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost und Logis Webergasse 18. 14811

Ein anst. Mann erhält Logis Michelsberg 20, Vorderh. Dachl.

Ein junger Mann erhält schönes Logis Römerberg 8, Frontstige.

Arbeiter können Kost und Logis erhalten Schachtstraße 4, Part.

Reinf. Arbeiter erhält Logis kleine Schwalbacherstraße 11, 2 Et. rechts.

Arbeit. f. sch. Logis und Kost erh. Wellstr. 37, Bbh. 1 Et. r. 14843

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Wldstr. 63 ist ein großes Part.-Zimmer auf 1. Sept. zu verm. 15168

Unmöbl. heizb. Zimmer billig zu verm. Wleichstraße 23, Bbh. 1 l. 14950

Ein großes Zimmer zu vermieten auf 1. Oct. Castellstraße 9. 14831

Ein großes unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Marktstraße 34, im Bäckereiladen. 18841

Elisabethenstraße 21 ger. Kammer z. Aufbew. von Möbeln zu verm.

E. l. h. Mansarde zu verm. Frankensstraße 20. 13999

Heizbare Mansarde zu vermieten Kirchgasse 49. 11841

Eine kleine Mansarde auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten Schulgasse 10. 14597

Fremden-Pension

Pension, möbl. Zimmer, a. Wunsch Pension, Elisabethenstr. 19, Bel-Et.

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14.

Parterre und Bel-Etage Zimmer mit Balkon frei geworden. Bäder im Hause. 11787

Christliches Damen- und Familien-Hospiz,

Jahnstraße 16.

Zimmer von 0,80-2 Mark, Verpflegung 3 Mark pro Tag. Keine Trinkgelder. 1293

Louisenstraße 12, 3. Et., möbl. Zimmer, 20-50 Mk., ev. Pension.

Villa Parkstrasse 12

sind comfortable möblierte Zimmer mit voller Pension sofort zu vermieten. Schattiger Garten. Elegante Bade-Einrichtung. 12542

Familien-Pension

12. Rosenstrasse 12. 14953

In einem H. Pensionat ist j. Mädchen aus feinen Familien Gelegenheit geboten, als Externe die Haushaltung zu erlernen. Gest. Offerten werden unter J. M. 120 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Feine Pension von 3 Mk. an. Ertie Skurlage. Näh. Tagbl.-Verl. 15200

In seinem Pensionat finden noch zwei Zn- oder Ausländerinnen Aufnahme. Prosp. u. Adr. d. H. Roemer's Buchh., Wilhelmstr. 15186

Schwalbach: Villa Concordia,

Rheinstrasse, am Walde. Grosser Garten. 15075

Vorzügl. Familien-Pension. Fran Dr. Hassel.
Parterre u. Bel-Etage: schöne Zimmer mit gr. Balkons frei.

Gesellschaft „Phönix“.

Mittwoch, den 5. August, Abends präcis 9 Uhr:
Außerordentl. General-Versammlung
 im Vereinslokal.

Die Einberufer.

Wiesbadener Kranken- u. Sterbeverein.

Donnerstag, den 6. d. M., Abends 8½ Uhr:

General-Versammlung

im Gasthaus „Zum Gutenberg“, Nerostraße 24.

Tagesordnung: Fortsetzung der ordentlichen Generalversammlung vom 29. v. M.

Um allseitiges Erscheinen ersucht

273

Der Vorstand.

Wiesbadener Kurbuch u. Fremdenführer.

Die Herren Interessenten (Kuranten jeder Art, Specialärzte, Masseure, Heilgymnastiker etc.) werden behufs Fertigstellung obigen Werks um gest. nähere Notizen gebeten. Dasselbe bezweckt, in Verbindung mit einem Bureau, eine Central-Auskunftsstelle für Fremde (auch in medicinischer Hinsicht) zu schaffen.

F. Capitaine, Saalgasse 22.

Cervelatwurst,

Gothaer und Braunschweiger,

reiche Auswahl, feinsten Qualität, Thür. Leberwurst,
 Zungenwurst, Rothwurst, Sülze, Schinken, roh
 und gekocht, Alles auch im Ausschnitt.

14115

J. Rapp, Goldgasse 2.

Waldbaur's Cacaopulver,

pr. leichtlösl., in ¼, ½ u. 1-Pfd.-Blechdosen
 empfiehlt 14324

Wilh. Klees, Moritzstraße.

Emser Brod 54 Pf., Weißbrod 57 Pf., Schwarzbrod 53 Pf.
 täglich frisch zu haben Albrechtstraße 37.

Nechte holländische Raffinade

in Broden 40 Pf.

empfehl

14045

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

Etwas wirklich Gutes.

Man kauft die natürlichen
 Rheingauer Weinessige
 und Essige von vorzüg-
 lichstem Wohlgeschmack und
 größter Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kennt, wird sie nicht mehr
 vermissen wollen.

Specialität der Rheingauer Weinessig-Fabrik und
 Wein-Handlung von

Martin Prinz in Schierstein im Rheingau

(gegr. 1868).

Zu haben in vielen Colonial-, Spezerei-, Droguen-, Delicateß-
 Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco.

Versandt in Gebinden jeder Größe, von 15 Liter an.

563

Alle Sorten Vogelfutter, extra gereinigt.
sowie sämtliche Sämereien in bester Qual.

empfehl die Samenhandlung von

14994

Heinrich Schindling, früher bei Joh. Georg Mollath,
 Gte Michelsberg und Schwalbacherstraße.

Niederlagen von **Spratt's Patent-Gundelruten u. Geflügelfutter.****Bratenfett** abzugeben im

Park-Hotel.

Concordia,**Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.**

Die Versicherungen der Concordia sind weit billiger als
 den meisten anderen Gesellschaften. Die Concordia besitzt
 größten Garantiefonds, nämlich 43¼ pro Cent der
 gesamten Versicherungssumme. Unanfechtbarkeit der Poli-
 in möglichst weitem Umfange. Besonders günstige Krie-
 versicherung. Frist für die Prämienzahlung bis zu ein-
 Jahre. Sofortige kostenfreie Auszahlung der fälligen Ca-
 talien. Dividende schon nach 2 Jahren. Nachdem von
 Concordia eingeführten System der Gewinnvertheilung na-
 der Summe der gezahlten Prämien erhalten im Jahre 1892
 Versicherten, welche beigetreten sind im Jahre

1890 | 1889 | 1888 | 1887 | 1886 | 1885 | 1884 | 1883 | 1882 | 1881 | 1880 | 1879
 eine Dividende von
 3% | 6% | 9% | 12% | 15% | 18% | 21% | 24% | 27% | 30% | 33% | 36%
 der vollen in 1890 gezahlten Prämie.

Grund-Capital 30 Millionen Mk.

Gesamt-Vermögen zu Ende 1890 34,5 „

Versicherte Capitalien zu Ende Juli 1891 184,7 „

Seither ausgezahlte Sterbecapitalien 57,3 „

Weitere Auskunft ertheilen bereitwilligst und unentgeltlich

Ph. Wendel, Bureau-Vorsteher, Wellstr. 23,

J. Schaab, Kaufmann, Grabenstr. 3,

E. Lang, Schulgasse 9,

J. Arnold, Rechtsconsulent, Wellstr. 10,

wie die an jedem größeren Orte bestehende Agentur.

Wiesbaden, 4. August 1891.

L. Schuster, General-Agent.

807

27. Rheinstraße 27.

AUSVERKAUF**billigst im****Schreibwaren**

sowie sämtliche bessere

Reisszeuge,**Tusche, Bleistifte,****Patentschäfte, Tinten,****Briefpapier, Kassetten,****Glacé-Damen-Handschuhe,**

Ia Leder, 4-knöpfl., mit Raupen, Mk. 1.80.

Herren-Handschuhe,

Ia Leder, mit Raupen und Kgr., Mk. 2.25.

Zum billigen Laden,

Webergasse 31.

Allgemein anerkannt das Beste für hohle Zähne ist: **apoth.****Heissbauer's****Schmerzstillender Zahnpfitt zum Selbstplombiren**

hohler Zähne.

Preis per Schachtel Mk. 1, per ½ Schachtel 60 Pf., zu beziehen
 den Apotheken. In Wiesbaden in der Victoria-Apotheke von Chr. We.

Baumstücken und Steigleitern empfiehlt

L. Debus, Hellmündstraße 48.

Fremden-Verzeichniss vom 4. August 1891.

Adler.		Zwei Bücke.		Lion.		Schaeberbeck		Einhorn.		Engel.	
Pollack, Kfm.	Berlin	Lattemann, Ludwigshafen		Samson.		Fabian, Kfm.	Strassburg	Häbling, Fr.	St. Avold		
de Vries, Fr.	Amsterdam	Gandow, Fr.	Berlin	Killy, Fbkb.		Richter, Kfm. m. Fr.	Berlin	Hotel zum Hahn.			
Coopmann, Fr.	Amsterdam	Nemeth.	Sarvar	Amloh, Kfm.	Stuttgart	Heine, Fr. m. T.	Berlin	Fröhlich.	Cassel		
Brambach.	Bonn	Frank, Kfm.	Berlin	Kohl m. Fr.	Mainz	Schult.	Osterfeld	Valck.	Cassel		
Krapott.	Broich	Goldener Brunnen.		Rosen m. Fr.	Berlin	Schulte m. T.	Elberfeld	Hock.	Wehlheiden		
Ewers.	Dortmund	Schau, Fr. m. T.	Buttstadt	Blume m. Fr.	Frankfurt	Kellner m. Fr.	Berlin	Klein.	Wehlheiden		
Heckel.	St. Johann	Krueger.	New-York	Depaux.	Schaeberbeck	Oppenheimer.	Frankfurt	Arzius.	Wehlheiden		
Sorgenicht.	Essen	Luroth.	Rockenhausen	Englischer Hof.		Bechthold.	Frankfurt	Frommel.	Cassel		
Grimberg.	Bochum	Central-Hotel.		Hollebon, 2 Hrn.	Putney	Mergel.	Mainz	Döhne, Kfm.	Cassel		
Puth, 2 Hrn.	Blankenstein	Blankevoortzer.	Amsterdam	Vidler, 2 Hrn.	Bath	Rupp.	Mainz	Hassfels, Kfm.	Cassel		
Borbet.	Schalke	Blankevoortzer.	Amsterdam	Taglor, Dr.	Acton	Hümig.	Mainz	Semmler, Fbkb.	Cassel		
Guillaume.	Mülheim	Luikau m. Fr.	Amsterdam	Beyrdeley m. S.	Paris	Zum Erbprin.		Dippel.	Cassel		
Satig m. Fm.	Erfurt	Wolters m. Fr.	Amsterdam	v. Varnstedt.	Neuwied	Müller.	Coblenz	Engelhardt.	Cassel		
Hilt, Justizr.	Limburg	Wolters, 2 Hrn.	Amsterdam	Hetkorn, Dr.	Karlsruhe	Urban.	Coblenz	Wenning.	Cassel		
Hesse.	Hedderneim	Mesritz m. S.	Amsterdam	Kraut.	Karlsruhe	Feldmann.	Ludwigshafen	Nielsen.	Cassel		
Steinbach.	Mainz	Gabrieli m. Fr.	Holland	Sichinger, Rent.	Karlsruhe	Husmann.	Strassburg	Salzer.	Cassel		
Parow, Stud.	Greifswald	Schultz, Fbkb.	Düsseldorf	Görschner.	Karlsruhe	Lipp.	Stuttgart	Lindenbaum, Kfm.	Cassel		
Gumprecht m. Fr.	Leipzig	Bohn, Fbkb.	Würzburg	Heidt, Kfm.	Karlsruhe	Burgwinkel.	Köln	Troll, Kfm.	Cassel		
Carl, 2 Frn.	New-York	Kessler.	Cassel	Schäfer.	Karlsruhe	Rath.	Köln	Nolda, Fbkb.	Cassel		
Cullmann, Kfm.	Idar	Wawra.	Cassel	Noe, Rent.	Karlsruhe	Zimmermann.	Köln	Wimmel.	Cassel		
Jaeger, Baurath.	Idar	Rosenblatt.	Cassel	Kemmer.	Karlsruhe	Baumann.	Köln	Bangert, Assistent.	Cassel		
Karpenstein.	Idar	Emte.	Cassel	Lenz.	Karlsruhe	Sülz, 2 Hrn.	Köln	Taiffel.	Cassel		
Hahn, Fbkb.	Idar	Heinmüller.	Cassel	Kling.	Karlsruhe	Hilgeas.	Köln	Schmidt.	Cassel		
Delhaes, Kfm.	Aachen	Schwarz.	Cassel	Roder, Rent.	Karlsruhe	Müller.	Köln	Sauber.	Cassel		
Bender, Kfm.	Giesen	Hahne.	Cassel	Kleinerl.	Karlsruhe	Giesen.	Köln	Wolf.	Cassel		
Meyer, Fr.	Hamburg	Peters.	Cassel	Schroth.	Karlsruhe	Hareche.	Köln	Troendell, Architect.	Cassel		
Stobaus, Fr.	Hamburg	Stracke.	Cassel	Sivert, Kfm.	Karlsruhe	Offhaus, Lehr.	Gotha	Hellwig.	Cassel		
Weimann.	Hamburg	Zahn.	Cassel	Putz.	Karlsruhe	Dittmann, Kfm.	Berlin	Henckel, Kfm.	Cassel		
Küger.	Kalk	Schäfer.	Cassel	Nüssle.	Karlsruhe	Barth, Kfm.	Oberursel	Hossfeld, Kfm.	Cassel		
Heine, Fr.	Rothenburg	Bohne.	Cassel	Mussler, Rent.	Karlsruhe	Bäppler, Kfm.	Offenbach	Stück, Kfm.	Cassel		
Neuhoff, Fr. m. T.	Barmen	Hornschn.	Cassel	Heucke.	Karlsruhe	Bäppler.	Offenbach	Rothe, Kfm.	Cassel		
Dauelsberg.	Bremen	Barthel, H.	Cassel	Knopf, Kfm.	Karlsruhe	Tiffeld, Fbkb.	Offenbach	Meese, Kfm.	London		
Becker m. T.	Oldenburg	Lossberg.	Cassel	Schrader.	Karlsruhe	Baasen.	Offenbach	Dend, Kfm.	London		
Wallbroehl m. Fr.	Köln	Barthel, F.	Cassel	König, 2 Hrn.	Karlsruhe	Lanz m. Fr.	Boppard	Andriessen, C. Kfm.	Rheydt		
Bauch.	Arnsberg	Junghan.	Cassel	Frank.	Karlsruhe	Meehler.	Schlossau	Andriessen, Fr.	Rheydt		
Hagedorn, Fr.	Düsseldorf	Helwig.	Cassel	Moll.	Karlsruhe	Diebald, Secr.	Strassburg	Andriessen, Kfm.	Rheydt		
Dierichs m. T.	Barmen	Schäfer.	Cassel	Meitz.	Karlsruhe	Barsch, Actuar.	Solingen	Kleinritz, Kfm.	Köln		
Schorer m. Fm.	Middelburg	Wendt.	Cassel	Steinhardt, Kfm.	Karlsruhe	Müller.	Coblenz	Kleinritz, Fr.	Köln		
Krebs, Kfm.	Leipzig	Berger.	Cassel	Popp.	Karlsruhe	Helbisch.	Coblenz	Kleinritz, Fr.	Köln		
Voigt, Fbkb.	Leipzig	Rosenthal-Christ	Cassel	Kolmer.	Karlsruhe	Grüner Wald.		Merten, Fr.	Köln		
Wilmgrink m. Fr.	Doesberg	Bambach.	Cassel	Lister.	Karlsruhe	Pabst.	Cassel	Vier Jahreszeiten.			
Bürgele.	Köln	Nitschke.	Cassel	Hirsch, Rent.	Karlsruhe	Lang, Kfm.	Lauterbach	Landau, Fr. m. S.	Petersb.		
Rings.	Köln	Zahn.	Cassel	Kraus.	Karlsruhe	Keller, Fr. m. 2 K.	Beaulien	Rau, Rechtsanw.	Budapest		
Hans m. Fr.	Köln	Pothens.	Verviers	Roesner.	Karlsruhe	Fentani, Fr.	Nizza	Goldschmitt m. 2 S.	Hamb.		
Steinbach, 2 Hrn.	Köln	Herla.	Verviers	Butscher.	Karlsruhe	Plummer, Fr.	Moukey	Trost m. Fr.	Cincinnati		
Bogatschnig.	Coblenz	v. Hagen.	Verviers	Butz.	Karlsruhe	Löser m. Fr. u. N.	Cassel	Jakobi, Kfm. m. Fr.	Erfurt		
Preuss, Kfm.	Köln	Dernier.	Verviers	Guttersohn, Prof.	Karlsruhe	Sammelmeyer.	Burtscheid	Mees, Fr. m. Fr.	Rotterdam		
Laufang, Kfm.	Köln	Davister.	Verviers	Postweiler.	Karlsruhe	Hausmann.	Köln	Garman m. Fr.	Dublin		
Freemston m. Fr.	Gornichen	Degey.	Verviers	Schirnberger.	Karlsruhe	Michel.	Cassel	Dew.	Perth		
Wasservogel.	Berlin	Vinche, Direct.	Verviers	Dees.	Karlsruhe	Ellenberg, Lehr.	Cassel	Garland.	Cannoch		
Hahn.	Elberfeld	Vinche, Fr.	Verviers	Eisele.	Karlsruhe	Händler, Kfm.	Cassel	Hobort m. Fr.	Chicago		
Alleeaal.		Rémacle.	Verviers	Baumeister, Kfm.	Karlsruhe	Lust, 2 Hrn.	Cassel	Fords m. Fr.	Carlisle		
Taege, Fr.	Berlin	Pettweis, Rent.	Verviers	Jipp.	Karlsruhe	Scheel, Kfm.	Cassel	Townsend.	Rochester		
Belle vue.		Nonpart.	Verviers	Winleu.	Karlsruhe	Wasmuth.	Cassel	Semple, Fr.	Rochester		
Vriese-Buma, Fr.	Haag	Le Stenne.	Verviers	Hein.	Karlsruhe	Müller.	Cassel	Covill, Fr.	Rochester		
Ronges-Raders, Fr.	Haag	Leroy.	Verviers	Riegel.	Karlsruhe	Ködding.	Cassel	Pierce.	Rochester		
Nijehold, Fr.	Groningen	Rahier.	Verviers	Bräuninger, Rent.	Karlsruhe	Jugl.	Cassel	Townsend.	Washington		
Engelkens, Fr.	Groningen	Chares.	Verviers	Höllin.	Karlsruhe	Gumpell, Fbkb.	Cassel	Bemish m. Fr.	Rochester		
Wichershoeth.	Groningen	Barrien.	Verviers	Hahner.	Karlsruhe	Dinger.	Cassel	Le Gacy m. Fr.	Rochester		
v. Larbié m. Fr.	Mersaeg	Lanuit.	Verviers	Krisch, Rent.	Karlsruhe	Allstadt, Fbkb.	Cassel	Griffith.	Rochester		
Kemsch, Dr.	Karlsruhe	Dortu.	Verviers	Rothweiler.	Karlsruhe	Trumpy m. Fr.	Hagen	Hamilton.	Rochester		
Reinfurth.	Karlsruhe	Donneux.	Verviers	Gageur.	Karlsruhe	Hoffmann.	Cassel	Miller.	Rochester		
Diefenbacher.	Karlsruhe	Zigélé.	Verviers	Gauggel.	Karlsruhe	Meyer, Kfm.	Cassel	Burnett.	Washington		
Platz.	Karlsruhe	David, 2 Hrn.	Verviers	Stöck.	Karlsruhe	Schaum, Redact.	Frankfurt	Townsend, Fr.	Washington		
Höllischer.	Karlsruhe	Cölnischer Hof.		Gausser, Apoth.	Karlsruhe	Eichenberg, Kfm.	Cassel	Morley, Fr.	Rochester		
Merz.	Karlsruhe	Klein, Kfm.	Offenbach	Gausser.	Karlsruhe	Bergmann.	Cassel	Southworth, Fr.	Rochester		
Egern.	Karlsruhe	Hotel Basch.		Diefenbacher.	Karlsruhe	Taager.	Cassel	Radoux, Director.	Lüttich		
Kind.	Karlsruhe	Hoffmann, Direct.	Köln	Datz, Banqu.	Karlsruhe	Seldt.	Cassel	Riga.	Brüssel		
Kaufmann.	Karlsruhe	Blank.	Köln	Heft.	Karlsruhe	Fickroll.	Cassel	Raymackers.	Schuerbeck		
Mohr.	Karlsruhe	Jellinghaus.	Haag	Bretschper.	Karlsruhe	Grebe.	Cassel	Leenders.	Tournai		
Eiselin.	Karlsruhe	Gallois.	Brüssel	Knab.	Karlsruhe	Warlich.	Cassel	Swift m. Fr.	Frankfurt		
Hotel Block.		Kollofrate.	München	Kieser.	Karlsruhe	Gunkel, Fbkb.	Cassel	van Roer.	Brüssel		
Tile m. Fm.	Ware	Hetedenblad, Dr.	Opsohn	Baumann.	Karlsruhe	Hahn.	Idar	Karpay.	Brüssel		
Despointes, Fr.	London	Deutsches Reich.		Roth.	Karlsruhe	Pusper.	Idar	van Werl.	Brüssel		
Despointes, Fr.	London	Govaerts.	Schaeberbeck	Kretschmer.	Karlsruhe	Goerlitz m. Fr.	Idar	Rantor m. Fr.	New-York		
Pynaeker m. Fm.	Tiel	Gémers, 2 Hrn.	Schaeberbeck	Hölzer.	Karlsruhe	Wied.	Idar	Sawyn, Fr.	Chicago		
Mees m. T.	Haarlem	Ténaerts.	Schaeberbeck	Martin.	Karlsruhe	Römer.	Coblenz	Huttard, Fr. m. T.	Stockton		
Schwarzer Bock.		de Laere.	Schaeberbeck	Döring.	Karlsruhe	Friedrich.	Coblenz	Spurner m. Fm.	Dublin		
Salomon m. Fr.	New-York	de Smet.	Brüssel	Binz.	Karlsruhe	Pflaumer m. S.	Strassburg	van Schwake.	Oldenburg		
Hunscheid.	Solingen	Wilmart, Josse	ten Norde	Weigel, Ing.	Karlsruhe	Klingelhof m. 2 T.	Moskau	van Dam, Fr.	Gravenhag		
Vogel.	Hamburg	Bury, Kfm.	Helmet	Meckel.	Karlsruhe	Löfstedt, Fr.	Schweden	Cale, Dr. m. Fr.	St. Louis		
Edward m. Fr.	Antwerpen	Gonin.	Brüssel	Roth.	Karlsruhe	Sjöholm, Fr.	Schweden	Carpenter, Fr. m. T.	N.-York		
Longuet.	Eisenach	Dury, Cand.	Brüssel	Gayer.	Karlsruhe	Majer m. Fr.	Altona	Portmanns.	St. Trond		
Krause.	Schweidnitz	Portoi.	Schaeberbeck	Reinfurth.	Karlsruhe	Adlerstein, Fr.	Bamberg	van Ham, Fr.	St. Trond		
Steigelmann.	Rhodi	Maillet, Maler.	R. Allard	Köchler.	Karlsruhe	Viereck, Kfm.	Cassel	Lavery, Fr.	St. Trond		
Hagenow m. Fr.	Hamburg	Devalch, Kfm.	R. Verbert	Dietrich.	Karlsruhe	Pick, Kfm.	Berlin	Blumenstiel m. Fm.	London		
Patz, Kfm.	Oelsnitz	Selen, Kfm.	Schaeberbeck	Fuchs.	Karlsruhe	Todtenhausen.	Iserlohn				
		de Preetere.	Schaeberbeck								

Europäischer Hof.

Schmidt, Fr. Prof. Jena
Heucke, Fr. Jena
Schüring, Fr. m. T. Berlin
Stern m. S. Warschau
v. Ubisch, Fr. Dr. Zosen
Scharnweber m. Fr. Berlin

Hotel Hoppel.

Moutnacher m. Fr. Hambg.
Bartels, Kfm. Hamburg
Bozier, Brüssel
Arnaud, Brüssel
Ballasse, Brüssel
Befourne, Brüssel
Poelmans, Brüssel
Darmout, Brüssel
Bejardin, Brüssel
Witheck, Brüssel
Wandervorst, Brüssel
Elbert, Nürnberg
Spörer, Fbkb. Nürnberg
Dürshner, Nürnberg
Lander, Fbkb. Nürnberg
Reuter, Lehrer. Nürnberg
Horstmann m. Fr. Berlin
Mannshaupt, Cassel
Schollmop, Inspector. Gotha
Schneider, Idar
Müller, Kfm. Idar
Mäselohs, Kfm. Idar
Kessler, Oberlahnstein
Müller m. Fr. Frankfurt

Goldene Kette.

Grünefeld, Lengfeld
Bundschuh, Pfersbach
Stending, Gotha
Zeiller, Coblenz
Zeiller, Fr. Coblenz
Carstens, Kfm. Berlin
Albers, Oberlehrer. Metz
Albers, Fr. Metz
Hosse, Zwickau
Oppenheimer, Kfm. Trebor
Seitz, Fr. Mannheim
Bartle, Neuwid
Albers, Fr. Metz
Albers, 2 Kfte. Metz
Crowther, Kfm. England
Chalburn, Kfm. England
Hohse, Kfm. Zwickau

Goldenes Kreuz.

Bevendorf, Berlin
Nickolai, 2 Fr. Frankfurt
Lautenschläger, Frankfurt
Eyeremann, Fr. Darmstadt
Zumpe m. Fr. Stollberg
Hercher m. Fr. Magdeburg

Hotel Kronprinz.

Friedländer m. T. London
Kuhn, Rent. m. Fm. Landau
Libian, Kfm. Brüssel
Derkietet, Kfm. Brüssel
Coekchenberg, Kfm. Brüssel
Bonhame, Kfm. Brüssel
Rantubi, Brüssel
Josef, Kfm. m. Fm. Stuttgart

Weisse Lilien.

Pfeil, Zell
Cäsar, Idar
Becker m. Fr. Idar
Sitzler, Hohen-Sülzen
Müller, Fr. Volxheim

Kuranst. Lindenhof.
Singelmann, Schöppenstedt

Nassauer Hof.

Aldrich m. Fr. Chicago
Stork m. Fr. Philadelphia
Straus, Lissabon
Schroeder m. Fr. Magdeburg
Nuel m. Fr. Amerika
Liefink m. Fr. Harlem
Walker, Fr. m. T. Lille
Rahnsen, Amsterdam
Koolhoven, Overven

Villa Nassau.

v. Steenberg, Haag
Siegheim m. Fm. Beuthen

Luftkurort Neroberg
v. Woolderen, Middelburg
Wagner, Kfm. London

Hotel du Nord.

Hainers m. Fr. Schönbagen
Lindner, Dr. m. Fr. Berlin
Blitz, Verviers
Burquet, Verviers
Britto, Verviers
Derausseau, Verviers
Pagnaul, Verviers
Christiane, Verviers
Oranshoff, Verviers
Sianna, Verviers
Godefroid, Verviers
Hoeben, Verviers
Defawe, Verviers
de Thier, Verviers
Bönhomme, Verviers
Closson, Verviers
Herve, Verviers
Jaune, Verviers
Buckenville, Verviers
César, Verviers
Lince, Verviers
Piron, Verviers
Visé, Verviers
Dupuis, Verviers
Mandez, Verviers
Moré, Verviers
Loop, Verviers
Schwartz, Fr. London
Müller, Fr. London
Reissig, Fbkb. Chemnitz
Reissig jun., Fbkb. Chemnitz
Hilsum m. Fr. Amsterdam
Hilsum, Fr. Amsterdam
Aronstern m. Fm. New-York

Nonnenhof.

Falz, Rent. Idar
Preusser, Rent. Idar
Schlachter m. Fr. Offenbach
Witte, Rent. Eisenach
Lang, Frankfurt
Schandube, Frankfurt
Leonhardt, Frankfurt
Haub, Frankfurt
Kisselstein m. Fr. Frankfurt
Stilpp, Frankfurt
Deisser, Frankfurt
Jungkunst, Frankfurt
Pfankuch, Frankfurt
Stiefel, Fbkb. Offenbach
Weber, Fbkb. Offenbach
Klippert, Fbkb. Rodenburg
Klahr, Musik-Dir. Frankfurt
Schoedel m. Fm. Chemnitz
Loeb, Kfm. Berlin

Pariser Hof.

Lüdicke, Fr. Berlin
Runde, Fr. Berlin
Engelbach, Weissenburg
Jaeger m. Fr. Duisburg
Eksteen, Lieut. Schweden

Pfälzer Hof.

Hintre, Kfm. Frankfurt
Brinius m. Fr. Alsenz
Vedovo, Kfm. Mülheim
Trischler, Kfm. Freiburg
Wehner, Kfm. Grenzhausen
Brixius, Kfm. Alsenz
Heilmann, m. Fr. Buxbach
Klug, Köln
Oster, Köln
Canje, Köln
Bühne, Köln
Weber, Köln
Hilgenz, Köln
Bitzedoof, Köln
Höner, Köln
Hannmans, Köln
Siefert, Köln
Gemike, Hotelbes. Köln
Simons, Köln
Winkler, Kfm. Limburg
Müller, Kfm. Limburg
Lieck, Kfm. Hachenburg

Quellenhof.

Engel, Idar
Heinz J., Idar
Schmidt, Idar
Heinz P., Idar
Reinhold, Köln
Fassbender, Köln
Zorn m. Fr. Köln

Dr. Pagenstecher's**Augenklinik.**

Kennenknecht, Pirmasens

Zur guten Quelle.

Berendt, Halle
Spriesterbach, Schwabach
Baum, Köln
Brückmann, Fbkb. Köln
Grüßen, Köln
Müller, Kfm. Köln
Bounstein, Köln
Maassen, Köln
Klinkhammer, Prof. Köln
Benirt, Lehrer. Köln
Frenz, Köln
Müller, Köln
Duff, Erfurt

Rhein-Hotel u. Dép.

Oestmann m. Fr. Hamburg
Gray m. Fm. London
Lowndes, Fr. South-Carolina
Raynel, Fr. South-Carolina
Raynel, South-Carolina
Baker m. Fr. London
Graf d'Eu m. Fm. Versailles
Penha, Fr. Gräfin. Versailles
Turnbull m. Fr. London
Craig m. Fr. Johnstown
Killoch, Johnstown
Andrews m. Fr. London
Park m. T. London
Platt, Fr. London
Platt, Fr. London
Neaves, London
Plate, London
Kealy, London
Williams, London
Glaron-Rappaz, Paris
Morron m. Fr. Dublin
Mason, Fr. New-York
de Moore m. Fr. Rotterdam
Hieronymus, Köln
Biezevers m. Fr. Haag
Kronecker, Kfm. Bamberg
Arbuthnot, Kfm. Shanghai
Rohde, Rent. m. T. Berlin
Tesch m. Fr. Messancy
Blye, Rent. New-York
Rochelt, Bilbao
Falk m. Fr. u. T. Hamm
Herz m. Fm. Dortmund
Allenbahl, Köln
Gies, Köln
Gumenick, Köln
Dollheisen, Köln
Kromer, Köln
Hoffmann, Köln
Schneider, Köln
Aldenhoven, Köln
Müller, Köln

Müller, Fr. Langsors
Leker, Verviers
Dupir, Verviers
Houbert, Verviers
Daschenne, Verviers
Burtscheidt, Verviers
Wilchenne, Verviers
Nivonne, Verviers
Dessang, Verviers
Paschall, Verviers
Cartel, Verviers
Rousset, Verviers
Nizet, Verviers
Koeller, Verviers
Joassart, Verviers
Lamperein, Verviers
Chalet m. Fr. Verviers
Henner, Verviers
Liane, Verviers
Lince, Verviers
Gappert, Verviers
Beaupair, Verviers
Bainir, Verviers
Bonchat, Verviers
Schmitting, Köln
Dettterheim, Köln
Schieffer, Köln
Foell, Baden-Baden
Brüggemann, Köln
Holzmann, Fbkb. Speier

Kitter's Hotel garni.

Loewendahl, Kfm. Köln
Guetzel, Kfm. Köln
Lotter, Kfm. m. Fr. Fürth
Nehreich, 2 Hrn. Gotha
Münchmeyer m. Fm. Berlin
Käh, Köln
Kuschenbach, Köln
Baum, Köln
Erben, Köln
Pothast, Köln
Bette, Köln
Büsch, Köln
Pohl, Köln
Erdle, 2 Hrn. Köln
Weimer, Köln
Schöller, Köln

Römerbad.

Knote, Fr. Rent. Berlin
Levi, Fr. Rent. Kreuznach
Maas, Fr. Rent. Brooklyn
Cohn, Fr. m. T. Berlin
Bernhardt m. Fr. Magdeburg
Ghislane, Brüssel
Massan, Kfm. Brüssel
Moens, Kfm. Brüssel
Rombaut, Brüssel
Vandeveré, Brüssel
de Donder, Brüssel
van den Eyndt, Brüssel
Deknot, Brüssel
de Moyelle, Brüssel
Lemouche, Kfm. Brüssel
Gunens, Kfm. Brüssel
Chansay, Brüssel
de Driendt, Brüssel
Hotat, 2 Hrn. Brüssel
Sabate, Brüssel
Cherpion, Brüssel
van Vermaete, Brüssel
Momovert, Kfm. Brüssel

Rose.

Pierson m. Fm. Nebraska
Wilson, Bradford
Wilson, Fr. Bradford
Wilson, 2 Hrn. Bradford
Spandau, Pittsburg
Kalls, Rent. m. Fr. Brüssel
Thomson, Lüttich
Gordon Hall, London
Wilkie, Fr. Edinburgh
Biederwolf, Ludwigshafen
de Bas, Kfm. Rotterdam
Conway-Bishop, London
Sweys-Streue, Amsterdam
Courage, Fr. England
Courage, Fr. England
Courage, Fr. England

Goldenes Ross.

Kallenbach, Kfm. Offenbach
Beinewald, Offenbach
Gerlach m. Fr. Mainz
Neckermann, Schollgrippen
Stahl, Juwelier. Hanau

Weisses Ross.

Ressler m. Fr. Breslau
König, Fr. Weissenburg
Töll, Fr. Hanau
Prolle, Fr. Goslar
Oppermann, Fr. Hötter
Emmerich, Fr. Meiningen
Bierling, Kfm. Dresden
John, Fbkb. Celle
Wollé, Mainz
Pohle m. T. Löbtau-Dresden
Moschel, Kirchheimboland
Wolff sen., Rent. Frankfurt
Liebe, Fr. m. T. Chemnitz

Schützenhof.

Grahl, Fr. m. T. Amerika
Fath, Baden-Baden
Egen, Kfm. Baden-Baden
Burkhardt, Baden-Baden
Roth, Baden-Baden
Olpen m. Fr. Iserlohn
Mergell, Arnstadt
Barg, Baden-Baden
Maier, Baden-Baden
Essen, Osnabrück
Fahrenkamp, Köln

Spiegel.

Krommes, Frankfurt
Spitzenberger, Frankfurt
Dielmann, Frankfurt
Hammeran, Frankfurt
Nagel, Frankfurt
Gerber, Frankfurt
Hofmann, Frankfurt
Schweppenhäuser, Frankf.
Stichel, Frankfurt
Heister, Frankfurt
Mattheis, Frankfurt
Hofmann, Frankfurt
Braun, Frankfurt
Emmerich, Frankfurt
Vetter, Frankfurt
Hardt, Fr. m. T. Barmen
Watts, Fr. London
Langer, Architect. Köln
Langer, Fr. Köln
Kloster, Fr. Hagen
Rucker, Bonn
Sieperkort, Fr. Bonn

Taunus-Hotel.

Dreier m. T. Louisville
Frankenstein, Hannover
Rosenberg, Hannover
Gebhardt m. Fr. Gumbinnen
Jaachs, Fr. m. T. Lübeck
Schellenberg m. Fm. Eupen
Henke m. Fm. Geestemünde
Simon, Kfm. Barmen
Sterken, Kfm. Berlin
Klare, Rent. Baltimore
Frank, Lieut. Homburg
Mal, Kfm. Elberfeld
Michelson, Rent. Lincoln
Herzfeld, Dr. Berlin
Paige, Fr. Rent. Berlin
Seefeld, Langenschwalbach
v. Rose, Göttingen
Simonez m. Fm. Harlingen
Spitzer m. Fr. Solingen
Spitzer m. Fr. Hamburg
Havel, Reg.-Baur. Neuwid
Altoen m. T. Altona
Neitmann m. Fr. Reichenb.
Lilienthal, Fr. Dr. Lübeck
Brennenheyme, Leenwarden
Kuhlmann, Leenwarden
Reiche, Wildruff
Tilhoon, Rent. Bollon
Eggert m. Fr. Berlin
v. Born, Rent. Essen
Totzke m. Fr. Berlin
Kortor, Oberförster. Berlin
Hutscheid, Rent. Freiburg
Friedrich, Kfm. Karlsruhe
Subbotie, Dr. Belgrad
Seja, Fr. m. T. Seelow
Siepermann m. Fr. M.-Gladb.
Ficker, Cand. Halle
v. Auerwald m. S. Faulen
Bastin, 2 Hrn. Verviers
Coopmann, Rent. Verviers
Clossen, Rent. Verviers
Chaineuse, Rent. Verviers
Lieutenant, Rent. Verviers
Deporte, Rent. Verviers
Monseur, Rent. Verviers
Domoulin, Rent. Verviers
Domken, Rent. Verviers
Lindgens, Rent. Verviers
Haugem, Rent. Verviers
Duflat, Rent. Verviers
Devignie, Rent. Verviers
Heuse, Rent. Verviers
Cornet, Rent. Verviers
Dessauer, Rent. Verviers
Dehallaue, Rent. Verviers
Delhez, Rent. Verviers
Nicolay, Rent. Verviers
Nihon, Rent. Verviers
Pagmont, Rent. Verviers
Foliz, Rent. Verviers
Larié, Rent. Verviers
Stenne, Rent. Verviers
Barstin, Rent. Verviers
Franke, Rent. Verviers
v. Klewitz, Offic. Erfurt
Heym, Offic. Erfurt

Rheinstein.		Vetter, Fr. Rent. Freiburg		Le Corty, 2. Arn. Verviers		Motel Weins.		In Privathäusern.	
Schuster, Fbkb.	Meissen	Mayer m. Fr.	Hamburg	Honet.	Verviers	Larsen, Fr. m. T.	Lübeck	Hotel Pension Quisana.	Amsterdam.
Hammermüller.	Dresden	Dubois, Kfm.	Verviers	Howe.	Verviers	Begeer.	Utrecht	Robinson m. Fr.	London
Haupt.	Dresden	Wintgens.	Haag	Vercken, Dr.	Verviers	Haas.	Hanau	Charusin, 2 Fr.	Moskau
Weisser Schwan.		Gyselmann m. Fr. Haag		Vercken, Fr.		Wild, Standesbeamter.		v. Rózycki.	
v. Korostowitz.	Russland	Engelen, Rent. m. Fr. Haag		Ficker, Dr.	Halle	Wild.	Idar	de Dmitrieff, Fr.	Petersburg
Harber, Kfm.	Leipzig	Sellers m. Fr. Philadelphia		Meiner, Buchhändl.	Leipzig	Bohrer-Borges.	Idar	de Umhoff, Fr.	Petersburg
Wessen m. T.	Schweden	Melly, Maler.	Wrasden	Schmolier, Stud.	Halle	Kunz, Kfm.	Idar	Kieselhausen.	Gotha
Jonas m. T.	Wandsbeck	Crooghs.	Lüttich	Ficker, Dr.	Halle	Cullmann.	Idar	Loes.	Gotha
Ohly m. T.	Bielefeld	Honotte.	Verviers	Motel Vogel.		Wolf m. Fr.	Wreit	Schäfflein.	Gotha
Tannhäuser.		Dondelot.		Brunn, Rent.		Sachs, Kfm.	Limburg	Wolf.	Gotha
Hollant.	Magdeburg	Tart.	Verviers	Telburg m. Fr. Amsterdam		Demann, Beamter.	Köln	Kirchner.	Gotha
Ri.	Dresden	Bertrands.	Verviers	Zimmermann.		Rost, Kfm.	Köln	Lindenlaub.	Gotha
Schopp.	Breslau	Collete.	Verviers	Peltz m. Fr.		Wagner, Kfm.	Köln	Roser, 3 Hrn.	Stuttgart
Hoffmann, Res.-Offic.	Berlin	Leclerey.	Verviers	Beermann, Kfm.		Kroczel, Rent.	Köln	Villa Albion.	
Schleier, Student.	Halle	Deseroy.	Verviers	Lorenz, Fr.		Hasenjäger, Secrétär.	Köln	Müller, Kfm.	Gotha
Markuse, Maler.	Nizza	Brandcau.	Verviers	Lorenz, Fr.		Delpy, Redacteur.	Köln	Cramer.	Gotha
Freund, Dr.	Hamburg	Lekamp.	Verviers	Förster, Fr.		de Blank.	Köln	Poller, Bankbeamter.	Gotha
Beckmann.	Köln	Fottweis.	Verviers	Richard, Fr.		Lindenlaub, Aschaffenburg		Schmidt, Rent.	Gotha
Horn.	Frankfurt	Olivier.	Verviers	Feldmaier, Fr.		Schwarz, Dr.	Hamburg	Schlöder, Fr.	St. Louis
Heyland, Kfm.	Frankfurt	Olivier, Fr.	Verviers	Beermann, Kfm.		Douglas m. Fr.	Berlin	Villa Heubel.	
Gretz.	Frankfurt	Ponty.	Verviers	Veren m. Fr.		Pannebakkes, Fr.	Hannover	Stechegoleff m. Fr.	Nizza
Unverzagt, Kfm.	Frankfurt	Vorken.	Verviers	Kopp, Fr.		Egts, Fr.	Hannover	Villa Nizza.	
Schrenk, Kfm.	Frankfurt	Schippengerber.	Verviers	Kopp, Kfm.		de Cork, Fr.	Sappemeer	Schjelderup, Fr.	Christiania
Ehholz.	Frankfurt	Vernocke.	Verviers	v. Homvetingen.		de Cork, Fr.	Sappemeer	Holter, Fr.	Christiania
Eck m. Fr.	Frankfurt	Romers.	Verviers	Matthes m. Fr.		Mönkemeegeen.	Hannover	Privat-Hotel Russ. Hof.	
Butze.	Frankfurt	Pierard.	Verviers	Moers.		Derksen, Lehr.	Amsterdam	Dreis, Fbkb.	Rußla
Herman, Kfm.	Frankfurt	Nissen.	Verviers	Weber.		de Gens.	Amsterdam	Erk, Fbkb.	Rußla
Wagner, Kfm.	Haag	Cornet.	Verviers	Pfeiffer.		Springer m. Fr.	Karlsruhe	Faist.	München
Urbach, Kfm.	Köln	Danieng.	Verviers	Doressen.		Stadt Wiesbaden.		Häfnergasse 2.	
Frankl, Kfm.	Köln	Pitz.	Verviers	Kirsch.		Cohn, Fr. m. T.	Berlin	Sauber.	Cassel
Rosenberg, Kfm.	Köln	Reynaert.	Verviers	Bruck.		Wupke m. Fr.	New-York	Bangen.	Cassel
May.	Köln	Burnet, Rent.	Verviers	Heidenreich m. Fr.		Niner, Kfm.	Köln	Schmidt.	Cassel
Gastmann.	Köln	Forster, Rent.	Verviers	Bendixsen.		Pumple, Kfm.	Köln	Teuffel.	Cassel
Hotel Victoria.		Burquet.		Datter, Kfm.		Misterle, Kfm.	Köln	Wilhelmstrasse 38.	
Stierberg m. Fr.	Trier	Taniel.	Verviers	Bannin, Kfm.		Jung, Dr.	Stettin	de Boeve, Fr.	Amsterdam

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Die Dame mit dem Falken.

(1. Forts.)

Von Helene von Gghendorf-Grabowski.

Um die Lippen des Malers zuckte ein halb ironisches Lächeln. „Inwiefern, als der das Leben nachbildende Künstler bis zu einem gewissen Grade immer des Beistandes der Natur bedarf,“ entgegnete er. „Aber haben Sie denn nicht daran gedacht, daß es gefährlich ist, Ideal und Wirklichkeit nebeneinander zu stellen, da dieselben einander niemals decken?“

„Das hat auf meinen Fall keine Anwendung, Herr Professor. Ihre Kunst ist zu einfach-wahr, als daß sie sich darin gefallen könnte, dem Leben etwas Erhebliches zu nehmen oder anzubilden. Wenn Sie also gnädig sein wollten —“

Das ironische Zucken um die Lippen des Malers verstärkte sich. „Wohlan, ich will „gnädig“ sein,“ sagte er. „Sie sollen Ihren Willen haben. Vielleicht ist es in der That am besten so.“

„Sei's das, ich soll die Adresse der Dame erhalten?“

Brandes löste ein Blatt aus seinem Taschenbuche und schrieb eine Zeile darauf. „Hier,“ sagte er dann. „Und nun werden Sie vermuthlich sogleich in einen Wagen springen und Ihrem Ziele zuweilen, so rasch es zwei Droschkengäule erster Klasse nur irgend vollbringen.“

„Ich danke Ihnen aufrichtig, Herr Professor. Dieses Papierblättchen ist von hohem Werthe für mich!“

„Möglicher Weise. Es ist ein Check auf das größte Bankhaus der Welt, auf dasjenige der Erfahrung! . . . Und nun, Herr Professor — werde ich eines Tages wieder von Ihnen hören? Sie sind nämlich, ich gestehe es offen, in meinen Augen ein höchst abnormes Exemplar Ihrer Gattung, und es würde mich lebhaft interessieren, Ihren Lebensweg zu verfolgen, bis er sich schließlich dennoch in die breite Straße der Allgemeinheit verliert.“

„Das wird kaum jemals geschehen, Herr Professor.“

„Warten wir ab. Auch ich steckte einmal in den Märchenschuhen und hatte auf Zeichen und Wunder, und lernte erst viel später, daß es einen Idealismus giebt, welcher keiner besonderen Lebensphäre bedarf, um sich frisch zu erhalten, und auch im

Gemüthsleben der Alltäglichkeit leicht ein Götchen findet, um seine Rosen zu pflanzen.“

Werner Berghaus, der sich durch den Besitz des magischen Papierblättchens urplötzlich mit einem unermesslichen Wohlwollen für den ganzen Globus, insbesondere aber für diesen so klug und klar durch seine goldgefaßten Brillengläser blickenden „guten Zauberer“ erfüllt fühlte, verdrach mit warmem Händedruck baldige Wiederkehr. Im Vorübergehen sah er noch des Malers jüngst vollendetes Werk, ein allegorisches, das Laster und die Tugend in Verförperung darstellendes Gemälde. „Vergleichen ist durchaus nicht mein Genre,“ äußerte Brandes. „Ich übernahm die Auf fertigung dieses zu Privat Zwecken bestimmten Bildes auch nur ausnahmsweise, aus Gefälligkeit.“

Das Laster, gleich der Tugend eine noch jugendliche Frauengestalt, war nicht im Geringsten verabscheuenswerth, sondern recht anmuthend und verführerisch dargestellt. Die gute Tugend stand ihm farblos und unscheinbar gegenüber. Der Meister hatte alles Bedenkliche und moralisch Bezeichnende in die Haltung und vornehmlich in Jüge und Gesichtsausdruck der beiden Gestalten gelegt.

Zweifelloso war auch dieses von ihm mit Geringschätzung behandelte Werk eine originell erfundene, alle Vorzüge und gerühmten Eigenthümlichkeiten des Brandes'schen Pinsels aufweisende Kunstschöpfung und Werner wäre derselben sicherlich zu jeder anderen Zeit so völlig, als es der Grad seines Kunstverständnisses überhaupt gestattete, gerecht geworden; unter den obwaltenden Umständen nahm er indessen nicht viel mehr als die zumeist ins Auge fallenden Aeußerlichkeiten des Gemäldes wahr. Der Schicksalszettel brannte wie Feuer in seiner Hand, bis er entrollt und sein Geheimniß gelöst war. Das geschah denn auch eine Viertelstunde später in der Gemäldegalerie, wohin Werner seine Schritte fast unbewußt gelenkt.

„Fräulein Leonore Kühn,“ stand auf dem Blättchen zu lesen, dann folgten Straßenname und Hausnummer. Die Falkendame

wohnte in einer ziemlich entlegenen Vorstadtstraße, welche Werner kaum dem Namen nach kannte. Es mochte dort auch eine neue Villenanlage geben.

Leonore Kühn! Das klang nicht gerade feudal, aber ebensovienig plebejisch.

Und „Fräulein“! So gab es also nicht einmal einen tyrannischen Gatten zu beseitigen! Aller Wahrscheinlichkeit nach war die junge Dame eine Waise, welche unter dem Schutze von Verwandten oder auch selbstständig in der Gesellschaft einer Duenna lebte. Nun, es sollten nicht mehr achtundvierzig Stunden ins Land gehen, bis er alles das und noch Mancherlei in Erfahrung gebracht; wenn möglich auch: warum Professor Brandes sich seiner Bekanntschaft mit Fräulein Kühn so wenig geneigt erwiesen. Vielleicht wünschte die Dame nicht von allen das preisgekrönte Gemälde bewundernden Kunstfreunden aufgestöbert und gleich jenem angestrichen zu werden. Vielleicht auch, das lag ebenso nahe, schmachtete der für Frauenschönheit empfängliche Künstler selbst in ihren Banden, so daß es deshalb nicht in seinem Interesse lag, sie anderen Verehrern zugänglich zu machen. Endlich, das war eine dritte Möglichkeit, konnte die reizende Leonore — sie, deren königliche Anmuth eines Purpurs würdig! — im Joche der Armuth schmachten und dadurch zu einem zurückgezogenen Leben verurtheilt sein! Gleichviel! Werner Berghaus bekannte sich heute, wo der Wunsch Erfüllung verheißende Zauberstab in seiner Hand lag, so fest und aufrichtig zum Ritter der Falkendame als je zuvor. Und diese ihrerseits schien heute zärtlicher zu lächeln, sehnsüchtiger zu blicken als jemals. Sie schien zu flehen: Laß nicht ab von Deinem Vorhaben! Sei standhaft wie die Märchen-Prinzen, welche ausgezogen, um verzauberte Prinzessinnen zu erlösen. Suche, erlöse auch mich!

„Ja, ich will Dich erlösen!“ sagte Werner und erschraf dann über den dumpfen Widerhall seiner eigenen Stimme. Der alte Galerieaufseher schlürfte verschlafen herbei, um zu fragen, ob der Herr etwas wünsche. Werner reichte ihm ein Geldstück und ging. „Morgen“, sagte er, Abschied nehmend, leise zu dem Wibe.

Dieses „Morgen“ hatte, als es zum „Heute“ geworden, die kleidsamste Sommertoilette angelegt; desgleichen Werner Berghaus, als er gegen Mittag um die Visitenstunde mit dem belebten Ausdruck angenehmer Erwartung in seinem intelligenten Gesicht auszog, um das Glück zu suchen.

„Was der Affessor Berghaus nur vorhat?“ sagte die gegenüber wohnende Oberstin von Kummerfeld zu ihren Töchtern. „Er ist so in Gala und trägt eine Rosenknoepe im Knopfloch, wie wenn er auf die Freie ginge.“

Die drei Fräulein von Kummerfeld — sie befanden sich in dem dauerhaften Alter zwischen Zwanzig und Dreißig und trugen heute sämmtlich in Rücksicht auf ein Abends stattfindendes Gartenfest unzählige Lodenwickel von blauem Dütenpapier auf den Köpfen — eilten hurtig herbei. „Der!“ sagte Adelgunde, die älteste, mit geringschägiger Schulterbewegung. „Der sieht ja kein Mädchen an, geschweige denn, daß er Sinn hätte für die Vorzüge unseres Geschlechts.“

„Stille Wasser sind tief!“ meinte Elfriede, die jüngste der Gorgonen. „Er sieht eigentlich riesig nobel aus! Ganz wie ein Lieutenant in Civil! Und schaut nur, jetzt winkt er einen Zwispänner heran und steckt sich Visitenkarten zurecht. Das muß wirklich was Besonderes bedeuten!“

„Es bedeutet, daß Euch allemal die besten Parteen an der Nase vorbeigehen!“ sagte die Frau Oberstin mit ihrer im Familienkreise berücktigten Logik.

„Aber Mama, Berghaus wäre ja zu jung für uns!“

„Dummheit! Was nützt Euch das passendere Alter anderer Männer, wenn dieselben auch nicht heran wollen!“ entgegnete die würdige Dame verdrießlich und wandte sich dann ihrer Flickarbeit, das heißt: dem bejahrten hechtgrauen Schlafrock, welchen der königliche Oberst a. D. Hans Wolfgang Ritter von Kummerfeld in Ehren ein bißchen durchgesehen, mit resigniertem Aufseufzen wieder zu.

Indessen rollte Werner dem Ziele seiner Sehnsucht entgegen. Schnell genug war die Vorstadt erreicht, schnell auch die bewusste Straße! Keine von den eleganten, das mußte sich der Affessor gestehen. Das Haus, welches er suchte, war auch nichts weniger als eine Villa, sondern ein unsauber und gewöhnlich aussehendes,

schwefelgelb angestrichenes Gebäude mit großem, rüßgeschwärzten Thorwege. „Kohlenlager“ stand über demselben zu lesen. Werner, welcher seinen binnen Kurzem von einer Anzahl neugieriger Weiber und Kinder umlagerten Wagen verlassen hatte, fühlte sich plötzlich von einem unangenehmen Kältegefühl durchschauert. War es denkbar, daß sich hier, in solcher Gegend, in solchem Hause, die Wohnstätte der Gesuchten befand? Bögernd richtete er eine darauf bezügliche Anfrage an zwei Knaben, welche einander inner halb der Thorfahrt mit voller Hingabe an die Sache rauchten und prügelten und denen ein förmlicher Ueberzug von Schmutz und Kohlenstaub das Ansehen junger Teufel verlieh. Ja, es war schon recht. Fräulein Leonore Kühn wohnte hier. Einer der kleinen Teufel war sogar so artig, den Haarbüsch seines Gegners frei zu geben und ein paar Schritte neben dem fremden Herrn herzulassen. Vermuthlich wäre seine Gefälligkeit noch weiter gegangen, hätte ihn nicht sein Gefährte mit höllischer Bosheit von rückwärts angegriffen und zu Fall gebracht. Nun wälzten sie Beide wie vordem im Kohlenstaube. „Hinterhaus!“ hatte der freundliche kleine Teufel gesagt. Dieses Hinterhaus sah aber schon gar nicht danach aus, als könne es ein Wesen von der vornehmen Schönheit der Falkendame beherbergen. War es dennoch der Fall, so mußte sie sich wirklich in einer beklagenswerthen ihrer gänzlich unwürdigen Lage befinden! Werner sagte sich, bei dieser Umrandung seinen Gefühlen keinen Eintrag thun dürfe. Zum Glück war es in seine Hand gegeben, auch in dieser Hinsicht erlösend und befreiend in ihr Dasein einzugreifen!

Gefolgt von zwei kleinen, anscheinend auch zur Familie Mephistopheles gehörigen Mädchen und einem schmutzigen, mit traurig blinkenden Pinscher, der sich unheimlich dicht an seine Fersen hielt, durchschritt Werner den geräumigen Hof, worin in vornehmlich ein Gemisch der verschiedenartigsten übeln Gerüche bemerkbar machte. Auf der linken Seite desselben verlief mo Kohlen, unter der Aufsicht der einen großen Wesen handhabende Madame Mephistopheles. Unweit davon hantirte im Schatten eines Berges von halbverfaulten Küchenabfällen und Scherben ein Waschfrau und wieder ein Stückchen weiter hatte sich, in glücklicher Unempfindlichkeit gegen das von ihm ausgehende Aroma, ein Fischehändler etablirt. Madame Mephistopheles wies den eleganten Fremden bereitwilligt zurecht. „Dort drüben, mein Herr. Dort wo Sie das weiße Porzellan Schild sehen. Ruch' Dich, Juno!“

„Juno! O, ihr Götter! Sendet ihr keinen zürnenden Blitsstrahl hernieder?! Nein. Der Himmel blieb blau und Juno an den Fersen des Affessors.“

Das Schild unterrichtete Jedermann, der es wissen wollte davon, daß hier, im Erdgeschloß, Sandstühle gut und billig gewaschen würden. Zum Ueberfluß drang dem Eintretenden ein penetranter Benzingeruch entgegen. Werner preßte das parfümirte Taschentuch — er hatte fast eine ganze Flasche Beilichensenz daraufgehaufen lassen, um „Ihr“ duftend entgegenzutreten! — an das Gesicht und blieb stehen, da ein plötzlicher Hustenanfall ihm den Athem raubte. „Vorwärts!“ sagte er dann abermals aufmunternd zu sich selbst. Noch immer schwebte das Bild der Falkendame, die glänzende Vision, Alles erklärend, Alles idealisirend, vor ihm her. Er pochte an die zunächst liegende Thür und betrat auf ein helles, mehrstimmiges „Herein!“ eine niedrige Parterrestube, worin sich der vorerwähnte Benzingeruch angenehm mit den Düften von Käse, Feringen und Zwiebeln verband. Genannte Delicatesse erblickte denn Werner auch sogleich auf dem die Mitte des mangelhaft möblirten Raumes einnehmenden Tische; sie waren zwischen mehreren mächtigen Bierkrügen einladend genug auf großen, als Teller fungirenden Zeitungsbältern servirt und bildeten vermuthlich das Mittagmahl der drei im Zimmer befindlichen weiblichen Wesen. Eines derselben, eine Brünnette von wundervoller Gestalt, balancirte, die in niedergetretenen Pantoffeln stehenden Füße rhythmisch hin- und herschwenkend, auf einer Stuhllehne und blickte dem Eintretenden aus herrlichen, tiefbraunen Augen entgegen. Aus Augen, welche er unter Hunderten als die einen, die es ihm angethan, erkannt hätte! Aus Augen, die allerdings heute und hier eine ganz andere Sprache redeten als dort, wo sie ihn seither Tag um Tag aufs Neue bezaubert, die aber trotzdem nur „Ihr“ angehören konnten: der Ersehnten, Gesuchten, nun Gefundenen, der „Dame mit dem Falken“.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 180.

Mittwoch, den 5. August

1891.

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem

Donnerstag, den 20. August, Kaiserstraße 15, Mainz,
1. Stock, wird eine sehr elegante Tansaleinrichtung, 4 Divans und 2 Fenster-Vorhänge, blaueiden Rips, sowie ein 18-stämmiger Gasleuchte mit Kristallbehang, Bezugs halber versteigert und, wenn der halbe Einkaufspreis erzielt wird, zugeschlagen. Die betreffenden Rechnungen erster Häuser werden vorgelegt. Die Gegenstände können jeden Tag angesehen, auch aus der Hand verkauft werden. Näheres im 2. Stock, Glashüre links. (No. 22763) 152

Festhalle, Wiesbaden.



Mittwoch, Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend:

Große Stühle-Versteigerung.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator, 244
Bureau und Geschäfts-Lokalitäten: Manergasse 8.

Sarg-Magazin

K. Blumer,

37. Friedrichstrasse 37,
empfiehlt sein Lager in Holz- und Metall-Särgen
zu reellen Preisen. 12393

Drucksachen
für

Gärtner

mit geschmack-
vollen Berufs-
Abzeichen und
Zierrathen

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei 12742
Schreiner Carl Rau, Hochstraße 8.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

von

Emil Gebhardt,

20. Michelsberg 20.



Großes Lager
aller Holz- und
Metallsärge.

Uebernahme aller auf
die Beerdigung Bezug
habenden Angelegen-
heiten. — Leichen-
Transporte nach
allen Gegenden.

Sämtliche Särge sind solid gearbeitet und vorschriftsmäßig
zum Versandt angetertigt. 7814

Todes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß gestern Mittag um 2 Uhr
mein innigstgeliebter Mann, Vater, Schwager und Onkel,

Albert Naft,

Restaurateur zur „Neue Post“,

nach längerem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Um stillen Beileid bittet

Frau Naft nebst Kindern.

Wiesbaden, den 4. August 1891.

Die Beerdigung findet statt: Donnerstag, den 6. August, Nachmittags um 3 Uhr, vom
Sterbehause, Bahnhofstraße 11.

Die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Langgasse 27, Wiesbaden, Mehrgasse 38,
fertigt preiswürdig und geschmackvoll
Besuchskarten, Einladungskarten,
Glückwunschkarten,
Adresskarten, Empfehlungskarten.

Aecht amerikanisches Brod
empfiehlt täglich frisch 15215

L. Ruster, 8. Walramstraße 8.
Neues Sauerkraut, neue Salzgurken
empfiehlt **Gr. Stamm, Herrgartsstraße 17.**

Neues Mainzer Sauerkraut, neue Salz- und Essig-Gurken
empfiehlt 15210

Neue Kartoffeln,
gute Waare, versendet 100 Pfd. incl. Sack zu Mk. 3,25 gegen Nachnahme.
A. J. Kleeblatt,
Seligensstadt b. Frankfurt a. M.
Sandkartoffeln, neue rote, 36 Pf., gelbe 33 Pf., Landeier, fr. 5 Pf., Geringe, neue, 10 Pf., Rindh. (schw.) Schwalbacherstr. 71.

Neue Kartoffeln
per 100 Pfd. Mk. 3,50 mit Sack versendet ab Frankfurt unter Nachnahme.
A. Stahl Wwe.,
Friedberg bei Frankfurt a. M.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Verschiedenes

Für geb. Herrn oder Dame!
Ein tüchtiger erfahrener Mann sucht zur notwendigen Ausdehnung seines Geschäftes einen **thätigen oder stillen Theilhaber mit ca. 3000 Mk. Einlage.** Branchenkenntnis nicht erforderlich, ev. unschwer anzueignen. Gest. Off. sub **L. L. 223** a. d. Tagbl.-Verl.
Drei bis vier junge Leute erhalten guten Mittagstisch Mühlgasse 4, 3. St. rechts.

Ein **Schlosser, Anschläger, übernimmt Anschlagarbeit.** Näh. im Tagbl.-Verlag. 15208

Perfekte **Kleidermacherin** sucht noch Stunden. Platterstraße 4, Frontisp.
Eine **Büglarin** sucht Stunden. Näh. Gmserstraße 25, Stw. Dasselbst wird auch Wäsche im Hause gut und billigt besorgt.

Büglarin sucht Privatkunden. Näh. Friedrichstraße 45, im Laden.

Eine **tüchtige Waschfrau** sucht noch einige Stunden. Näh. Rheinstraße 88, Hinterh.

J. Mednick,
Kammerjäger,
Offenbach a. M.,
empfiehlt sich zur Vertilgung von
Ratten, Mäusen, Schwaben, Wanzen, Motten &c.
Mittelste über den Erfolg stehen zu Ihrer Verfügung.
Wohnung hier zum Zaubchen, Rengasse 19.

Eine Frau sucht noch einige Stunden (Waschen oder Putzen). Näh. Nicolaststraße 19, Hof r.

Eine größere **sängende Sündin** als Schänktamme sofort zu leihen oder zu kaufen gesucht Bachmehrerstraße 6.

Ein **alleinstehendes Fräulein**, welches in bedrängter Lage ist, bittet einen edelbütenden Herrn oder eine Dame um ein Darlehen von 200 Mk. gegen gute Versicherung und Zins. Off. unter **L. M. 12** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Junge liebenswürdige Dame,
unverschuldeter Weise in großer Bedrängnis, sucht von einer discreten Persönlichkeit **150 Mk.** zu leihen gegen Sicherheit und pünktliche Rückzahlung. Offerten unter **D. D. 10** an den Tagbl.-Verlag.

Wer ist so gütig,
einem jungen soliden und tüchtigen Gewerbetreibenden **300 Mk.** auf 1 Jahr zu leihen? **Mehrfache Sicherheit. Gute Zinsen.** Werthe Offerten unter **C. C. 99** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Wittwer vom Lande,
mit 3 Kindern im Alter von 3—9 Jahren, sucht zur Führung des Haushaltes ein Mädchen zwischen 35 und 40 Jahren, evangelisch (auch Witwe ohne Kinder). Spätere Heirath nicht ausgeschlossen. Etwas Vermögen erwünscht. Offerten unter **M. J. 500** an den Tagbl.-Verlag.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.
Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 14627
Herrn **P. Hahn, Kirchgasse 51.**

Kaufgesuche

Alterthümer, als: Delgemälde, Kupferstiche, Porzellan, Münzen, Gold- u. Silberfachen bezahlt gut **Fr. Gerhard, Kirchhofsg. 7.**

Aus u. Verkauf von Delgemälden, Kunst- u. Antiquitäten. Uebernahme von solchen Gegenständen zum commissionsweisen Verkauf. **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.**

Möbel, w. getragene Kleider, häßl. Pfandsachen werden mit guten Preisen bezahlt bei **J. Birzweig, Webergasse 46.**

Kleinste runde amerikanische Dosen (Walter), gut erhalten werden gesucht Nerothal 51, Rart.

Eisernes Gartengeländer zu kaufen gesucht. Offerten unter **L. W. 9** an den Tagbl.-Verlag.

Noch gute, gebrauchte Versandtsaß
von 25—150 Liter faust
die **Rheingauer Weinessig-Fabrik von Martin Priem**
in Schierstein (Rheingau).

Verkäufe

Gesundheitsverhältnisse halber ist ein gangbares **Weiß- u. Aussteuer-Geschäft** per sofort käuflich abzutreten. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.**
P. S. Zur Uebernahme sind nur 7—8000 Mk. nöthig. 15211

Kurz- und Wollwaaren-Geschäft
in bester Lage Familienverhältn. halber baldigst u. günstigen Bedingungen abzugeben. Offerten unter **N. N. 100** an den Tagbl.-Verlag.

Möbelerstraße 17, Hinterh. 1 St., zu verkaufen: 1 Bett, 55 u. 60 Matratze 10 Mk., Strohsack 5,50 Mk., Deckbett 10 Mk., Kissen 3,50 Mk.

Zu verkaufen
1 zimmerhoher Nussbaum-Spiegel mit Sockel, 1 Nussbaum-Speisetisch 5 Einlagen, 1 Piano nebst Clavierbank, 2 kleine Hängelampen. 11—1 Uhr zu sehen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein **lad. Schreibtisch**, ein Nachstuhl und eine Spegerei-Waage verkaufen Kirchgasse 8, 1. St.

Kinder-Schwagen, wenig gebraucht, zu verkaufen Mainzerstraße. Ein **Kinder-Schwagen** und ein **Täschchen** für einen Hausdicken billig zu verkaufen Webergasse 43, Dach.

Sicherheits-Zweirad,

wenig gefahren, im Auftrage unter der Hälfte des Anschaffungspreises zu verkaufen. Näh. im Taabl.-Verlag. 15208

Wegen Abreise

ist billig zu verkaufen: 2 engl. Badewannen, 1 Eisebehälter, 1 neuer Kinder-Schlitten, Handrucksäcke, Wiener Stühle. Näh. Müllerstraße 1, 1. Et.

Wein- und Cinnamonsäcker in allen Größen zu haben bei 15182 Ph. Deusser, Moritzstraße 6.

Ein wenig gebrauchter Herd, mittelmäßig, sowie zwei Grubenöfen, noch in gutem Zustande, zu verkaufen Schulgasse 2, Part.

Ein Gartenband u. Tisch, fast neu, zu verk. a 7.50 Adelsbaldstr. 28, B.

Ede Parzer (Sohlroller) sind billig zu verkaufen bei 15182 M. Geisshart, Friedrichstraße 37.

Verloren. Gefunden

Verloren ein Trauring, graviert A. H. 1889, in der Louisenstraße oder Kirchgasse. Abzugeben Bellstr. 41 bei Fr. Kunz. Verloren

eine goldene Brille in einem Etui. Gegen gute Belohnung abzugeben Kirchgasse 19, 1.

Am Sonntag eine Brille mit Futteral verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung Adelsbaldstr. 43. Dieselbst zu verkaufen: eine Mahagoni-Wettstiele und ein Nachttisch.

Verloren von der Kirchstraße durch die Dohrheimerstraße bis zur Rheinstraße. Gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 97, 2. Et.

Ein Portemonnaie mit Inhalt (über 190 Mk.) Montag Abend verloren worden. Dem rechtl. Finder eine gute Belohnung. Abzugeben im Badhaus zur weißen Lilie.

im Burggarten ein schwarzes Portemonnaie mit Inhalt. Abzugeben gegen entsprechende Belohnung Louisenstraße 3, 1.

Verloren am Sonntag zwischen 11 und 12 Uhr ein Portemonnaie mit 60 Mk. und verschiedenen Münzen. Abzugeben gegen gute Belohnung im Taabl.-Verlag. 15201

Am Sonntag ein goldenes Herren-Medaillon mit Photographie verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Kuhl, Kirchgasse.

Ein silbernes Armband am 24. Juli verloren. Gegen Belohnung abzugeben beim Portier im Taunus-Hotel.

Ein Etui von der Emserstraße nach der Louisenstraße verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung in der Gärtnerei 15202 J. Bien, Emserstraße.

Ein Damenschirm Dienstag in der Festhalle verloren. Abzugeben bei Fischer, Schwalbacherstraße 4.

Entlaufen

am 2. August brauner weißgeflackter Sühnerhund. Name Tell. Trug Maulkorb und Halsband mit Nägeln und Schild: Lieut. v. Lucius. Serrentstraße 6. Gegen Belohnung abzugeben Wiesbaden, Hotel Victoria.

Auch Auskunft über Verbleib erwünscht. von Lucius.

Ein junger schwarzer Spitz entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Rheinstraße 22. 15204

Unterricht

Eine staatlich geprüfte Lehrerin wünscht Privat-Unterricht zu erteilen. Näh. Frankfurterstraße 19, 1. Et. 14920

Die schnellste und sicherste Carrière ist im Post- und Eisenbahndienst!

Der Director der staatl. gen. Vorbereitungs-Anstalt für Postgehülfen in Langenbrück t. R. S. weist gegenwärtig in Wiesbaden und ist zu jeder Auskunft gern bereit.

Sprechstunde von 10-11 Uhr Vorm. Kapellenstraße 2a, 1.

Französischer Unterricht wird ert. N. Taabl.-Verlag 14787

Leçons de conversation française par un Français.

Adresse H. C. H. Exp. de cette feuille 17329

Clavierunterricht, p. Nr. 6 M., ert. arbl. N. Taabl.-Verl. 14650

Clavier-Unterricht gründlich, billiger. N. Taabl.-Verlag. 14786

Unterricht in allen weibl. Handarbeiten, Vormittags

von 9-12, Mittwochs und Samstags von 2-4, ert. H. Ried.

st. gebr. Handarbeitslehrerin, Louisenstraße 41, 2. Et. r.

Junge Damen, welche das Weibzeugnähren praktisch und theoretisch zu erlernen wünschen, erhalten gründlichen Unterricht. Näh. Reu-gasse 15, 2. Et.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Sonntag jeden Ausgabestag im Verlag Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgehalte und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf des St. 5 B. von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Bessere Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Bleichstraße 1, Part.

Arbeiterinnen zum Verpacken von Bettfedern u. einen Ausläufer sucht Wolfsohn, Moritzstraße 9.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Walzmühlstraße 22. 14808

Ein braves Monatsmädchen sofort gef. Näh. im Taabl.-Verlag. 15078

Eine tüchtige Monatsfrau wird gesucht Michaelsberg 11, 1.

Gesucht eine reinliche Monatsfrau für zwei Vormittagsstunden Nicolaststraße 12, 2. Et.

Braves Mädchen für Monatsstelle gef. Karlstraße 28, 2. Et.

Eine Frau zum Bröckchentragen gesucht bei C. W. Seul, Bleichstraße 15 a.

Ein braves wohlgezogenes Mädchen Tags über für einen kleinen Haushalt gesucht Ellenbogengasse 7, im Laden. 15140

Köchin.

Gesucht eine zuverlässige, mit guten Zeugnissen versehene Köchin. Näh. durch den Taabl.-Verlag. 15169

Victoria-Bureau, Frau Frühl, Nerostraße 5, sucht mehrere fein bürgerliche Köchinnen, verschiedene Alleinmädchen für hier und auswärts, Hausmädchen für eine einz. Dame für sofort, ein besseres Mädchen, welches die Küche versteht, ein Kinderfräulein mit Sprachkenntnissen.

Ein reinliches Mädchen gesucht Röderstraße 17, Laden. 14067

Ein junges zuverlässiges Mädchen zu einem Kinde gesucht. Näh. Viebrich, Kaiserstraße 4, Part. 15079

Gesucht sofort ein tüchtiges Mädchen, das kochen kann und jede Hausarbeit gründl. versteht. Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden

Vormittags von 9 bis 12 Uhr. Näh. Nerothal 25, Part.

Gesucht ein braves tüchtiges Mädchen für Haus und Küche Langgasse 30, 1. Et. 15153

Ein braves tücht. Mädchen wird gef. Schwalbacherstr. 14, Laden. 15167

Ein braves fleißiges Mädchen vom Lande gesucht Dohrheimerstraße 9, Part.

Ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit sofort gesucht Martstr. 12. 15187

Ein ordentliches Mädchen gesucht Neugasse 10, im Laden.

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, gesucht. Näh. Martstr. 34, im Bäckerladen. 15211

Brav. Mädchen für H. Haushalt. gegen hohen Lohn gef. Ellenbogeng. 14, 8.

Ein braves sauberes Mädchen zu Kindern gesucht Kleine Burgstraße 5, 2. Et.

Gesucht sechs bis acht tüchtige Mädchen d. Elchhorn, Herrn Mühlg. 3.

Ein br. Mädchen zu Kindern und für Hausarbeit gesucht Schwalbacherstraße 47, Part.

Gesucht ein Mädchen für einen kleinen Haushalt Mauergasse 9, 3. Et.

Gesucht ein tüchtiges großes hartes Hausmädchen in eine Villa für sofort. Näh. durch Frau Müller, Messergasse 18.

Ein tüchtiges Kindermädchen zu H. Kindern gesucht. Jacob, Bahnhofstraße 8.

Zur Führung einer kleinen Haushaltung wird sofort ein älteres Mädchen gesucht. Näh. Michaelsberg 15, zwischen 12 und 1 Uhr. 15151

Ein Mädchen gesucht Bellstr. 28.

Ein tüchtiges Küchenmädchen zum baldigen Eintritt gesucht Wilhelmstraße 44. 14998

Gesucht eine Kinderfrau oder junge Wittve, zwei fein bürgerl. Köchinnen, ein Zimmermädchen an den Rhein, zwei Küchenmädchen, eine Kammerjungfer, Hausmädchen u. ein Hausbursche tägl. einige Stunden. Bur. Germania, Säfnerg. 5.

Junges Dienstmädchen gesucht Dohrheimerstraße 17. 15199

Ein junges williges Alleinmädchen zum 15. August gesucht. Zu melden von 9-12 Uhr Vormittags Elststraße 7, Part.

Ein junges fleißiges Dienstmädchen wird gesucht Emserstraße 34. 15214

Eine eleg. Köchlerin für ein feines Restaurant gesucht, ferner ein braves Kindermädchen, ein Monatsmädchen für einige Vor- und Nachmittagsstunden, versch. Mädchen für allein, Haus- u. Küchenmädch. d. Grünberg's Bür., Goldg. 21, Laden.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine Dame, die franz. u. engl. spricht u. lange im Auslande war, sucht für die Monate August und September ein Engagement als Lehrerin oder Gesellschaftlerin. Off. unter A. Z. 1999 an den Taabl.-Verlag.

Stelle sucht eine Metzgermeister-Tochter als Ladenmädchen in einer Schweinemessgerei. Näh. durch Müller's Bureau, Messergasse 13.

Ein tüchtiges Ladenmädchen

sucht Stelle: am liebsten in einem Metzgergeschäft. Offerten unter M. S. 100 an den Taabl.-Verlag erteilen.

Eine Büglerin sucht noch einige Tage Beschäftigung. Hochstraße 13.

Ein tüchtiges Waschwädchen sucht Beschäftigung. Adlerstraße 52, 2. Et.

Eine angehende Verkäuferin sucht Stellung in einem Kurz- und Modewaaren-Geschäft. Es wird weniger auf Salair als auf Wohnung im Hause gesehen. Näh. bei C. Breidt, Weberg. 34. 15186

Ein Mädchen sucht für die ganze Woche Waschküche. Näh. Hermannstraße 5, 1 St.

Eine Frau sucht Besch. (Wasch. u. Putz.). Näh. Louisenstraße 14, 2 St.

Eine junge Frau sucht Beschäftigung (Waschen und Putzen). Näh. Römerberg 28, Hinterhaus Dachlogis.

Eine junge unabh. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Hermannstr. 10, B. D.

Ein j. Mädchen sucht Monatsstelle. Schwalbacherstraße 37, 5th. Dachw.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Walramstraße 25, Seitenbau Dach.

Kindertöte Wittve sucht zum 1. October Stelle als Haushälterin. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15173

Stelle suchen Haushälterinnen, Fräulein zur Stütze, Erziehenden und Verkäuferinnen. Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Nerostraße 5.

Eine Haushälterin sucht Stelle. Gest. Offerten unter S. O. 33 an den Tagbl.-Verlag.

Eine tüchtige Herrschaftsköchin, welche gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.

Köchin sucht dauernde Stelle in seinem Hause. Offerten unter K. M. 90 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine durchaus erfahrene, in der fein bürgerlichen Küche **perfecte Köchin** sucht Stelle wegen Veränderung in der Familie der Herrschaft. Sehr gute Zeugnisse liegen zur Seite. Näh. Blumenstraße 3.

Ein junges Mädchen (Waise) sucht auf sofort Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zu Kindern; dasselbe ginge auch mit in's Ausland. Gest. Offerten u. S. W. 44 zur Weiterbeförderung an den Tagbl.-Verlag.

Junge Wittve, hatte sehr bewandert, tren in jeder Beziehung, sucht passende Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15161

Ein Fräulein aus guter Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung zu einer alleinstehenden Dame als Stütze und zur Gesellschaft. Gest. Offerten unter K. M. 22 an den Tagbl.-Verlag.

Kindergärtnerin.

Ein gebildetes Fräulein gesetz. Alters, d. i. Examen mit Nota I bestand, sucht b. Stelle zu Kindern nicht unter 2 Jahren. Dasselbe ist in der Erziehung erfahren und im Haushalt tüchtig; mütterliche Kinder erziehen Vorzug; würde auch die Hausfrau vertreten, war schon in ähnl. Stelle und wird gut empfohlen; — ginge auch in's Ausland. Zeugnisabschrift, nebst Photogr. zu Diensten. Gest. Offerten sub W. 5169 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., erbeten. (F. opt. 5/8) 29

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 15. August Stelle. Dossheimerstraße 10.

Ein bes. anst. Mädchen, mit der Kinderpflege wohl vertraut sucht baldigst passende Stelle zu kleinem Kinde. Ellenbogengasse 14, 3 St.

Ein braves fleißiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, mit 21-jähr. Zeugnis, sucht auf gleich Stelle; am liebsten bei zwei älteren Leuten. Näh. Kellerstraße 20, 3 St. hoch links.

Ein Fräulein mit prima Zeugnissen, welches schon mehrere Jahre mit im Auslande war, perfect englisch spricht und mit Kranken umzugehen versteht, sucht als Reisebegleiterin oder andere passende Stellung. Näheres zu erfragen Webergasse 11, Kurzwaarenladen.

Mehrere nette Alleinmädchen mit guten Zeugnissen empfiehlt Central-Bureau, Goldgasse 5.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches im Weißzeugnähen und Kleidermachen bewandert ist, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Philippsbergstraße 23, 3. St. rechts.

Ein äußerst nettes geb. Mädchen, in der Küche, im Haushalt und Verpflegen zuverlässig, sucht Stelle zu einer Dame. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Br. Mädchen, zu jeder Arbeit will., sucht Stelle. Ellenbogengasse 14, 3.

Central-Bureau, Goldgasse 5 (Frau Warlies), sucht Dame (auswärts), ein bes. Hausmädchen, welches schneidert, ein gedieg. Mädchen zur selbstst. Führung des Haushaltes.

Stelle sucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht. Näh. durch Frau Müller, Metzgergasse 13.

Stelle sucht zur selbstständigen Führung des Haushaltes eine junge Wittve mit 5-jährigen Zeugnissen.

Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Nerostraße 5.

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen, auch als allein in bes. Hause. Friedrichstraße 28.

Ein Zimmermädchen sucht Stelle. Friedrichstraße 28.

Ein Mädchen, in allen Hausarbeiten erfahren, sucht liebsten als Mädchen allein. Näh. Kellerstraße 14.

Ein geb. Mädchen sucht sofort Stelle zur Stütze der Hausfrau, selbstständigen Führung des Haushaltes, zu Kindern oder zu einer einzelnen Dame. Zeugnis liegt zu Diensten. Näh. Friedrichstraße 28.

Gut empfohlenes Herrschafts- und Hotelpersonal stets zu haben durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Eine nette bayerische Kellnerin empfiehlt Bureau Kreideweis.

Herrschafts-Personal jeder Branche empfiehlt Bureau Germania, Säuerergasse 5.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein tüchtiger Glasergehülfe gesucht Friedrichstraße 19. 14408

Angehender **Glas- u. Schiffe** findet dauernd Arbeit. Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit, des Alters und der Wohnansprüche unter „Glas-“ an den Tagbl.-Verlag zu richten. 15189

Glasergehülfe dauernde Beschäftigung. (No. 22750) 152

Unschlagger für Dachgesims gesucht Dohheimenstraße 33. 15127

Zimmerleute für Accordarbeit gesucht. Festhalle, Rathhausplatz.

Ein tüchtiger zuverlässiger Schuhmacher gesucht Langgasse 48. 15205

Wochenschneider auf's Land ges. K. v. S. Meber, Schillerpl. 2. 15100

Ein tüchtiger Küchenchef in Jahresstellung nach auswärts gesucht, ferner ein gewandter Restaurationskellner und ein flotter Hotelkellner, sowie mehrere Hausburden d. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Herrschaftsdiener (nicht über 30 Jahre) gesucht zum 15. c. für eine Herrn in seinem Hause. Lohn: 35, Kostentischabgung 45 (auf Reisen 5 Fres. p. T.), Wäsche, Etwas Sprachkenntnis bevorzugt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15148

Ein solider Diener

mit langjährigen Zeugnissen für ein Herrschaftshaus bis spätestens Ende September gesucht. Anerbietungen unter Beifügung von Zeugnissen ersuche unter A. L. 91 in dem Tagbl.-Verlag abzugeben. 15072

Lehrlingstelle vacant

unter günstigen Bedingungen. 14401

J. Bacharach, Webergasse 2.

Ein **Glas- u. Schiffe** gesucht Friedrichstraße 19. 12088

Lehrer- u. Lehrling gesucht Ellenbogengasse 13. 10968

Suche einen braven Jungen als Koch- u. Lehrling. Näh. Schachtstraße 30.

Ein **Lehrjunge** gesucht bei A. Zimmermann, Schuhmacher, Walramstraße 9. 14944

Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht. J. Leisse, Webergasse 49. 14944

Ein **braver Junge** von 14—16 Jahren als Ausläufer gesucht. melden Vormittags zwischen 10 und 1 Uhr Schulberg 13, 1. 15138

Hausburche von 14—16 Jahren gesucht Webergasse 26. 15137

Junger **träftiger Hausburche** gesucht Steingasse 4. 15137

Gesucht ein **Hausburche** mit guten Zeugnissen, welcher Pferdebehandlung versteht. Kirchgasse 31. 15138

Ein **zweiter Hausburche** für ein hiesiges Hotel gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 15088

Ein **junger Hausburche** gesucht Morigstraße 37. 15200

Hausburche gesucht bei J. Rapp, Goldgasse 2. 15200

Gesucht als **Hausburche** ein braver Burche vom Lande im Alter von 16—17 Jahren. Näh. durch Müller's Bureau, Metzgergasse 13.

Ein **Burche** vom Lande sofort gesucht Walzmühlstraße 30, Milchfur.

Gesucht ein **Burche**, der fahren kann, durch Eichhorn, Herrnmühlg. 1.

Ein junger Mann

mit guter Handschrift wird zur Aushülfe gesucht Frankfurterstraße 28. 19006

Zwei Fuhrknechte gesucht Steingasse 27. 19006

Ein **tüchtiger zuverlässiger Kellner** zum sofortigen Eintritt gegen gute Bezahlung gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15179

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Gewandter **Büroarbeiter** mit flotter Handschrift sucht Stellung, event. Aushilfsstelle. Gest. Offerten unter L. M. 11 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein j. Schlossergehülfe sucht Arbeit. Näh. Hellmundstraße 54, Dachl. 15179

Ein verh. zuverl. Mann, Gärtner, welcher mehrere Jahre als Portier bei Tag und Nacht in einem großen Geschäft thätig war, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, sich zu verändern. Derselbe würde auch die Verwaltung einer Villa oder einen Kassirer- oder Aufseherposten übernehmen. Offerten unter W. 70 an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Thyroler** mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hotel- u. Kellner; geht auch zu einem kränklichen oder älteren Herrn als Koffinhilfsfahrer und auf Reisen. Näh. Hl. Schwalbacherstraße 6.

Ein von mehreren Ärzten gut empfohlener Krankenwärter sucht nur bei Geisteskranken eine Privatstellung, sowie auf Reisen für's Inn- und Ausland. Off. unter J. C. W. an den Tagbl.-Verlag.

Ein **gewandter Diener**, welcher stets in feinen Häusern gedient hat, sucht bis zum 15. oder 1. September Stelle. Auskunft Mainzerstraße 66.

Herrschaftskutscher (prima Zeugnisse) empfiehlt B. Germania.

No. 180.

Mittwoch, den 5. August

1891.

Das Feuilleton

des „Biesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: Die Dame mit dem Falken. Von Helene von Götzendorff-Grabowski. (1. Fortsetzung.)
Nachrichten-Beilage: Gesangwettbewerb.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

-m. Fischbachs Textil-Ausstellung. Am vergangenen Samstage besuchten 12 Damen und 15 Herren von Biebrich, zumeist Lehrerinnen und Lehrer dortiger Schulen, die Textil-Sammlung im hiesigen Rath-
hause. Herr Director Fischbach führte die Anwesenden selbst durch die Ausstellungsräume und hielt an der Hand der zahlreichen Gewebe und der trefflichen Abbildungen einen Vortrag über alte und neue Textilkunst. Die Sammlung, eine der reichhaltigsten dieser Art, ist geschichtlich geordnet. Der Besuch derselben, über welche hier schon des Näheren berichtet wurde, ist Jedem zu empfehlen. Damen und Zeichner werden eine Fülle brauchbarer Materials finden und unsere Stadt darf sich gratuliren, eine so kostbare Sammlung zu besitzen.

-o- **Ueber die Ballon-Ansfahrt**, gelegentlich des vorgestrigen Gartenfestes der Kurdirektion, ist noch zu berichten, daß der Ballon "Meteor" nach fast zweistündiger Fahrt bei Ußingen glücklich gelandet ist. Die junge Dame, welche an der Luftreise Theil genommen hat, ist aus Koblenz; sie wurde, als sie völlig unbefangen und sicher die Gondel bestieg, von dem Publikum lebhaft begrüßt. Das abendliche Feuerwerk war von der Hof-Kunstfeuerwerkerei W. Becker wieder glänzend ausgestattet und fand, wie immer, ungeheuren Beifall.

= **Heimgekehrt.** Die Zeit ist da, wo man herniedersteigt von den Bergen, der Keiseitoilette sich entleidet und wieder an die altgewohnte Arbeit geht. Die Ferien sind fast überall beendigt, und da kann nur der völlig unabhängige die Wanderung forslegen, alle Anderen, die in Amt und Würden sind, die für den Unterhalt der Familie arbeiten müssen, sind im Begriff den Staub der Reise von den Füßen zu schütteln oder sie haben es bereits gethan, haben schon wiederum ihre Thätigkeit aufgenommen, und machen nun und empfangen Besuche, um sich gegenseitig die von der Sonne gebräunten Gesichter zu zeigen, um sich von dem Erlebten und Gesehenen zu unterhalten und dies ist meist ein Vergnügen, von dem das Wort gilt, das ein Dichter von den geschriebenen Reiseerzählungen, den Reisebüchern sagt:

„Die Reifen haben die Schreiber gemacht,
Strapazen haben die Leser.“

Da kann man es denn ganz genau hören, sowohl vom Freunde, der in den bairischen Oshälen herumkletterte, wie von der Nachbarnfamilie, die im Seebad badete, vom Collegen, der in Gastein sich aufhielt und von allen anderen Bekannten, die, wer weiß wo die Zeit ihrer Sommerfrische zubrachte, daß es zwar überall fortwährend geregnet habe, daß es überall höllisch theuer sei, daß man schrecklich von der Ueberfüllung an den beliebtesten Punkten zu leiden hatte, daß man den Sonnenaufgang auf den Bergspitzen regelmäßig vermissen habe oder der Regengüssen wegen nicht beobachten konnte und daß man froh sei, wieder sich an Ort und Stelle zu befinden, in seinem traulichen Heim, bei seiner Arbeit und seinem Studium. Daß man trotz alledem natürlich im nächsten Jahre wiederum verreise, ist selbstverständlich, denn erstens müsse man das seiner Stellung wegen, dann ist es in der Stadt zur Reizezeit schrecklich und endlich auch sei man gegen so manches Unliebsame der Reise nunmehr durch die diesjährige Erfahrung gefeit. So wird es denn in jedem Jahre immer Viele geben, die Reise machen und fast ebenso Viele, die die gewachte Reise für nichts weiter erachten, als eine oft recht kostspielige Strapaze. Wohl Denen daher, die von der Reise Erholung und neue Kraft zur alten Arbeit bringen, die auf der Fahrt sich in der That vergnügen, die schöne Länder und Völker sehen, viele neue Eindrücke in sich aufnehmen konnten, sich nicht ob der über ihre Verhältnisse hinausgehenden Unkosten zu beklagen hatten und an der Thür ihres Heims ein „Herzlich Willkommen“ fanden, das nicht Consequenz, nicht die Dienstmagd aus scheinbarer Pflicht, sondern die Liebe

anbrachte. Wohl Venen auch, die Alles daheim so fanden, wie sie zu finden wünschten, das alte behagliche Leben, das sie verließen. Wohl Venen, die dann wiederum, wenn sich ein Jahr lang im engeren Kreis der Sinn verengerte, ihre Reises, Schutz- und Seelucht füllten und nun ein Jahr lang träumen konnten von den Freuden, die ihnen dieser Sommer brachte, die ihnen der nächste bringen würde.

— **Kleine Notizen.** Nachträglich bemerken wir, daß die in dem Schaufenster des Herrn Heidecker, Ellenbogenstraße 10, ausgetheilte Lyra von Herrn Fris Boisson, Conditor, verfertigt ist. — Im Schaufenster des Herrn Hofphotographen A. Bart, Museumstraße 1, sind wieder einige vorzügliche Moment-Aufnahmen des Festplatzes, theils beim Erscheinen der Spitze des Festzuges, theils nach erfolgtem Einzuge der Vereine ausgestellt. Zugleich erlauben wir, daß in demselben Atelier auch das Preisrichter-Collegium und eine größere Gruppe der Festdamen aufgenommen wurde. — Zu den Geschenken, welche dem „Wiesbadener Männergesang-Verein“ anlässlich seiner 50-jährigen Jubelfeier dargebracht wurden, und in dem Erker des Herrn Földner, Weberstraße 17, ausgestellt sind, ist seit gestern ein weiteres, von dem hiesigen Männergesang-Verein „Alte Union“ gestiftet, gekommen. Es ist dies ein reich verzierter Tafelstich, welcher auf einer Goldplatte die Widmung des Vereins eingraviert trägt. Das Geschenk war bis zu dem Jubeltage noch nicht fertiggestellt und konnte deshalb nicht in der Festhalle überreicht werden. — Ein junger Mann aus Biebrich setzte sich am Montag Abend in der Adolphshalle auf eine Bank und schlief ein. Als er erwachte, war seine Uhr und sein Geld verschwunden.

* **Picbrid**, 3. Aug. Gestern Abend scheuten im Hofe des „Europäischen Hof“ zwei vor eine Chaise gespannte Pferde eines Wiesbadener Kutschers und rannten an einen offenstehenden Keller. Eines der Pferde stürzte in den Keller und blieb in der schmalen Oeffnung desselben, mit den Vorderfüßen auf den Treppenstufen stehend, hängen. Da ein Herausheben des Pferdes unmöglich war, schnitt man die Wagen-Stränge ab und ließ das Pferd in den Keller hinabgleiten, wo es über Nacht verblieb. Heute früh wurde das Pferd durch Verbringen in den benachbarten durch eine Thüre getrennten Keller des Clouth'schen Hauses aus seiner Gefangenschaft befreit. Die Verletzungen, welche sich das Pferd beim Sturze in den Keller zuzog, sind unbedeutend. (H.-M. L.-B.)

* **Tangenschwalbad**, 3. Aug. Der Umzicht der hiesigen Polizeibeamten ist es am Samstag gelungen, zwei Hochstapler zu verhaften. Am Dienstag war ein vornehm auftretender Herr mit seinem Diener hier angekommen und hatte sich in einem der ersten Hotels einlogirt. Am Mittwoch ließ sich der Herr, decorirt mit mehreren Orden unter Vorlage eines Passes als russischer Marine-Capitän Blabimir Abramowitsch bei einer in demselben Hotel wohnenden fürstlichen Persönlichkeit vorstellen und verstand es, unter dem Vorgeben sich in augenblicklicher Geldverlegenheit zu befinden, dem hohen Gäste 800 Mk. abzuswindeln. Es fiel jedoch bald der Verdacht auf, daß man es mit einem Schwindler zu thun habe, und Nachforschungen des Hotelbesizers bei der Wiesbadener Polizei bestätigten dies. Die beiden Gauner waren am Samstag wieder hier, um vielleicht einen neuen Streich auszuführen; sie wurden beobachtet und gelang es, den einen Vormittags im Bahnhof, den anderen Mittags in der Stadt, als er eben im Begriffe war, einen Wagen zu besteigen, zu verhaften. Sie wurden beide unter polizeilicher Bedeckung mit dem Zuge 7⁰⁰ Uhr Abends nach Wiesbaden verbracht. Der Gauner wurde bereits von anderen Orten stedbriefflich verfolgt. Er soll sich u. A. von dem russischen Viceconsul in Frankfurt 200 Mk., von der russischen Gesandtschaft in Stuttgart 200 Mk. und von dem russischen Hofgesellschaften der Königin daselbst 300 Mk. erswindelt haben. Es ist festgestellt worden, daß der Böz zwar echt, aber gestohlen ist, auch ein Capitän mit dem angegebenen Namen in der russischen Marine existirt. Der angebliche Diener ist ein Pole Namens Martine Gegel, welcher sich als Maler aus Nizza aufspielte hatte; auch er ist im Besitz eines echten von der Polizeibehörde in Nizza ausgestellten Passes gewesen. Wie der „Narb.“ erzählt, heißt der verhaftete Abramowitsch mit seinem rechten Namen Louscheko und ist aus Sebastopol.

= **Erbenheim**, 4. Aug. Unser Gemeinderath hat dem Wunsche der meisten Einwohner dieses Orts Rechnung getragen und einen Vertrag mit Herrn Dr. Fleig aus Würzburg abgeschlossen. Derselbe, ein junger, äußerst tüchtiger Arzt, wirkte längere Zeit als Assistent an der Würzburger Klinik und hatte bereits eigene Praxis im Schwarzwald.

Wir wollen hoffen, zumal das Fugum um mehr als das Doppelte erhöht wurde, daß sein Weiben in unserer Gemeinde ein dauerndes sein wird.

* **Limburg**, 3. Aug. Seit letzten Freitag Nachmittag ist der beim hiesigen Kaiserl. Postamt angestellte, etwa 29-jährige Postgehilfe Misset, Sohn des Herrn Apothekers Misset in Gimmerichenhain, spurlos verschwunden. An genanntem Nachmittag wollte er mit einem Kollegen einen Spaziergang machen; da Letzterer noch nicht abkömmlich, entfernte sich Misset mit dem Bemerkten, daß er sich noch einige Cigarren kaufen wolle. Von diesem Augenblick fehlt jede Spur. Anträgen bei seinen Eltern ergaben, daß der Verschwundene auch zu Hause nicht angelangt ist. Die event. Ursache des Verschwindens oder des Selbstmordes sind unbekannt. Misset war bei der Abfertigungsstelle beschäftigt und trägt nur sein Monatsgehalt mit 62 Mk. bei sich. — Mit dem Aug 9 Uhr 27 Minuten langte gestern Abend der Postwagen brennend hier an und mußte ausgeräumt werden. Der Brand, der, wie Augenzeugen erzählen, weithin sichtbar war, entstand durch Verschlagen der Äschen, welches trotz aller Detung nicht verhindert werden konnte. Der untere Theil des Wagens ist nur leicht beschädigt. (L. A.)

(V) **Aus dem unteren Maingau**, 2. Aug. Wenn wir die Weinberge der hiesigen Gegend durchwandern, so werden wir die Wahrnehmung machen, daß zwischen den einzelnen Reilen vielfach Obstbäume, vorzugsweise Aprikosenbäume gepflanzt sind. In neuerer Zeit ist man bei dem Anroben von Weinbergen davon abgekommen und man beschränkt sich darauf, im Sommer höchstens etwas Gemüse zwischen die Reilen zu legen. Die Bäume entziehen nämlich den in der Nachbarschaft befindlichen Weinstöcken den größten Theil der Nährkraft des Bodens und das reiche Blattwerk der Aprikosenbäume beeinträchtigt die Einwirkungen der Sonne in hohem Grade. Bei den diesjährigen, sich immer mehr reduzierenden Verhältnissen wird es jedoch Niemand bereuen, Aprikosenbäume gepflanzt zu haben, denn dieselben liefern in diesem Sommer einen Ertrag, den die von denselben überschatteten Weinbergeparzellen wohl schwerlich einbringen werden. Obsthändler bezahlen den Centner Aprikosen, die sie für die Conservefabriken aufkaufen, mit 18–20 Mk.

* **Höchst**, 4. Aug. Die gestern dahier eingetroffene Regierungs-Commission, bestehend aus den Herren Geh. Oberbaurath Cuno und Geh. Regierungsrath v. Kaufmann von Wiesbaden, sowie einem höheren Ministerialbeamten aus Berlin, prüfte in Gegenwart der Vertreter der hiesigen Stadt und der Hessischen Ludwigsbahn das Project für Errichtung eines Lustfahres von der Güterhalle südlich des Schienengeleises (nach dem Postgebäude zu) über diese Geleise nach dem Stationsgebäude und fand gegen die Ausführung derselben in keiner Weise etwas zu erinnern. Die Inangriffnahme der erforderlichen Arbeiten wird nach Eintreffen der landespolizeilichen Genehmigung sofort erfolgen.

* **Frankfurt a. M.**, 4. Aug. Die Arbeiten an der Kraftübertragungsline Lauffen-Frankfurt, welche Mitte Juli für Rechnung der Internationalen Electrotechnischen Ausstellung begonnen haben, sind in vollem Gange. Auf der Linienstrecke Frankfurt-Jagfeld, welche von der Reichs-Telegraphenverwaltung ausgeführt wird, sind acht Arbeiter-Colonnen beschäftigt, an deren Spitze je ein Leitungsrevor und ein Leitungsanfänger stehen; auf württembergischer Seite arbeiten drei Colonnen. Das zum Bau der Linie erforderliche umfangreiche Material an Stangen, Traversen, eisernen Schwellen und Isolatoren ist rechtzeitig in den dafür bestimmten Lagern eingetroffen, so daß die Arbeiten von Anfang an ihren regelmäßigen Fortgang nehmen konnten. Infolge der getroffenen zweckmäßigen Maßnahmen und der energischen Förderung seitens der beteiligten Beamten ist es trotz der vielen Terrainschwierigkeiten möglich gewesen, daß das Gestänge auf der ganzen Linie schon jetzt beinahe fertig gestellt ist. Im Anschlusse hieran wird mit dem Beginn der nächsten Woche mit dem Ziehen der Drahtleitungen begonnen werden. Dauf der großartigen Leistung der Firma Desse Söhne in Hedernheim, welche das erforderliche Quantum von über 1200 Centner Kupferdraht in wenigen Tagen an die Verwendungsstellen geschafft hat, kann auch die Arbeit des Drahtziehens sofort überall in vollem Umfange aufgenommen werden. Vorher sind die Isolatoren mit Del zu füllen, welches die Firma A. Wingeroth in Mannheim liefert. Von der Größe des Unternehmens giebt u. A. die einfache Thatsache ein richtiges Bild, daß zur Füllung der Isolatoren allein 750 Kilogramm Del erforderlich sein werden. Da die Verteilung der Drahtleitungen unter sachverständiger Leitung außerordentlich schnell vor sich geht, so ist mit Sicherheit zu erwarten, daß die drei je 175 Kilometer langen Leitungen zwischen Lauffen und Frankfurt gegen Mitte des Monats August fertiggestellt sein werden. — Hierdurch berichtigen sich ungenaue und irthümliche Mittheilungen über die Zeit der Fertigstellung der Anlage, welchen wir dieser Tage in einzelnen Blättern begegnet sind, von selbst.

— **Aus der Umgegend**. Der Doppelmörder Landmann Mikodemus von Holzheim ist unheilbar irrsinnig und deshalb die Untersuchung eingestellt worden. — Gegenwärtig halten die Darmstädter Dragoner mit ihren Pferden Schwimmbüden im Main bei Kellertbach. Die Mannschaften sind in den benachbarten Orten eingequartiert. Das interessante militärische Schauspiel zieht eine Menge Neugieriger an. — In Margheim, Kreis Höchst, ist die Genehmigung zur Errichtung einer Niederlassung der Genossenschaft der Frauen vom guten Hirten aus dem Mutterhause zu Münster in Westfalen eingetroffen. Diese Anstalt bezweckt die Pflege, Rettung und Schut für sittlich gefährdete Personen und soll zum 1. October l. J. eröffnet werden.

Männergesang-Verein „Cäcilia“, unter der Leitung des Herrn B. G. den Begrüßungs-Chor „Dem Rhein mein Lied“ von J. Schwarz sang und zwar frisch, sehr correct und in seiner Durcharbeitung. Der Preis, welcher in dieser Abtheilung gefungen wurde, war ein Sommerhymnen von C. Reinecke, von sämmtlichen vier Preisschönern bei Weitem in technischer Hinsicht sowohl, wie dem musikalischen Inhalte nach der bedeutenden wenn er auch sehr hohe Anforderungen an die ausführenden Sänger stellt.

Montag Abend 6 Uhr fand der engere Wettstreit statt zwischen folgenden Vereinen: „Reichlicher Männerchor“ aus Frankfurt a. M., welcher aus dem Preisliebe Rheinbergers „Jagd Morgen“ sang, Verein „St. Cäcilia“ aus Coblenz, der Möhring's „Abschied vom Vaterland“ vortrug, „Société Royale d'Emulation“ zu Berviers, selbstgewählter Chor, „Ces esprit de la nuit“ von Fr. Mga, „Réunion Chorale“ zu Schaerbeel, selbstgewählter Chor, „Hymne du matin“ von Ch. Hanssens, Männergesang-Verein zu Wiesbaden, selbstgewählter Chor, „Jagd Morgen“ von Rheinberger und Kölner „Niederfranz“ „Meeresstille und glückliche Fahrt“ von Brahms. Der von sämmtlichen concurrenden Vereinen gesungene Preis „Im Frühling“ von Brahms ist eine hübsche, ansprechende, an den Volkston anlehende Composition, musikalisch jedoch besonders hervorstechend. Das Resultat war folgendes: Der „Niederfranz“ zu Köln erhielt mit 437 Punkten den ersten Preis, bester in einer goldenen Medaille, gestiftet von Sr. Majestät dem Kaiser, 3000 Mk., Preis der Stadt Wiesbaden. Den zweiten Preis, eine goldene Medaille, gestiftet von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog von Luxemburg, und 1500 Mk., von den activen Mitgliedern des festgebenden Vereins erhielt mit 432 Punkten die „Société Royale d'Emulation“ zu Berviers. Den dritten Preis, die Herzog Ernst-Medaille, gestiftet von Sr. Hoheit dem Herzog Ernst von Coburg, erhielt mit 402 Punkten die „Niederfranz“ zu Karlsruhe. Dem Wettstreite ging als Begrüßungschor das Hiesige Morgenlied voraus, welches von dem Wiesbadener Männergesang-Verein vereinigt mit dem „Sängerkhor“ des Lehrers-Vereins, unter der Leitung Herrn S. Spangenberg in wirkungsvoller Weise vorgetragen wurde.

Die Preis-Vertheilung ging Dienstag Vormittag 11 Uhr in der Festhalle vor sich. Die Capelle des Füß.-Reg. von Gersdorff (Hess.) No. 80 unter Leitung des Herrn Musik-Directors Münch eröffnete den feierlichen Act mit einer Musik. Der programmatische Chor „Frühlingslied“, welchen der festgebende Verein singen wollte, fiel aus, da, wie Herr Präsident Mühl verkündete, die Sänger im Wettstreit dem Druis so sehr geübt hätten, daß sie heute nicht mehr zu dienen vermöchten. In Verhinderung des Festgebenden Vereins hielt Herr Ober-Regierungs-Rath Heintz eine Ansprache an die zahlreiche Festversammlung. Er sprach einen Rückblick auf das zur Mitte gehende Jahr und betonte, daß die Zweifel an dessen Gelingen, die anfänglich laut wurden, Schanden geworden seien durch dessen vortrefflichen Verlauf. Er sei nicht nur Gelegenheit gegeben worden, den Männergesang in seinen höchsten Vollendung kennen und würdigen zu lernen, sondern es sei Gesang-Wettstreit ein Volksfest im wahren Sinne des Wortes geworden. Es sei wünschenswerth, daß die Gesangs-Vereine sich enger aneinander schlossen und dem großen Publikum öfter Gelegenheit gäben, von ihren edlen Bestrebungen zu überzeugen. Das sich jetzt Ende zuneigende Jahr dürfte als eine neue Epoche in der Geschichte des Männergesangs gelten, und dem „Wiesbadener Männergesang-Verein“ gebühre Dank dafür, daß er durch seine Scene gelebt und gefördert habe, den auswärtigen Vereinen in Anerkennung dafür, daß sie durch ihr Erscheinen das Fest ermöglicht hätten; namentlich gelte dies von den Sängern aus den Reichsländern, aus dem Auslande. Insbesondere hob der Herr Redner die gesangliche Leistungen der Belgischen Vereine hervor, Leistungen, von denen viel lernen sei und wie sie in Deutschland bis jetzt noch nicht gefunden worden. Es sei zu wünschen, daß die Vereine hiesiger Gegend im Interesse der Pflege des deutschen Lieds und der Vaterlandsliebe, sich zu Verbänden vereinigen wie sie anderwärts schon lange bestehen. Die von Beifall mehrfach umbrochene Rede schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf die hiesigen und auswärtigen Sänger. Die am Samstag Abend nach Verfall des Bahnanschlusses in Nürnberg noch nicht anwesenden, aber inzwischen eingetroffene Abordnung des Grazer Männergesang-Vereins“ überreichte als Angebinde zum Jubelfeste des „Wiesbadener Männergesang-Vereins“ ein prächtig ausgestattetes Album. Ein Mitglied der Deputation brückte dabei die Glückwünsche der Grazer Freunde aus. Namens des gefesteten Vereins dankte Herr S. und sprach die Hoffnung aus, daß Wiesbaden bald Gelegenheit geboten werde, die lieben Sänger aus Steiermark, diesmal leider verhindert vollständig erscheinen, auf's Neue hier begrüßen zu können. Die hierauf folgende Preis-Vertheilung leitete Herr Buchhalter M. Frey mit der Bemerkung ein, daß das Preisrichter-Collegium nachträglich noch einstimmig beschloffen habe, in der belgischen Abtheilung mit dem 2. Preis gekrönten „Réunion Chorale“ aus Schaerbeel-Brüssel einen 4. Preis (Medaille) im engeren Wettstreite zu verleihen, da sie in der Vertheilung nur um drei Punkte hinter dem 3. Preise bedachten Verein zurückgeblieben sei. Das Preisvertheilung selbst wurde durch Festdamen vorgenommen und jeder Empfänger ein Hoch und Musikus empfangen. Die Abfindung des „Deutschen Lieds“ von Kallivoda durch sämmtliche theilnehmende Vereine bildete den Schluß der Veranstaltung.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Verschiedene Mittheilungen.** Die bekannte J. G. Hinrich'sche Buchhandlung in Leipzig feierte dieser Tage ihr 100-jähriges Bestehen. Der Begründer derselben starb im Jahre 1813. Hinrich'sche Buchhandlung hat sich hauptsächlich durch den Verkauf

Gesangwettstreit.

W. Was den am Montag Vormittag stattgefundenen Gesangwettstreit der deutschen Abtheilung betrifft, so ist noch nachzutragen, daß der hiesige

graphischen Werken einen Belustigungswert. Das erste größere Werk dieser Art war der im Jahre 1806 herausgegebene „Neue Atlas der ganzen Schweiz“, welcher 40 Auflagen erlebte.

* **Über das Festspiel in Schwyz** zur 600-jährigen Feier des Schweizerbundes schreibt man der „Frankf. Ztg.“: Infolge des schlechten Wetters war die Arena des Festspiels, für zehntausend Zuhörer Sitzplätze bietend, nur etwa zu zwei Dritteln gefüllt. Dennoch war der Anblick der großen Bühne mit den Urner Bergen als Hintergrund und dem freien Himmel oder vielmehr Wolkenzelle als Decke ein unvergleichlich schöner, und als sich erst in bunter Folge die Bilder aus der glorreichen Geschichte der Schweiz, dargestellt von Schwyzern in prächtigen historischen Trachten, entrollten, kam der helle Jubel häufig genug zum Durchbruch, schon es mitunter in Strömen goß. Das Festspiel, um dessen Ansehung sich die gelehrten Priester vor Einsiedeln und Schwyz das größte Verdienst erworben, war unstreitig vom glänzenden Erfolg begleitet; die darstellenden Personen — gegen 500 an der Zahl — leisteten das denkbar Beste. Das Spiel besteht aus einem Vorspiel, darstellend drei helvetische Familien, die am Vierwaldstättersee eine neue Heimath suchen, und fünf Bildern: Der ewige Bund der Eidgenossen vom August 1291, die Sieger von Morgarten, die Schlacht bei Murten, die Jagd in Stans 1481 und Pestalozzi in Stans 1798. Dazu vier lebende Bilder: Tell's Schuß in Altdorf, Arnold Winkelried bei Sempach, Schultheiß Wengi in Solothurn und des Schlachtfeld, bei dem sich 500 Darsteller um die Mutter Helvetia gruppieren. Gestalten wie Arnold Winkelried, Wilhelm Tell, Karl der Kühne von Burgund, Stauffacher, Niklas von der Flüel konnten nicht lebenswahrer dargestellt werden, und ebenso über alles Lob erhaben war die Zusammenstellung der lebenden Bilder, die handelnden Personen die malerische Zusammenstellung der Gruppen; es wurde klar und gut gesprochen, was bei dem für Fremde schwer verständlichen Schweizer Dialect viel sagen will. Und so entrollte sich vor den Augen der Tausende die Schweizer Geschichte in ihren Hauptzügen, von der ersten Ansiedelung der Vorfahren in den Thälern von Uri, Schwyz und Unterwalden die Jahrhunderte hindurch bis auf den heutigen Tag. Die Glorification der „Helvetia“ durch Abgesandte aller Cantone in ihren malerischen Nationaltrachten bildete den Schluss des Festspiels, das ernste Anerkennung verdient, und in gleiche Linie mit den Oberammergauer Festspielen gestellt werden kann. Die Costüme, Waffen, Rüstungen u. s. w. waren von seltener Schönheit, Reichthum und historischer Treue; die Zeughäuser und alten Rüstungen von Zürich, Luzern, Stans, Bern u. s. hatten ihre Rüstungen, Morgensterne, Lanzen und Schwerter hergeliehen, und die Trachten wurden nach historischen Vorbildern aus mitunter kostbaren Stoffen in Schwyz hergestellt. Sie bleiben Eigentum des Bundes für künftige Gelegenheiten. Aber vielleicht noch viel schöner als das Festspiel war nach dem Festbankett bei einbrechender Dämmerung die Beleuchtung der Städte Schwyz und Brunnen und aller Höhen der Umgebung. Ein Bild von seltener Größartigkeit und magischer Wirkung war es, als plötzlich auf der Spitze der großen Mythen ein ungeheures Flammkreuz erschien, als wäre es vom Himmel herabgelassen worden; auf den Bergen, Frohnalp, Mt. Rostberg, Pilatus und allen dazwischen liegenden Bergspitzen entbrannten Feuerfeuer; sie erglänzten auch an den Berghängen bis hinab in die Thäler, wo jedes Haus, jedes einzelne Fenster hell erleuchtet war. Fürwahr das Schweizer Volk konnte den ersten Tag des Jubiläumstestes nicht glänzender und nicht würdiger feiern und es muß schließlich auch die große Ordnung anerkannt werden, die in Allem und Jedem herrschte.

Vom Büchertisch.

* **Johannes Bröck**, der bekannte gründliche Schaffel-Biograph, von dem wir zu Weihnachten auch ein neues, an größtentheils bisher noch unbekanntem Material reiches Werk über das junge Deutschland (Cotta'scher Verlag) erwarten dürfen, hat sich nicht nur als vortrefflicher Literaturhistoriker, sondern auch als Dichter bekannt gemacht. Einige Novellen-Exemplen erschienen in angesehenen, belletristischen Verlagsbuchhandlungen und seiner letzten Arbeit: „Der heilige Amor“ wurde die Auszeichnung zu Theil, bei Liebesfest in hochgelegener Goldschmied-Miniatur-Ausgabe zu erscheinen, welchen Vorzug denn auch die reizvolle, originelle und lebensfrische Novelle durchaus verdient. Nunmehr liegt ein neues Novellenbuch von dem gleichen Autor vor, der unter dem vielversprechenden Titel „Modelle“ sieben Erzählungen: Im Freien. Die braune Burge. Carminella. Plein air. Vermione. Sancta Magdalena. Der Ritterspieler von Zell, zu einem statlichen Bande zusammenfaßt. Berlin 1891. Verlag von Freund & Jodel (Carl Freund). Preis 3 Mk. Es handelt sich hier um die Geschichte wirklicher Künstlermodelle. Aus den Kreisen dieser durch ihre Lebensschicksale zum Theil nicht uninteressanten Klasse von Menschenbrütern und Schwestern, ob sie nun berufsmäßig ihr Gewerbe betreiben oder als „Gefälligkeitsmodell“ den Künstler bei der Ausführung seines Wertes unterstützen, haben schon manche Dichter Stoffe geschöpft. Auch das Geschlecht der Blaustrümpfe hat sich vielfach in dieses ihnen meist innerlich unbekannte Gebiet begeben und so ist denn über Maler und Modell viel Unwahres und Uebernes verbreitet worden. Bröck's Novellen-Cyclus aber hat vor Allem den Vorzug, aus dem Vollen, aus der Wirklichkeit geschöpft zu sein. Den bildenden Künstlern steht der Autor schon durch seinen Bruder, den bekannten vortrefflichen Genremaler Fritz Bröck, dem er auch das Buch durch eine poetische Widmung zuwendet, nahe, und auf eigenen Reisen in Italien und im Hochelanten Stoffe mancherlei, Stoffe, die nicht für Jeden auf der Straße liegen und welche durch bloßes Fabulieren nicht ersetzt werden können. So finden wir denn in diesen theils frischfröhlichen, theils tragischen Erzählungen hochinteressante Künstlergeschicksale entwickelt, die mit den Persönlich-

keiten von Modellen enge verquickt sind. Nicht Durchschnittsmodelle sind es, sondern Figuren, die wohl der lebhaftesten Anteilnahme gewiß sein dürfen. Was den Reiz dieser Erzählungen noch erhöht, ist der Umstand, daß Bröck, der erfahrene Kritiker, die bewegenden, zeitgemäßen Fragen der bildenden Kunst, die Ansichten über Naturalismus, Kleinatrismus und dergl. nicht außer Acht ließ und sie zum Theil künstlerisch verwerthet. So dürfen denn diese echten und rechten Malergeschichten namentlich in diesem Jahre, wo in Deutschland drei internationale Kunstausstellungen das Interesse der Gebildeten festhalten und wo Rembrandt als „Erzieher“ noch so sehr auf der Tagesordnung steht, vielseitiger Aufmerksamkeit gewiß sein, einer Aufmerksamkeit, der sie auch als Erzählungen an sich in hohem Grade würdig sind.

* Wir nahmen mehrfach schon Gelegenheit, auf die von Dr. Hübner-Schleiden trefflich redigirte und herausgegebene „Sphinx“, Monatschrift für geschichtliche und experimentale Begründung der übersinnlichen Weltanschauung auf monistischer Grundlage, hinzuweisen. (Expedition der „Sphinx“ in Gera, Neus, Preis für das Halbjahr 6 Mk.) Dieses gediegen ausgestattete, interessante Blatt (jetzt 3. Heft enthält durchschnittlich 4 Bogen Textform) ist in unparteiischem und wissenschaftlichem Sinne gewidmet: 1) der Erforschung der übersinnlichen Kräfte im Menschen und in der Natur, der Mittheilung von Thatsachen, welche selbst oder deren Ursachen dem Gebiete des Uebersinnlichen angehören, b. h. nicht unmittelbar für die normalen Sinne wahrnehmbar sind und deshalb von der wissenschaftlichen Forschung bisher vernachlässigt wurden; 2) der Besprechung solcher „mystischen“ oder „magischen“ Thatsachen; der Aeußerung aller Erklärungsversuche und Ansichten von denselben oder ihren Ursachen, sowie der weiteren Schlussfolgerungen, welche sich aus denselben ergeben; auch kulturgeschichtlichen Untersuchungen über die Mythen aller Zeiten und aller Völker; 3) der Verwerthung der so gewonnenen Ergebnisse und alles dessen, was auf sie Bezug hat, für das Geistesleben unseres Geschlechts und die Culturentwicklung der Gegenwart. Eine möglichst allseitige Untersuchung und Erörterung übersinnlicher Thatsachen und Fragen ist der Zweck der Zeitschrift. Der Herausgeber übernimmt keine Verantwortung für die in derselben ausgesprochenen Ansichten, soweit sie nicht von ihm unterzeichnet sind. Die Verfasser der einzelnen Artikel und sonstigen Mittheilungen haben das von ihnen Vorbebrachte selbst zu vertreten. Es sind deshalb öfter neben den wissenschaftlichen Arbeiten Mittheilungen vertreten, welche der moderne Bildungsbildner und auch mancher Andere mit Kopfschütteln liest und die alten Hegen- und Zauberwerk wieder ins Gedächtnis zurückrufen oder dem Leser das vielmissbrauchte Citat in den Mund legt: Es giebt Manches zwischen Himmel und Erde u. s. Mag dem nun sein, wie ihm wolle, die „Sphinx“ hat und zwar zum guten Theil gerade deshalb den Vorzug, interessant zu sein, wie denn auch jeder, der sich nicht nur mit den materiellen Fragen des Daseins beschäftigt, vielfache Anregung aus der Zeitschrift empfangen wird. Die nachfolgende Inhaltsangabe des eben erschienenen August-Heftes wird Beweis von der Vielseitigkeit des Blattes ablegen: Die theosophische Gesellschaft in Indien und H. P. Blavatsky. Von Dr. mod. Franz Hartmann. — Dhanmapada-Sprüche. — Von verbotenen Dingen. Von Dr. Julius Stinde. (Ein hochinteressanter Aufsatz.) — Die Verhe. Von Franz Forster. — Suggestion und Hypnotherapie, nach den Ausführungen des Prof. Dr. Bernheim (Nancy) überfest von Dr. Freiherrn von Schrenck-Notzing. — Mesmer's Lehre, nach seinen Originalschriften dargestellt von Karl Klewetter. — Eine spiritistische Sitzung. Bericht mit Bemerkungen von August Butscher. — Warnung durch einen Traum. Von Ludwig Deinhard. — Eine mediumistische Rede, gehalten im Tranco am 9. April 1891 von Marie Liebig. — Verbrechen oder Irrsinn? Von Dr. Karl Eugen Neumann. — Symbol. Von Walter von Appenborn. — Die Menschenseele. Von Charles Vontgerald. — Satanas, Ein wahrträumendes Mythenbild. Von Luise Walter. — Klinische Vorlesungen über Hypnotismus. Von Franz Jmoloff. — Der Zehner und die Decimale. Dem Egoisten. Von Adolf Engelbach. — Kürzere Bemerkungen: Ergögligkeit. — Glückseligkeit. — Ein sogenannter Identitätsbeweis. — Telepathie oder was sonst? — Telepathie mit einer Sterbenden. — Noch einmal der Traum im Dienste der Wissenschaft. — Träume. — Eine Vision. — Aus Bertys Leben. — Unbeabsichtigte Suggestion. — Selbstverlesung. — Ein freies Wort. — Katholicismus oder Spiritismus? — Die euhüllte Mähymie. — Natulatur.

* **Lust** ist dasjenige Element, oder wird wenigstens noch respectvoll als Element bezeichnet, welches uns stetig umgibt und das uns zum Dasein fast noch nöthiger ist, als das liebe Licht. Und doch wissen wir von diesem ständigen Begleiter unseres Seins nicht allzuviel, und wenn Einer sagt, daß die Lust aus vier Theilen Steid- und einem Theile Sauerstoff bestünde, so glaubt er schon, ein gut Theil der Wissenschaft über die Lust erschöpft zu haben. Der bereits bestens bekannte ärztliche Schriftsteller Prof. Dr. mod. Hegewald in Weiningen nun hat sich das Verdienst erworben, in einem sehr geschmackvoll ausgestatteten Schriftchen: „Der Einfluss der Lust auf den Menschen“, mit einem Anhang: Ueber die Wahl der Gesundbrunnen, Preis 1 Mk. 20 Pf. (München, Literarisches Institut von Dr. M. Guttler, Konrad Fischer) eine für den Gebildeten, wie für den weniger gebildeten Laien gleich vollstündliche und vollverständliche Darstellung über die Lust, vornehmlich auch in gesundheitlicher Beziehung gegeben zu haben, welche uns viel Neues und wenig Bekanntes bietet. In über 60 Abschnitten theilt er alles für uns Wissenswerthe über die Lust mit und schließt daran, von dem Gedanken ausgehend, daß mit der Lust häufig eine Brunnentur verbunden sei, ein Verzeichniß der am meisten angewandten Mineralwässer und ihre Wirkungen. Alle diejenigen, welchen für ihr körperliches Wohlbefinden Lust, Licht und Wasser dienlich erscheint, als Mixturen und scharfe Säfte, werden an diesem naturheilverständlichen Büchlein einen guten Freund finden.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Die Kaiserin Friedrich wird am 9. August sich an den Jubiläums-Feierlichkeiten ihres Leib-Gusaren-Regiments in Posen betheiligen, begleitet von der Prinzessin Margarethe. — Reichskanzler von Caprivi trifft zum Regiments-Jubiläum des Infanterie-Regiments Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig (Ostfriesisches) No. 78, dessen Chef er ist, am 26. September, Nachmittags, in Osnabrück ein. Die Vereinigung ehemaliger 78er hat angeregt, dem Chef des Regiments am Vorabend des Festes einen Fackelzug zu veranstalten. — Der altkatholische Bischof Dr. Reinkens ist auf seiner Reise in die Schweiz schwer erkrankt und liegt in Thun fast hoffnungslos darnieder. Der Generalvicar Professor Dr. Weber hat in allen altkatholischen Gemeinden Fürbitten angeordnet.

*** Nachrichten.** In den letzten Wochen ist wieder eine größere Anzahl der „Frankfurter Zeitung“ mehr oder weniger nahestehende Personen behufs Ermittlung des Verfassers eines Artikels über Eisenbahn-Angelegenheiten gerichtlich und polizeilich vernommen worden. Die Vernehmungen waren fast sämtlich, so schreibt die „Frankf. Ztg.“, von langer Dauer und für die Vernommenen außerordentlich peinlich. Bei der ganzen Angelegenheit handelt es sich nur darum, daß sich eine Einsendung der „Frankfurter Zeitung“ vom 3. December v. J. darüber beschwerte, daß die 10,000 Mk. Gehalts-Gratificationen, welche im Directionsbezirk Frankfurt a. M. vor Jahresluß vertheilt werden, mehr den besser als den schlechter dotirten Beamten zugewendet worden seien. Bitter beschwert sich das genannte Blatt über dieses Inquisitionsverfahren. „Unwahres scheint die Mittheilung nicht enthalten zu haben; denn das Geschehen der Redaction um eine Berichtigung blieb von Seiten der Königl. Eisenbahn-Direction unerwidert. Es soll um jeden Preis der Verfasser der Einsendung ermittelt werden. Und dazu wird nunmehr seit Monaten dieser Beugungszwang gegen Dutzende von Personen insofern, werden Stöße von Acten geschrieben und immer weiter inquirirt. Bisher scheint es nicht gelungen zu sein, den »Delinquenten« zu ermitteln. Welche Lage durch diese Angelegenheit zahlreichen Eisenbahnbeamten bereitet wird, von welchen der Eine oder Andere vielleicht ein Mal am Viertisch über die Vertheilung der Gratificationen gesprochen hat und nunmehr befürchten muß, vielleicht indirect als Verfasser der betreffenden Mittheilung angesehen zu werden, haben wir hier nicht zu erörtern. Die Lage der Presse gegenüber einem solchen, bisher in Disciplinarfachen niemals vorgekommenen Zwangsverfahren ist eine höchst unerquickliche. Jedes Blatt läuft Gefahr, wegen irgend einer einen Beamten berührenden Angelegenheit sein ganzes Personal, alle Freunde und Bekannten desselben vor den Richter gestellt und einem minutiösen Verhör unterworfen zu sehen, ohne Rücksicht darauf, ob die betreffende Mittheilung wirklich von einem Beamten herrührt oder nicht. Was bleibt da von einer Freiheit der Presse übrig? Es scheint uns hohe Zeit, daß der neue Minister der öffentlichen Arbeiten mit dieser Sache sich beschäftigt. Auch die Aufmerksamkeit des Herrn Justizministers möchten wir auf die Angelegenheit lenken.“ Wir können diesen Klagen nur beitreten; es handelt sich hier um eine gemeinsame Angelegenheit der gesammten Presse.

*** Zur Sache Fusangel-Barre.** Der Herr Fusangel gewährte Strafausschub ist, laut der „Tremonia“, bis zum 1. September nur deshalb zurückgenommen worden, weil die Staatsanwaltschaft durch vorgenommene Ermittlungen festgestellt hat, daß der zur Wiederherstellung der Gesundheit erhaltene Urlaub nicht in der Weise verwendet worden sei, wie dieses nach dem Physicats-Attest erforderlich war und geschehen sollte. Herr Fusangel hat gegen die Maßnahmen des ersten Staatsanwalts in Offen telegraphisch Beschwerde beim Ober-Staatsanwalt und Justizminister erhoben, da er die Zurücknahme des Strafausschubs als rechtswidrig ansieht, ein Mal, weil ihm der Ausschub auf Grund eines dem § 487 der St.-P.-O. entsprechenden Physicats-Attestes als ein ihm zustehendes Recht — nicht als Vergünstigung — gewährt sei, und an den Strafaustritts-Ausschub von Seiten der Staatsanwaltschaft keine Bedingungen geknüpft worden seien. Die „Tremonia“ fügt hinzu: „So viel wir wissen, hat sich Herr Fusangel am 1. August, Mittags 12 Uhr nicht gefeiert, wahrscheinlich um den Erfolg der Beschwerde abzuwarten. Vielfach wurde der angeordnete Strafaustritt Fusangel's mit der Stempel- und Zollhinterziehungs-Geschichte in Verbindung gebracht, was nach obiger Klarlegung hinfällig ist.“ (Laut Drahtbericht befindet sich Herr Fusangel seit Samstag Abend in dem holländischen Grenzort Waals, um sich die Freiheit seiner Bewegung gegen Herrn Barre zu sichern.)

*** Vermögens-Vertheilung in Preussen.** Der soeben erschienene Bericht über die jüngste Landtagsession enthält auch eine Uebersicht über die Gruppierung der Vermögensklassen, welche mit Rücksicht auf das neue Steuergezet von doppeltem Interesse ist. Sehr großes Einkommen (96,000 Mk. jährlich und darüber) besitzen nach den Veranlagungs-Ergebnissen für das jüngste Jahr 820 Personen; dieselben zahlen an Staats-Einkommensteuer insgesamt rund 5 Mill. Mk. Großes Einkommen (19,200 bis 96,000 Mk. jährlich) besitzen 10,306 Personen, welche rund 10 Mill. Mk. Staats-Einkommensteuer zahlen. Reichliches Einkommen (9600—19,200 Mk.) besitzen 22,144 Personen, die rund 8 Mill. Mk. Steuern. Mittleres Einkommen (3000—9600 Mk.) verdienen 204,021 Personen mit rund 25.3 Mill. Mk. In der Klasse des kleinen steuerfähigen Einkommens endlich (900—3000 Mk.) befinden sich 1,613,547 Personen, deren wirklicher Beitrag zur Staats-Klassensteuer auf rund 26.8 Mill. Mk. sich bezieht. Die durchschnittliche Leistung der einzelnen Klassen an Staats-Einkommensteuer beträgt auf den Kopf des Ganzen 16.6 Mk. in der untersten Klasse, 124 Mk. beim mittleren und 361 Mk. beim reichlichen Einkommen; sodann 649 Mk. für das Einkommen von 19,200 bis 28,100 Mk., 1092 Mk. für 28,800 bis 96,000 Mk., 4558 Mk. für 96,000 bis 480,000 Mk. und 27,818 Mk. für

das Einkommen darüber hinaus. Es wird von hohem Interesse sein, den Veranlagungs-Ergebnissen für 1892/93, die sich auf die Declarationsstufen, zu entnehmen, wie weit die untersten Klassen infolge der niedrigen Tariffätze erleichtert, wie weit die oberen Stufen durch die Declarations- und die anderweite engere Stufenbegrenzung schärfer gefaßt sein werden und welches der Gesamt-Ertrag an Steuer aus den verschiedenen Vermögensklassen sein wird.

*** Berlin, 4. Aug.** Im nächsten Reichshaushalts-Gesetz dürfte nur eine Summe für die Befestigungsarbeiten auf der Insel Helgoland, sondern auch ein ziemlich beträchtlicher Zuschuß für den Ausbau des Cuxhavener Hafens enthalten sein, der mit wichtigen militärischen Anlagen versehen werden soll. — Die Zahl der Rechtsanwälte hat 1880 um rund 30 pSt., d. h. um ein kleines weniger als früher, zugenommen. Am 1. Januar 1880 betrug sie 4112, am 1. Januar 1885 4518, 1887 4810, 1889 5123, am 1. Januar d. J. 5340. — Die überseesische Auswanderung aus dem deutschen Reich betrug im Juni 1881 8111 Personen gegen 6407 im Vorjahr; Januar bis Juni 63,678 gegen 49,084 Personen im Vorjahr. Von diesen 63,678 Personen kamen meistens aus der Provinz Posen, nämlich 13,190. — Die Blätter veröffentlichen das Ergebnis der Volkszählung am 1. Dezember 1890 hinsichtlich der confessionellen Verhältnisse Berlins. Die Hauptzahlen sind folgende: Berlin zählt 1,352,000 Evangelische, 135,000 Katholiken, nicht ganz 80,000 Juden. Es kommt also auf je 10 Protestanten 1 Katholik, auf ca. 20 Christen 1 Jude.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Ein Nachts im Weinberge bei Prag gekommener Ueberfall dreier Mitglieder des deutschen Sommertheaters ruft in Prag große Aufregung hervor. Der Komiker Männel, Opernsänger Köstler und Souffleur Nora, standen, sich in deutscher Sprache unterhaltend, vor der Wohnung des Oberregisseurs Maichel, welcher eine Gitarre in der Hand hielt und darauf einige Accorde griff. Die Burischen, die den drei Ersteren schon längere Zeit gefolgt waren, traten in geschäftiger Sprache: „Was wollen die Dänen?“ Auf die Frage, was sie wünschten, fielen sie mit Stößen und Messern über die Deutschen her. Köstler erhielt eine tiefe Stichwunde in der Herzgegend, die nach Aussage des Arztes, wenn sie ein Viertel Centimeter tiefer wäre, tödlich gewesen wäre, ferner zwei Schnittwunden an dem rechten Arm, die Wundung desselben befürchteten lassen und schließlich eine klaffende Wunde am Kopf und eine Wunde an der linken Hüfte. Da trotz Armes die Sicherheitswache sich nicht sehen ließ, so entkamen leider Attentäter unbefolgt. Auch Männel erhielt einen Stochob und eine schwere Kopfwunde. Es handelt sich wahrscheinlich wieder um eine „patriotische That“ geschäftiger Lummel.

*** Frankreich.** Der Besuch der Gymnasien nimmt in Frankreich übrigens seit vier Jahren stetig ab. Am 1. November betrug die Schülerzahl der Lycées 53,816, diejenige der Colleges 36, am 1. Mai 1891 belief sich erstere auf 50,746, letztere auf 32,968. Schülerzahl beider Arten von Schulen hatte sich also um 6,888 vermindert. Auch der Besuch der übrigen weltlichen Mittelschulen zeigt das gleiche Verhältnis: die Schülerzahl sank von 20,174 im Jahre 1887 auf 15,856 Jahre 1891; die Zahl der Schulen verringerte sich in der gleichen Zeit von 302 auf 250. Der Besuch der von Geistlichen gehaltenen Mittelschulen nimmt dagegen zu.

*** Großbritannien.** Ueber die Bevölkerung Londons verbreitet der soeben erschienene zweite Band von Charles Booth's Werk „Arbeit und Leben des Volkes“ viel Licht. Charles Booth, welcher nicht mit dem Gründer der Heilsarmee verwechselt werden darf, ist ein reicher Acker, welcher seine Mühe und sein Vermögen dazu benutzt, Zustände aufzudecken, unter welchen ein großer Theil der Bevölkerung Londons schmachtet. Diefelbe gliedert sich nach Booth (der die Zahlen etwas allzu genau kennt) in folgende Klassen: die unterste, dem Elend und Verbrechen ergebene Klasse bilden 37,610 Personen oder 0.9 pSt. der Bevölkerung; sehr arme Leute, die nur von Zeit zu Zeit Arbeit bekommen, giebt es in London 316,834 Personen, 7.5 pSt. der Einwohnerzahl, (18 bis 21 Sh. die Woche) sind 933,293 Personen, 22.3 pSt. der Bevölkerung; einigermaßen behaglich befinden sich 2,166,563 Arbeiter, 51.5 pSt., während endlich die Mittelklassen und die höheren Klassen 749,930 Personen oder 17.8 pSt. zählen. Hiernach giebt es in London 30.7 pSt. arme und 69.3 pSt. Leute, welche ein annehmbares Dasein haben. Der ärmste District Londons zwischen Blackfriars und London Bridge; dort giebt es 68 pSt. Arme. Greenwich hat 65 pSt. und Beth Green 59 pSt. Die Armuth ist ziemlich gleichmäßig auf Nord-, Süd- und Ost-London vertheilt. Charles Booth hat eine Menge Mitarbeiter genommen, welche Jahre lang die erstaunliche Fülle von Material, welches in seinem Werk befindet, zusammengebracht haben.

*** Rußland.** Von der russischen Grenze meldet das „Herald“: Während früher Mannschaften der russischen Grenztruppe in Grenzgarnisonen und einzelnen entlang der Grenze belegenen Ortschaften postirt waren, werden gegenwärtig die mit 30 Fußsoldaten besetzten, sonderlichen Gebäude überall bedeutend erweitert, auch Neubauten Offizierswohnungen aufgeführt, so daß eine Verstärkung der Grenztruppe abermals zu erwarten sei. Diese militärisch organisirte Wache bildet einen Theil des stehenden Heeres. Von den ihr angehörenden Soldaten erwartet man große Dienste. — Auf dem Wege scheint das russisch-französische Bündnis wirklich perfect zu sein mit dieser Thatfache werden wir uns nun schon einmal zufrieden geben müssen. Der Petersburger Correspondent der „Times“ telegraphirt: gut unterrichteten Kreisen herrsche der Glaube, daß die Grundzüge geplanten französisch-russischen „Defensiv-Bündnisses“, welches bereits

den Unterchriften Carnots und der französischen Minister versehen sein soll, vom Jaren gutgeheissen und von Herrn v. Giers, General Bannowski und dem Finanzminister ohne irgend eine Abänderung unterzeichnet worden sein. Daß die Sache schon so weit gediehen sei, wird allerdings noch immer von Manchen bezweifelt, welche dem französischen Besuch mit voller Aufmerksamkeit gefolgt sind. An und für sich klingt die Meldung jedoch nicht unglauwürdig.

* **Bulgarien.** Fürst Ferdinand bestellte in Essen um fünf Millionen Gulde. Die bulgarische Regierung zieht an der macedonischen Grenze Truppen zusammen.

* **Griechenland.** Die „Münch. Allg. Ztg.“ erhält von dem Archimandrit der griechischen Kirche Dr. Dom. Epiliotopoulos folgende Zuschrift: „Durch die Zeitungen läuft die Notiz, daß die Taufe der griechischen Kronprinzessin Sophie, die sich bekanntlich der griechischen orthodoxen Kirche angeschlossen hat, nachträglich von der griechischen Kirche nicht anerkannt werde, und daß die Kronprinzessin aufs Neue getauft werden soll. Die ganze Nachricht ist aus der Luft gegriffen. Die Taufe der Kronprinzessin ist von der griechischen Synode anerkannt worden. Den Patriarchen von Konstantinopel geht die Sache gar nichts an, da die Kirche des Königreichs Griechenland autotroph, d. h. selbstständig, ist, unabhängig von dem Patriarchen in Konstantinopel.“

* **Amerika.** Wieder einmal eine Revolution, so schreibt man der „Köln. Volksztg.“, diesmal in Catamarca, der Hauptstadt der Provinz gleichen Namens. Es war am 23. Juni Morgens 3 Uhr, als sich der Zweigverein der Union Civica in Catamarca nach kurzem Widerstand, wobei 4 Tote und 20 Verwundete von der Regierungsmannschaft auf dem Platz blieben, zunächst der Militärkaserne und dann des Polizei- und Regierungsgebäudes bemächtigte und den Regierungs-Präsidenten, den Polizei-Chef und den Chef-Redacteur der officiellen Zeitung „Vorvenir“ gefangen nahm. An der Spitze dieser Union Civica steht ein Herr Oscar Lilienthal im Verein mit den Herren Santa Coloma, Carlos de la Vega und Dr. Legizamon. Letzterer bildete sofort aus Mitgliedern der siegreichen Union Civica eine provisorische Regierung, da sämtliche Senatoren von Catamarca flohen und die Minister sich in fremden Häusern verborgen. Da die Eisenbahnlinie von der Union Civica sofort unterbrochen und die Telegraphenlinien durchschnitten wurden, so langte die Nachricht von der Revolution in Catamarca erst am 25. Juni Morgens 5 Uhr in Buenos Aires an. Sofort berief der Präsident, Dr. Pellegrini, einen Ministerrat, in welchem beschlossen wurde, der Regierung von Catamarca Truppen zu Hilfe zu senden. Um 5 Uhr Nachmittags desselben Tages ging deshalb ein Extrazug mit zwei Bataillonen Infanterie und einer Abtheilung Artillerie nach Catamarca ab, wo sie schon das Nöthige besorgen werden. (Die Revolution ist in der That bald unterdrückt worden. Red.) — Der amerikanische Secretär des Schages, Foster, beantwortete eine Eingabe der amerikanischen jüdischen Gesellschaften, betreffend die Einwanderung russischer Juden, dahin, daß die Bestrebungen, eine Auswanderung mittelbarer Personen nach den Vereinigten Staaten hervorzurufen, offensichtlich mit dem Geist des Gesetzes in Widerspruch ständen, welches die Regierung zu beobachten entschlossen sei.

Handel, Industrie, Erfindungen.

— **„Concordia“.** Königlich Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. Bis zum 31. Juli dieses Jahres gingen bei der Gesellschaft im Ganzen 2045 Anträge über 9,888,800 Mk. Capital und 13,393 Mk. jährlicher Rente ein. (277 Anträge mit 1,462,525 Mk. Capital mehr als in derselben Zeit des Vorjahres.) Neu geschlossen und in Kraft getreten sind die Versicherungen von 1520 Personen mit 7,198,200 Mk. Capital und 12,710 Mk. jährlicher Rente. (274 Personen und 1,104,325 Mk. Capital mehr als in derselben Zeit des Vorjahres. Der gesammte Versicherungsbestand belief sich am 31. Juli cr. auf 31,980 Personen mit 184,686,517 Mk. Capital und 379,502 Mk. Jahresrente. An Sterbe-Capitalien wurden either 57,271,118 Mk. gezahlt.

* **Verlosungen.** Deferr. 500 fl.-Loose vom Jahre 1860. Ziehung am 1. August 1891. Gezogene Serien: No. 125 180 421 487 559 675 734 769 1104 1210 1245 1324 1525 1603 2082 2484 2550 2595 2727 2884 2914 2981 3085 3143 3187 3356 3509 3793 3854 4025 4146 4190 4487 4588 4698 4724 5176 5273 5327 5844 5590 5727 5739 5885 6078 6114 6366 6436 6563 6811 6917 7186 7337 7490 7514 7551 7572 7598 7869 7884 8025 8069 8135 8144 8516 8541 8549 8553 8612 8676 8817 8842 8886 8900 8960 8984 9163 9236 9343 9345 9440 9460 9558 9787 9889 10175 10216 10391 10469 10506 10611 10791 10897 11059 12521 12800 12966 13066 13075 13623 13861 13869 13962 14220 14351 14408 14474 14981 15172 15335 15481 15518 15569 15662 15673 15953 16048 16205 16371 16558 16745 16768 16822 16843 16876 16917 17063 17300 17395 17640 17650 17780 17972 18053 18073 18235 18404 18421 18473 18484 18595 18781 18884 18899 19078 19103 19126 19442 19645 19765 19833 19872 19881 19891 19931. Die Ziehung findet am 2. November statt. — Köln = Mindener 100 Thlr.-Loose vom Jahre 1870. Ziehung am 1. August. Auszahlung am 1. October 1891. Am 1. Juni gezogene Serien: No. 2279 2651 2759 3056. Hauptpreise: No. 152774 55,000 Thlr. No. 113907 6000 Thlr. No. 137940 3000 Thlr. No. 113924 152759 à 2000 Thlr. No. 132521 137924 152783 à 1000 Thlr. No. 152777 500 Thlr. No. 113905 113909 113922 113942 132527 132539 132547 137903 137910 137925 137947 à 200 Thlr.

* **Marktberichte.** Viehmarkt zu Frankfurt vom 3. August. Derjelbe war mit 449 Ochsen, 41 Bullen, 401 Kühen, Mindern und Stieren, 838 Färbren, 226 Hammeln und 836 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtgewicht 68—70 Mk., 2. Qual. 62—66 Mk., Bullen 1. Qual. 49—51 Mk., 2. Qual.

45—47 Mk., Kühe, Mindern und Stiere 1. Qual. 62—66 Mk., 2. Qual. 48—54 Mk., Stälber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtgewicht 68—73 Pf., 2. Qual. 58—63 Pf., Hammel 1. Qual. 66—68 Pf., 2. Qual. 56—58 Pf., Schweine 1. Qual. 60—61 Pf., 2. Qual. 58—59 Pf.

Aus dem Gerichtssaal.

— **Wiesbaden, 4. Aug. (Ferien-Strafkammer.)** Vorfigender: Herr Landgerichts-Director Dr. Rumpf, Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Meßsor Kühne. — Das 16-jährige Dienstmädchen Margarethe N. von Metzger ist schon früh auf Abwege gerathen; sie scheint es besonders auf Uhren abgesehen zu haben. Ihrem Dienstherrn, einem hiesigen Gastwirth, hat sie eine silberne Damenuhr gestohlen; sodann ist sie in eine benachbarte Wohnung eingestiegen und hat dort eine goldene Damenuhr „mitgenommen“. Mit Rücksicht auf ihre Jugend kommt sie wegen dieses einfachen und schweren Diebstahls mit 3 Monaten Gefängniß davon. — Die ledige Emma N. von Erbenheim, z. Z. Kellnerin in Stuttgart, ist beschuldigt, sich von einem Kaufmann von Billmar Weizwaaren im Werthe von 240 Mk. erschwindelt zu haben. Ihre Mutter, die Tagelöhnerin Wilhelmine N. von Erbenheim, soll der Tochter bei Begehung dieses Vergehens Hilfe geleistet haben. Nach längerer Verhandlung erkannte der Gerichtshof gegen beide Angeklagten auf Freisprechung. — Wenn der Fuhrknecht Phil. B. von Frankenhäusen einen „Dieb“ hat, dann neigt er sehr zu Gewaltthätigkeiten. So erging es ihm auch am 15. Juni in Höchst, wo er einen Polizeibeamten, der wegen Mißhandlung seiner Pferde gegen ihn einschritt, auf die gröblichste Weise beleidigte und am 6. Juli in Unterliederbach, wo er seinen Dienstherrn bedrohte und mittelst eines Messers verlegte. D. wurde wegen dieser Ausschreitungen zu 9 Monaten 14 Tagen Gefängniß bestraft, auch dem beleidigten Polizeibeamten die Befugniß zur Veröffentlichung des Urtheils zugesprochen. — Schließlich wird noch unter Anschluß der Oeffentlichkeit gegen die 22 Jahre alte, sittenlose Gertrude Sch. von Laurenburg wegen willkürlich falscher Anschuldigung und Diebstahls, welchen sie zum Nachtheil eines Kurfremden verübt hat, verhandelt. Das Urtheil gegen die vielfach vorbestrafte und bereits zweimal dem Arbeitshaus überwiesene Dirne lautet auf eine Gesamtmstrafe von 9 Monaten Gefängniß. Wegen Uebertretung polizeilicher Vorschriften wurde sie außerdem in 1 Woche Haft genommen.

Vermishtes.

* **Vom Tage.** Aus Essen wird gemeldet: Das aus Anlaß des Frohnhauser Schützenfestes errichtete Feitzelt, sowie sämtliche Buden wurden Montag Vormittag 11 Uhr durch einen Orkan vollständig zerstört. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Mehrere Personen wurden verletzt.

Der bisherige Assistenzarzt des Herrn Pfarrers Kneipp, der Badearzt Herr Dr. Kleinschrod, hat wegen Ueberanstrengung seinen Posten in Bärishofen aufgegeben, um ein eigenes Bad in Kettenholz, das sehr hübsch in den Felsen bei Schlettstadt im Elsaß liegt, zu übernehmen; auch in dieser Anstalt wird die Kneipp'sche Kur in allen ihren Zweigen (Nahrung, Kleidung, Abhärtung u. s. w.) durchgeführt.

Aus Hamburg, 3. Aug., wird der „N. N.“ gemeldet: Ein größerer Dampfer überrannte gestern Abend ein Segelboot, wobei drei Damen und ein Herr ertranken. — Wahrscheinlich handelt es sich hier um den gleichen Vorfal, worüber eine Wolff'sche Devesche wie folgt berichtet: Hamburg, 3. Aug.: Gestern Abend 10 Uhr überrannte der von Stade kommende Dampfer „Concordia“ bei Neumühlen ein Boot mit sechs jungen Leuten, wovon fünf ertranken.

In der Stärke-Fabrik in Neufahrwasser fand die Explosion eines Dampfasses statt, wobei der Director und zwei Arbeiter schwer verwundet wurden.

Eine außerordentlich seltene Erscheinung bieten augenblicklich die Eichenwälder dar, welche man im Vorkrieg in zahlreichen Gruppen antrifft. Die Eichen haben nämlich, nachdem die ganze erste Belaubung von der diesjährigen Unzahl von Mistfäfern völlig abgefressen war, vollständig neues Laub getrieben. Dieses hebt sich in seinen lichtgrünen Farben höchst wirkungsvoll von dem schon tieferen Grün anderer Baumarten ab, namentlich tritt das da vor Augen, wo an einzelnen Eichen noch ein Theil des älteren Laubes erhalten ist.

In einer Fabrik in Böhmen wurde ein unheimlicher Gast, ein Skorpion, in Vorkrieg gefunden. Das Thier, welches höchst wahrscheinlich nur durch überseesche Wolle nach Böhmen gelangt ist, lebte noch.

In der Stadt Paratschin (Serbien) wurde, der „N. Fr. Pr.“ zufolge, ein reicher Kaufmann Namens Alexander Tomic sammt seiner Frau ermordet. Die Mörder tödteten die Frau während der Abwesenheit ihres Mannes, warfen die Leiche in den Abort und warteten ruhig die Heimkehr des Mannes ab. Als dieser in das Zimmer der Frau trat, ergriffen ihn die Mörder und tödteten ihn ebenfalls. Hierauf raubten sie ca. 100,000 Frcs. in Baargeld und entwendeten vielen werthvollen Schmuck. Die Thäter sind bisher unbekannt, doch fällt ein starker Verdacht auf die Dienerschaft der Ermordeten.

Auf der Eisenbahnlinie Faenza-Florenz wird in den nächsten Tagen mit einem vom Ingenieur Saccardi erfundenen Ventilations-Apparat für große Tunnel experimentirt werden. Die Vertreter sämtlicher ausländischer Eisenbahn-Gesellschaften werden den Versuchen beizuwohnen.

Bei einem Gewitter in dem Orte Uedendorf bei Gelsenkirchen wurden am Samstag Nachmittag fünf Schulkinder vom Blitz getroffen; eines wurde getödtet, eines schwer und die drei anderen leichter verletzt.

Wie die „Münch. N. N.“ melden, ist in der Stadtpflege zu Tübingen ein Defizit von über 60,000 Mk.

Ein Locomotiv-Feuermann in Julemroba hat dieser Tage die hundertste Kreuzotter gefangen; viele davon im Steingerölle am Einfahrtssignal des dortigen Bahnhofes.

Die i. B. gemeldete Geschichte der von den Kurden „entführten“ Miß Kate Greenfield hat bekanntlich damit geendigt, daß das Mädchen erklärte, freiwillig den Islam angenommen und den Kurden Alis geheirathet zu haben. Und darum ist die Telegramme! Die englische Miß stammt überdies von einer armenischen Mutter und einem Siebenbürger Namens Grünfeld, wahrscheinlich einem der vielen dunkeln Ehrenmänner des Orients, die sich auf irgend eine Weise einen englischen Consulatspaß zu verschaffen wissen.

Kürzlich hieß es, von Neustadt a. d. H. aus solle ein Sonderzug zur Elektrotechnischen Ausstellung in Frankfurt a. M. abgelassen werden. Ein Gesuch an die Direction in Ludwigshafen war schon abgegangen, allein der Zug konnte nicht genehmigt werden, weil die Hälfte aller Anmeldungen mit der Begründung zurückgezogen wurde: — daß die häufigen Bahnunfälle den Leuten die Lust an Extrazügen genommen hätten.

Seit dem Bahn-unglück von St. Mandé will in Paris Niemand mehr in die ersten und letzten Wagen eines Zuges einsteigen. Alles drängt sich in der Mitte zusammen. Auf dem Bahnhofe von St. Lazare kam es sogar zwischen zwei Personen, deren jede den letzten Platz eines in der Mitte befindlichen Wagens wollte, zum Faustkampf.

Auf der Fische „Hermingelä“ Viborius bei Bochum verunglückten drei Bergleute durch Explosion schlagender Wetter; schwer verbrannt mußten die Verlegten dem Krankenhaus Bergmannsbeil zugeführt werden. Tags zuvor waren auf Fische „Karlsgelä“ bei Dorfeld durch Explosion schlagender Wetter sechs Arbeiter und ein Pferd zu Tode gekommen.

Wie aus Mons (Belgien) gemeldet wird, ist ein 60 Meter hoher Schornstein der Stahlfabrik „Providence“ in Hautmont eingestürzt und begrub 18 Menschen.

Der reichste Mann der Welt soll jetzt John D. Rockefeller, der Präsident der Standard Oil Company, sein. Er besitzt zwischen 125 und 150 Millionen Dollars, die er in nicht ganz 25 Jahren erworben hat. Seine Laufbahn begann er mit einer Petroleum-Refinerie im Werthe von 5000 Dollars, die aber nur zur Hälfte ihm gehörte. Nach Rockefeller soll Astor der reichste Mann sein, der auf 100 Mill. geschätzt wird. Das Vermögen der Rothschilds ist zusammen genommen freilich viel größer als 150 Mill., aber kein einziges Mitglied dieser reichen Familie besitzt über 75 Mill. Dollars.

In der Isolirzelle der psychiatrischen Abtheilung des Krankenhauses in Wien erdrosselte sich Sonntag Abend ein zwei Stunden früher eingelieferter Kranker. Der Fall erregt Aufsehen. Die Untersuchung ist im Zuge, der Wärter verhaftet.

In Klagenfurt überraschte Samstag Nacht der Bahntechniker Kubowski seine Frau und den Fortwart Nicolini in des Letzteren Wohnung. Kubowski war auf der Jagd und wollte erst Tags darauf zurückkehren. Derselbe erschoss Nicolini und verletzte seine Frau.

Aus New-York wird gemeldet: Am Freitag Abend griffen 50 italienische Arbeiter der Nordwestbahn-Gesellschaft in Way im Staate Virginia, ein alleinstehendes Haus an, ermordeten sämtliche Frauen und Kinder des Besitzers, plünderten Alles und brannten die ganze Besigung nieder. Die italienischen Arbeiter waren von dem Gegner jenes Besitzers gedungen und vorher betrunken gemacht worden. Die Bewohner der ganzen Gegend sind zusammengetreten, um die Italiener zu lynchen. Man befürchtet große Unruhen.

Ueber das Jagdschloß in Theerbude in Ostpreußen, das der Kaiser von norwegischen Stämmen im nordischen Stil unter Leitung des Baumeisters Olsen aus Christiania von norwegischen Zimmerern aufgeführt läßt, wird der „Täglichen Rundschau“ geschrieben: Das Schloß steht im Rohbau vollendet da. Auf einer Anhöhe, die steil zum Waldbach hinunter abfällt, gelegen, schaut es mit seiner Vorderfront auf das schöne Wiesenthal des Flusses und das Dorf Theerbude herab. Von unten aus gesehen, macht es mit seinen breiten Fenstern, den kunstvoll geschnitzten Säulen und den rings um das Schloß gehenden Veranden einen überaus lieblichen und freundlichen Eindruck. Das Schloß besteht aus einem Mittelbau und zwei Seitenflügeln; diese sind zweistöckig, jener ist zwar nur einstöckig, giebt aber den Seitenflügeln in der Höhe nur wenig nach. Im Mittelbau liegt nach der Vorderfront zu der große Speisesaal, welcher sein Licht durch das mächtige Fenster erhält, welches fast die ganze Wand der Vorderfront einnimmt. Das Dach des Saales ist zugleich das des Mittelbaues. Die Wände des Saales werden Bänke und Jagdgeräthe schmücken. Hinter dem Saal befindet sich das geräumige Anrichtezimmer mit einem fast ebenso breiten Fenster wie das der Vorderfront. Von den beiden Seitenflügeln ist der rechte, der sogenannte „Cavalierflügel“, für die Adjutanten des Kaisers bestimmt. Er enthält in jedem Stock drei Zimmer und ein Badezimmer; doch sind die des oberen Stockes etwas größer, da der Bau in diesem nach nordischer Art eine Ausweitung aufweist. Der linke Flügel ist für den Kaiser persönlich bestimmt und enthält im unteren Stock ein Bade-, ein Empfangs-, ein Arbeitszimmer und einen Salon, dessen Fenster bereits nach der Vorderfront hinansieht. Das Arbeitszimmer soll nöthigenfalls als Schlafzimmer der Kaiserin dienen. Die Einrichtung im oberen Stock ist ähnlich. Jeder Flügel hat an der Hinterfront einen eigenen Eingang, der kaiserliche eine breite Freitreppe dazu. Das Untergeschoß ist ein schönes Mauerwerk aus Granit und Ziegeln. Es enthält die Küche und Wirtschaftsräume. Das bis auf das kleinste Stück aus dem norwegischen Hochlande stammende Fichtenholz ist von eherner Festigkeit, denn es sind lauter Stämme, die ein Alter von 100 bis 150 Jahren hinter sich haben. Die nordischen Hölzer wachsen sehr viel langsamer als die ungeren, sind dafür aber auch von unerwünschter Festigkeit. Sämtliche Bäume sind in den Flüssen nach dem Christianiafjord heruntergeschößt. An dem ganzen Bau befindet sich kein eiserner

Nagel. Zwischen den Waldbäumen liegt an Stelle des sonst üblichen Moores Baumwolle, welche jetzt noch weit herdorragt, nach der Belichtung aber auf's Sorgfältigste weggeschnitten wird. Die Wände erhalten dann an der Innen- und Außenseite weiter keinen Belag, sondern werden nur mit einem Firnis überzogen, der die Naturfarbe durchschimmern läßt. Um das ganze Schloß führen an jedem Stock breite Veranden, die durch schön geschnitzte Säulchen verzieret werden. In den Saal kommt ein Kamin, der nur aus rothen Backsteinen besteht. Die nordische Kunst hat sich eine Aufgabe daraus gemacht, auch mit diesen geringen Mitteln einen schönen Zimmerschmuck herzustellen. An der Hinterfront wird, im Gebüsch versteckt, ein erhöhtes Wasser-Reservoir aufgestellt werden, durch welches bei etwaiger Fenersgefahr die Räume des Schlosses schnell unter Wasser gesetzt werden können. Der Bau soll bis zum 1. September vollendet sein. Die Gesamtkosten desselben betragen 180,000 Mk.

*** En gros — en detail.** In einem bekannten Posamentier-Engros-Geschäft in Berlin ist, so schreibt das „Berl. Tagbl.“, seit etwa 8 Jahren der Commis D. thätig, welcher sich das Vertrauen seines Prinzipals namentlich dadurch erworben, daß es ihm gelungen, im Laufe der Jahre mehrere im Geschäft verübte Diebstähle zur Kenntniß des Prinzipals zu bringen. Der junge Mann bezog ein sehr ansehnliches Gehalt, das ihm schon vor einigen Jahren in den Stand setzte, zu heirathen. Da D. während der diesmaligen Abwesenheit des Chefs im Bude das große Geschäft mit vielem Erfolg geleitet, so beischloß der Erstere, seinem Vertreter am letzten „Ultimo“ eine ansehnliche Gratifikation zukommen zu lassen, und rief D., der sich schon zum Nachhausegehen gerüstet, in das Privat-Comptoir, um demselben das Gehalt, sowie die Gratifikation einzuhändigen. Als hierbei beide Männer sich die Hände schüttelten, fiel vom Arme des Commis dessen Heberzieher und aus einer Tasche desselben ein Paket, welches vier Stück Seidenband enthielt. D. wurde leichenblau, und der misstrauisch gewordene Chef sagte ihm auf den Kopf zu, daß er das Band gestohlen habe. Weitere Recherchen ergaben, daß die Frau des D. in ihrer in der Brunnenstraße gelegenen Wohnung einen Laden auf den Namen einer Cousine gemiethet hat und darin ein flott gehendes Posamentiergeschäft betreibt, dessen Waaren fast sämmtlich aus dem Engros-lager des Prinzipals ihres Gatten stammten. Der vorläufig ermittelte Schaden soll etwa 6000 Mark betragen.

*** Stadtschlüssel.** Die Schlüssel der Stadt Berlin, welche in der Franzosenzeit nach Paris kamen, sind von dort 1815 wieder zurückgebracht worden und befinden sich gegenwärtig in der Sammlung des Zeughauses. Es sind das zwei vergoldete, an Größe verschiedene Schlüssel mittleren Formats, deren Vorne in ziemlich einfacher Weise durch Ausparung gestaltet sind, während die Griffe reichere Linien erhalten haben. Sie hängen zur Zeit in einem kleinen verglaskten Kasten an der Ostfront des Zeughauses zusammen mit einigen anderen nicht weniger geschichtlich bemerkenswerthen Stücken. Zunächst sind da — ebenfalls vergoldet, die Schlüssel der Stadt Minden, von denen der größere ein M im Vort zeigt. Der Griff ist als ein großer Ring mit Krone darüber geformt worden. Hier befinden sich auch die durch einen ovalen Kopf ausgezeichneten Schlüssel von Metz, der Schlüssel der Festung Thionville, der den Namen der Stadt eingraviert trägt (THIONVILLE P. M.), dann die großen und rothigen Schlüssel von Breisach, Pilsburg, Belfort, Metz und Verdun. Am reichigsten sind die Schlüssel der Festung Graudenz, die bei besonders verwickelter ausgearbeiteten Bärten über einen Fuß hoch sind. Die Stadt Paderborn hat verschlungene Buchstaben im Bart, die wohl als C. P. (Civit. Paderb.) zu lesen sind.

*** Ein allerliebster Geschichten** wird der „Nat.-Ztg.“ aus Neuberg berichtet. Das Töchterchen der Kronprinzessin-Wittve Stefanie, die kleine Erzherzogin Elisabeth, weilt seit einiger Zeit in Würzburg zum Sommeraufenthalt. Die kleine Prinzessin trägt sich, dem Charakter der Gegend entsprechend, freudig und so fehlt auch ein kleines Steinerhütchen nicht. Eins aber fehlt auf diesem Hütchen: die obligate Feder, und als die Prinzessin jüngst in Begleitung ihrer beiden Hofdamen in Neuberg einen Spaziergang machte, entdeckte sie in der Auslage eines Geschäfts prächtige Schildbärfeder. Die Prinzessin äußerte sofort den lebhaftesten Wunsch, eine solche Feder zu kaufen, und die Damen traten in den Laden. Der Eigentümer des Geschäfts war gerade nicht anwesend und seine Frau bedient die Kunden, die sie nicht kennt. Die Prinzessin hat rasch eine Feder gewählt, sie kostete 60 Kr., aber — nun beginnt die Verlegenheit: die Damen machen nämlich die Entdeckung, daß sie Alle zusammen nur 27 Kr. an Bargeld besitzen. Die Geschäftsfran, der offenbar die Damen, welche „nicht ein Mal“ 60 Kr. besitzen, nicht recht richtig vorstamen, macht ein ziemlich ungehaltenes Gesicht, worauf die eine der Hofdamen erklärt, der restliche Betrag werde sofort durch einen Diener überbracht werden. Und zur besonderen Befriedigung fügt die kleine Prinzessin treuerherzig hinzu: „Wir sind ehrliche Leute.“ Die Verkäuferin aber nimmt, ohne weiter ein Wort zu reden, der kleinen „insolventen“ Käuferin die Feder aus der Hand, worauf die Damen, höchlich amüsiert, den Laden verlassen. Selbstverständlich machte das Erlebnis der kleinen Prinzessin sofort die Runde.

*** Die Deutschen in London.** Einem Aufsatz der „St. James' Gazette“ über die Deutschen in London entnehmen wir das Folgende: Da während der Regierungszeit der Königin Victoria sehr viele Deutsche nach London emigriert sind, läßt sich aus dem Umstande ermessen, daß seit 1830 sechs deutsche kirchliche Gemeinden in London gegründet worden sind. Allein der Fremdenhasser übertreibt weit, wenn er in der Einwanderung der Deutschen irgend welche nationale Gefahr entdeckt. Man geht die Straße entlang und hört zwei Leute deutsch reden, und gleich kommt man zu dem Schlusse, daß die Straße voller Deutscher ist. Der Parlaments-Candidat der Dockarbeiter verteidigt sich sogar dazu, die Zahl der Deutschen, „die den Engländern das Brod aus dem Munde nehmen“,

auf 200,000 zu veranschlagen und hinzuzufügen, daß sich in zehn Jahren ihre Zahl verdoppeln wird. Das sind natürlich arge Uebertreibungen. Nach dem Census von 1861 betrug die Zahl der in London wohnhaften Deutschen 12,448, 1877 19,773 und 1881 21,996. Hieraus erhellt Eines: von 1861 bis 1871 nahm die Zahl der Deutschen um 59 pCt. zu und in der nächsten Decade um 10 pCt. Die Ursache ist selbstredend die Gründung des Deutschen Reiches. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden sich die Londoner Deutschen auch von 1881 bis 1891 nicht in härterem Procentfuss vermehrt haben. 50 bis 60,000 deutsche Einwohner heute in London wäre die äußerste Zahl, die man zugeben könnte. Was nun die einzelnen Berufsweige der Deutschen in London betrifft, so hat sich die Zahl der Gouvernanten von 1871 bis 1881 um 130 pCt. vermehrt. Danach kommen die Musiker mit 81 pCt. und die weiblichen Diensthilfen mit 77 pCt., die Commis mit 41 pCt. Die übrigen Berufsarten verdienen kaum eine Erwähnung." (?)

* Eine ungeheuer aufregende Scene spielte sich vor einigen Tagen im Thiergarten des Lincoln-Parks in Chicago ab. Vier hatte sich eine fremde, aus Minneapolis kommende Familie vor dem Zwinger der braunen Bären aufgestellt und der Vater hob ein kleines Mädchen von etwa 3 Jahren über die Brüstung der Umzäunung hinaus, damit es die Thiere in der Tiefe der Umzäunung besser beobachten könne. Plötzlich geriet das Kind des Kindes und das Vespere fiel aus den Händen des Vaters in den 15 Fuß tiefen Käfig hinab, glücklicher Weise auf den Rücken einer der Bessen, die erschrocken zur Seite sprang, so daß das Kind unbeschädigt auf den felsigen Grund hinabfiel. Ein Schrei des Entsetzens rang sich aus der Mitte der Zuschauer, um sogleich dem tiefsten Schweigen Platz zu machen, denn schon festete ein neuer Vorgang die Sinne. Mit einem einzigen Satz hatte der Vater des Kindes sich über die Brüstung geschwungen und sprang ohne Besinnen in den Käfig hinab — im nächsten Augenblick hatte er das Kind vom Boden aufgerafft und war, das Vespere auf dem Arme, in der Rechten als einzige Waffe einen Spazierstock, in eine Ecke geschlüpft. Nun brach draußen unter den Zuschauern und Beamten die wildeste Aufregung los und wie gewöhnlich vergingen in der allgemeinen Verwirrung lange, bange Minuten, ehe etwas zur Rettung des Gefangenen unternommen wurde. Der Wärter war nach dem zehn Minuten weit entfernten Directionsgebäude gelaufen, um eine Schutzwaffe zu holen, das Publikum umkreiste heulend den Käfig und suchte die Thiere, vier ausgewachsene Bären, durch das Bersten von Steinen einzuschüchtern. Einer der Bären näherte sich dem Gefangenen bis auf zwei Schritte und erhob sich brummend — da traf ihn ein wohlgezielter Stockhieb auf die Schenkel, so daß er erschrocken zurücksprang. Allein auf die Dauer hätte diese Art der Vertheibigung kaum einen Erfolg gehabt, denn nun kamen auch die anderen, inzwischen dreister gewordenen Bessen brummend näher. In diesem Augenblick erblickte der bedrängte Mann auf dem Boden eine mit einem Haken versehene Stange, die von außen nicht zu erlangen war, diese ergriff er, schlug den Haken in die Kleider des Kindes und reichte das Ende der Stange den Hundert Händen, die sich ihm hoch oben entgegenstreckten. Während das Kind losgehakt und die Stange auf's Neue gelehrt wurde, entfiel ihm ein wilder Kampf. Der Verunglückte war auf ein Felsstück geklettert und hielt mit dem Muth der Verzweiflung die Bären von sich ab, die, nunmehr in höchster Wuth, ihm buchstäblich die Kleider vom Leibe rissen. Endlich aber gelang es ihm, das Ende der Stange zu erfassen und sich emporziehen zu lassen. Als der Wärter mit seiner Flinkte eintraf, waren Vater und Kind bereits in Sicherheit.

* Dreitausenddreihundertunddreißig Frauen besitzt der König der Alhantis. Wie in spanischen Märiten zu lesen, darf jeder junge Mann dort so viele Weiber heirathen, als ihm seine Mittel erlauben. Der König muß, um sein Ansehen zu wahren, natürlich immer die höchste Zahl von Frauen aufweisen können, und das sind eben 3333. Was darüber hinausgeht, ist gesetzlich verboten. Der König umgibt jedoch manchmal in schlauer Weise das Gesetz und nimmt noch eine Anzahl von Haremsskinnen zur Bekleidung seiner Frauen. Der gegenwärtige König der Alhantis soll 300 Kinder besitzen, so daß er um einen Thronfolger nicht verlegen sein dürfte. Dem Könige wird das Brautwerben übrigens sehr leicht gemacht. Jedes Weib, und sei es ein Mädchen von neun oder zehn Jahren, muß dem ausgesprochenen Willen des Königs Folge leisten. Kein Mann darf die Frauen des Königs von Angesicht zu Angesicht sehen, sonst büßt er mit dem Tode. Sie bewohnen in der Hauptstadt des Königreiches ein eigenes Stadtviertel und müssen in der Erntezeit auf den Plantagen des Königs wie Sklavinnen arbeiten. Wenn sie sich natürlich nicht verschleiert — auf der Straße zeigen, marschiren sie im Ganjemarsch, wie ein Mädchenpensionat, behütet und bewacht von Eunuchen.

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 4. August.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.20	16.16	Amsterdam (fl. 100)	3	168.55 bz.
20 Franken in % . .	16.19	16.15	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.50 bz.
Dollars in Gold . . .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	78.60 bz.
Dulaten	9.65	9.60	London (Sfr. 1)	5	20.355 bz.
Dulaten al maroo . .	9.65	9.60	Madrid (Pes. 100)	5	—
Engl. Sovereigns . .	20.30	20.26	New-York (D. 100)	4	—
Gold al maroo p. A. .	2788	2780	Paris (Fr. 100)	3	80.55 bz.
Ganz f. Scheibg. . .	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	—
hoch. Silber	136.70	134.70	Schweiz (Fr. 100)	4	80.35 bz.
Russ. Baubnoten . . .	—	216.10	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	4	172.30 bz.
Reichsbank-Disconto 4 %	—	—	Frankfurter Bank-Disconto 4 %	—	—

-m- Coursbericht der Frankfurter Börse vom 4. August. Nachmittags 3 Uhr. Credit-Aktien 248 1/2, Disconto-Commandit-Aktien 172, Staatsbahn-Aktien 245 1/2, Galizier 181, Lombarden 83 1/2, Egypier 96, Italiener 89 1/2, Ungarn 89 1/2, Gotthardbahn-Aktien 132, Nordost 128 1/2, Union 94 1/2, Dresdener Bank 134, Laurahütte-Aktien 115 1/2, Sellsch. kirchener Bergwerks-Aktien 155 1/2, Russische Noten 216. — Auf Provinzkaufe, fortgesetzte Dedungen und festes Paris und Wien Tendenz fest.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

* **Rathenow**, 4. Aug. Das hiesige Provinzialmagazin ist vollständig niedergebrannt. Bei der ungemein schnellen Ausbreitung des Feuers mußten sich die Feuerwehren auf die Rettung der Verwaltungsgebäude und der umliegenden Fabriken beschränken. Gegen 30,000 Centner Hafer, fast sämtliche Vorräthe an Heu, Stroh und Sonstigen sind verbrannt. Der Schaden wird auf mindestens 1 1/2 Millionen Mark geschätzt.

* **Danzig**, 4. Aug. Bei der Kessel-Explosion auf der Stärke-Fabrik Neujahrswasser wurden außer dem Director nicht zwei, sondern sechs Arbeiter schwer verletzt. Zwei sind bereits gestorben.

* **Brüssel**, 4. Aug. Es verlautet, die Königin, welche sich demnächst nach Spa begeben wollte, sei plötzlich schwer erkrankt; man will wissen, der Decan von Laeken sei zur Königin berufen, um ihr die Sakramente zu spenden. — Die Königin war an einer nicht unbedeutlichen Nervenstörung, welche eine Stunde dauerte, erkrankt. Das Unwohlsein ist indessen jetzt wieder behoben, die Ärzte erklärten die Königin außer Gefahr. — Im Befinden der Königin hält die Besserung an. Der König, welcher sich in Ostende aufhielt, traf infolge der Nachricht von der Erkrankung der Königin Nachts im Schloß zu Laeken ein.

* **Cherbourg**, 4. Aug. Anlässlich des zu Ehren der russischen und griechischen Unteroffiziere gestern Abend veranstalteten Banketts war die Stadt und namentlich das Rathhaus festlich geschmückt. Die Straßen waren bengalisch beleuchtet, viele Häuser trugen die Aufschrift: "Es lebe Rußland!" Eine Menschenmenge begleitete die Unteroffiziere nach dem Orte des Festes. Dort tauschten die Admirale Alexieff, Lespès, General Chabrignac und der Unterpräfekt Loast von großer Herzlichkeit aus. Ein Corporal der Infanterie und ein Sergeant der Marine brachten Loast in russischer Sprache auf die Gäste aus, wodurch ein außerordentlicher Enthusiasmus hervorgerufen wurde.

* **Bergen**, 4. Aug. Die kaiserliche Yacht "Hohenzollern" mit dem Vize "Jago" ist gestern Abend um 9 Uhr hier eingetroffen und wurde von der Corvette "Storch" und den Kanonen der Festung Bergenhof salutirt. Das Wetter ist prachtvoll.

* **Petersburg**, 4. Aug. Gestern Abend fand in Peterhof eine Ministertafel zu 200 Gedecken statt. — Das französische Geschwader sollte heute früh nach der finnischen Insel Björkö abgehen.

* **Schiffs-Nachrichten**. (Nach der "Frankf. Ztg.") Angetommen in Capstadt D. "Tartar" von Southampton; in New-York der Hamb. D. "Columbia" von Hamburg und der Nordd. Lloyd-D. "Ems" von Bremen.

* **Heberseischer Post- und Passagier-Verkehr** in der Zeit vom 2. bis incl. 8. August. (Mittheilung von Braß & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag, den 2. August: "Eider" (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; "Weimar" (Nordd. Lloyd), Bremen-Baltimore; "Augsia" (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; "Saronia" (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Westindien. Montag, den 3.: "Stuttgart" (Nordd. Lloyd), Genua-Ofalien. Dienstag, den 4.: "Trave" (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; "Augsia" (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; "Gallia" (Cunard Line), Liverpool-New-York. Mittwoch, den 5.: "Trave" (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; "Elbe" (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; "Habsburg" (Nordd. Lloyd), Bremen-Australien; "Saronia" (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-Westindien; "Belgenland" (Red Star Line), Antwerpen-Philadelphia; "City of Paris" (Imman Line), Liverpool-New-York; "Medway" (Royal Mail Steam Packet-Comp.), Southampton-Westindien; "Portugal" (Comp. des Mess. Maritimes), Bordeaux-Brazilien; "Pretoria" (Union Line), Hamburg-Südafrika; "Tijuca" (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Montevideo-Buenos-Aires. Donnerstag, den 6.: "Elbe" (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; "Circassia" (Anchor Line), Glasgow-New-York; "Persia" (Anchor Line), Glasgow-Bombay; "Germania" (White Star Line), Liverpool-New-York; "Samaria" (Cunard Line), Liverpool-Boston; "Dunbar-Castle" (Castle Line), London-Südafrika; "Dunbar-Castle" (Castle Line), Alßingen-Südafrika. Freitag, den 7.: "India" (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Westindien; "Augusta Victoria" (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; "Carthago" (Peninsular & Oriental), London-Australien. Samstag, den 8.: "Saale" (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; "Habsburg" (Nordd. Lloyd), Antwerpen-Australien; "Augusta Victoria" (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Southampton-New-York; "Obdam" (Niederl.-Amerik. D.-G.), Rotterdam-New-York; "Westerland" (Red Star Line), Antwerpen-New-York; "Umbria" (Cunard Line), Liverpool-New-York; "La Borgogne" (Comp. Générale Transatl.), Havre-New-York; "Pretoria" (Union Line), Rotterdam-Südafrika; "Moor" (Union Line), Southampton-Südafrika.

Mittwoch, den 5. August 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
 Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
 Anlagen an der Bismarckstraße. 7 Uhr: Morgenmusik.
 Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
 Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
 Hoffer'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
 Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Uebungs-Abend.
 Hoffer'scher Stenographen-Verein. 8 1/2 Uhr: Uebungs-Abend.
 Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungsstunde.
 Gesellschaft Phoenix. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.
 Gesellschaft Saxonia. Vereins-Abend.
 Gesellschaft Sidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
 Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft im Mohren.
 Wiesbadener Radfahr-Verein. 9 Uhr: Vereins-Abend.
 Fecht-Club. Abends von 8—10 Uhr: Fechten (Deutscher Hof).
 Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung der Fechttritte.
 Männer-Turnverein. Abends von 9—10 Uhr: Gesangsstunde.
 Turn-Gesellschaft. Abends von 9 1/2—10 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
 Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 8 Uhr: Ges. Ver.; 9 Uhr: Erbauung.
 Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
 Männer-Quartett Sifaria. Abends 9 Uhr: Probe.
 Männer-Gesangsverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
 Gesangsverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
 Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
 Maler- und Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Termine.

Einreichung von Submissions-Offerten auf die Vererbung um die Restauration im Kurhause, bei der Kur-Direction. (S. Tagbl. 165.)
 Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Stühlen in der Festhalle. (S. heut. Bl.)
 Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Möbeln im Hause Adelsheimstraße 35. (S. heut. Bl.)
 Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung von Restparzellen im Rathhause, Zimmer 55. (S. Tagbl. 173.)

Öffentliche Gebäude.

Acoise-Amt: Neugasse 6. Aich-Amt: Marktplatz 6. Amtsgericht: Marktstrasse 1 und 3. Armen-Augenheilstalt: Kapellenstrasse 30 und Elisabethenstr. 9. Bezirks-Commando des Landwehr-Bataillons: Rheinstrasse 47. Herberge zur Heimath: Platterstr. 2. Königliche Regierung: Bahnhofstrasse 15 und Rheinstrasse 33. Landgericht: Friedrichstrasse 15.	Königliches Zoll- und Steueramt 1: Rheinstrasse 12, Tannusbahnhof. Leihhaus: Neugasse 6. Passbureau: Friedrichstrasse 32. Stadtkasse: Marktplatz 6. Standesamt: Marktplatz 6. Städtisches Schlachthaus: Schlachthausstrasse 2. Städtisches Krankenhaus: Schwalbacherstrasse 38. Volks-Brausebad: Kirchhofgasse.
--	--

Fahrten-Pläne.

Hessische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden: 424 510 545* 630 7 740 750 825* 9 945 1010* 1045 1125 1210 1 150* 235 250* (nur an Sonn- u. Feiertagen) 350 420* 530 610 635 745* 747 825 9 940* 1033 1116* (nur an Sonn- u. Feiertagen). * Nur bis Gafel.	Ankunft in Wiesbaden: 531* 634 724 745 810* 857 935 949* 1027 1049 1128 1222* 1257 126 216 234* (nur an Sonn- u. Feiertagen) 256 344* 438 528 61 644* 727 824* 848 930 1017 1042 1054* (nur an Sonn- u. Feiertagen) 1145 * Nur von Gafel.
---	---

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden: 5 71 836 915 11* 1138 1234 18 25 220* (nur an Sonn- und Feiertagen) 414 510 655 1030* 1135 * Nur bis Rüdesheim.	Ankunft in Wiesbaden: 438 633* 915 1117 1156* 1234 246 43* 554 637 81 853 933* (nur an Sonn- und Feiertagen) 948 1049 * Nur von Rüdesheim.
--	---

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden: 7 8 937 1135 140 310 540 742 10	Ankunft in Wiesbaden: 530 825 1030 1227 340 455 65 810 910
---	---

Sessische Ludwigsbahn.

Abfahrt von Wiesbaden: 516 759 824 1125 229 546 745	Ankunft in Wiesbaden: 704 103 129 46 732 84 934
--	--

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/2, 9 1/4 (Deutscher Kaiser u. Wilhelm, Kaiser und König), 9 1/4 (Gumboldt u. Frieden), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8 1/4 Uhr. Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden bei W. Bidel, Langgasse 5, u. W. Clouth, Rheinstraße 21. 182

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 3. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter) . . .	749.2	746.8	745.2	747.1
Thermometer (Celsius) . . .	14.7	19.3	15.3	16.2
Dunstspannung (Millimeter) . .	10.4	10.9	11.4	10.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.) . .	84	65	88	79
Windrichtung u. Windstärke {	S.W. schwach.	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht . . .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) . . .	—	—	1.5	—

Mittags und Abends etwas Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten.
 auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände der deutschen Seewarte in Hamburg.

6. August: mäßig warm, wolfig, heiter, lebhaft windig, Regenschau

Rheinwasser-Wärme: 17 Grad Reaumur.

Geburts-Anzeigen Verlobungs-Anzeigen Heiraths-Anzeigen Trauer-Anzeigen	in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Comptoir: Langgasse 47, Erdgeschoss.
---	---

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern

Geboren: 30. Juli: dem Schuhmann Hugo Heinrich Wilhelm Reumer e. L., Clara Catharina Christine. 31. Juli: dem Wagnergehilfen Wilhelm Krämer e. S., Wilhelm; dem Schreiner Heinrich Peter e. S., Heinrich Friedrich Adolf.

Aufgebaten: Straßenbahnführer Joseph Deichselberger und Am Maunz, Beide zu Mainz. Tagelöhner Wilhelm Carl Seif und Caroli Born, Beide zu Langenschwalbach. Metzger Joseph Kagan zu Bn und Sophie Hecht hier. Verm. Steinbauer Philipp Gottfried Allendorf hier u. die Witwe des Tagelöhners Carl Dahn, Dorothea, geb. Vogel, hier.

Verheiratet: 1. Aug.: Verm. Metzger Carl Wilhelm Friedrich Schram hier und Marie Henriette Lang zu Eppstein; Bahnarbeiter Johann Philipp Jacob August Schlotter hier und Luise Reiser hier; Schreinergehilfe Jacob Leuz hier und Anna Maria Strud hier; Hotelier Julius Hugo Frank hier und Caroline Wilhelmine Henriette Grünh hier. 3. Aug.: Privat-Dozent Dr. Paul Johannes Ficker zu Halle u. Emilie Friederike Emma Wilhelmine von Born hier.

Gestorben: 1. Aug.: Privatier Babette Schön, 64 J. 4 M. 25 J. Charlotte, geb. Burbaum, Witwe des Fuhrmanns Philipp Jacob Sch 50 J. 5 M. 28 J. 2. Aug.: Peter, S. des Bahnhofarbeiters Ludw Schäfer, 3 M. 7 J.; Privatier Christian Wanz, 70 J. 4 M. 8 J. Wilhelm, S. des Wagnergehilfen Wilhelm Krämer, 2 J.; Wilhelm Elisabeth, L. des Herren-Schneidergehilfen Reginald Gustav Mo Gottschall, 6 M. 23 J.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
 Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7—11 Uhr Vormittags und von 4—6 Uhr Nachmittags.
 Cihlarz'sche Kunstausstellung, Neue Colonnade. Geöffnet von 9—7 Uhr.
 Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
 Artist. Mal-Institut (Flower-Painting). Verkaufsstelle: Neue Colonnade 2.
 Alterthums-Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet Sonntags von 11—1 Uhr und an den Wochentagen (mit Ausnahme Samstags) von 2—6 Uhr.
 Textil-Sammlung (Rathhaus, Saal 75). Geöffnet an Wochentagen von 3—5 Uhr, Sonntags von 11—1 Uhr.
 Königliches Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
 Rathhaus (Marktplatz 15).
 Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
 Staats-Archiv (Mainzerstrasse 50).
 Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Tannstrasse 1 (Berliner Hof). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 7—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Abends.
 Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 25) ist ununterbrochen geöffnet.
 Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
 Ruine Sonnenberg (1/2 Stunde von Wiesbaden) mit Restaurationsgebäude.
 Warthurm (Ruine), r. d. Bierst. Chaussee, Aussichtspunkt. Restaurations-Platte, Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castellan im Schloss.

Reichshallen-Theater, Stifstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mittwoch, 5. August.

Frankfurter Stadttheater: Oprenhaus; Rigoletto. Cavalleria rusticana. Schauspielhaus: Goldfische.